

Wien. Aus Venedig wird gemeldet, daß die Begnadigung der im Hochverratsprozess Verurteilten am 6. März, am Tage der Proklamierung Serbiens zum Königreich, erfolgen werde.

Paris. Im Ministerrathe theilte der Ministerpräsident die Antwort des Erzbischofs von Paris Kardinal Richard wegen des Besuchs bei den Assumpzionisten mit.

London. In der Thronrede bei Eröffnung des Parlamentes heißt es: „Der Friede, der jüngst in Südafrika gediehen worden ist, ist die Zeit, in der ich das letzte Mal zum Parlament gesprochen habe, ist leider nicht wiederherzustellen.“

London. Die Reuter's Bureau erfährt, ist die Brigade Dundonald's am Sonnabend nach Südafrika eingetroffen. Die Brigade Antillon hat noch die ursprüngliche Stellung inne.

Washington. Der Senat hat heute den Antrag, die Distrikte über das Samoa-Teilungs-Abkommen wieder zu eröffnen, abgelehnt und damit das Abkommen genehmigt.

Die heutige Berliner Börse verkehrte im Ganzen in feiter Haltung. Wenn auch die Ultimogekung in der Hauptsache erledigt war, so zeigte sich doch, namentlich in Kohlenaktien, noch größere Bedenken, die befestigend auf die Gesamtmarktstellung wirkte.

Die Distrikte über das Samoa-Teilungs-Abkommen wieder zu eröffnen, abgelehnt und damit das Abkommen genehmigt. Die heutige Berliner Börse verkehrte im Ganzen in feiter Haltung.

Table with 2 columns: Item (e.g., Zucker, Mehl, Öl) and Price (e.g., 120, 110, 100). Includes various commodities and their market prices.

Derliches und Sächsisches.

— Gestern Vormittag 8 Uhr wurde folgendes Bulletin ausgegeben: Auch in der vergangenen Nacht hat Ihre Kaiserl. Majestät die Frau Prinzessin Friedrich Augusti gut geschlafen.

— Der bisherige österreich-ungar. Gesandte in Dresden Graf Pückler ist unter Verleihung der Geheimrathwürde zum zweiten Sektionschef im Ministerium des Inneren in Wien ernannt worden.

— Dem Straßwäcker a. D. Müller in Rohnen ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— Heute begibt sich der Herr Kriegsminister Eblert v. d. Planitz nach Leipzig, um Se. Majestät bei der Bezeichnung der neuen Kavallerie des Artillerie-Regiments und des Trainbataillons zu begleiten.

— Landtag. Auf der Tagesordnung der gestrigen öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer stand die Schulberatung über den Justizetat. Der Sitzung wohnten bei die Herren Staatsminister Dr. Schurig und v. Meißel und ein Regierungskommissar.

— Die Thronrede bei Eröffnung des Parlamentes heißt es: „Der Friede, der jüngst in Südafrika gediehen worden ist, ist die Zeit, in der ich das letzte Mal zum Parlament gesprochen habe, ist leider nicht wiederherzustellen.“

— Die Thronrede bei Eröffnung des Parlamentes heißt es: „Der Friede, der jüngst in Südafrika gediehen worden ist, ist die Zeit, in der ich das letzte Mal zum Parlament gesprochen habe, ist leider nicht wiederherzustellen.“

— Die Thronrede bei Eröffnung des Parlamentes heißt es: „Der Friede, der jüngst in Südafrika gediehen worden ist, ist die Zeit, in der ich das letzte Mal zum Parlament gesprochen habe, ist leider nicht wiederherzustellen.“

— Die Thronrede bei Eröffnung des Parlamentes heißt es: „Der Friede, der jüngst in Südafrika gediehen worden ist, ist die Zeit, in der ich das letzte Mal zum Parlament gesprochen habe, ist leider nicht wiederherzustellen.“

Es sei dann doch kein Wunder, wenn man von Klassenjustiz spreche. Die Recht, die durch die Parteikämpfe zwischen Reich und Provinz geschaffen worden, wurde durch solche Vorformeln nur erweitert.

— Die Thronrede bei Eröffnung des Parlamentes heißt es: „Der Friede, der jüngst in Südafrika gediehen worden ist, ist die Zeit, in der ich das letzte Mal zum Parlament gesprochen habe, ist leider nicht wiederherzustellen.“

— Die Thronrede bei Eröffnung des Parlamentes heißt es: „Der Friede, der jüngst in Südafrika gediehen worden ist, ist die Zeit, in der ich das letzte Mal zum Parlament gesprochen habe, ist leider nicht wiederherzustellen.“

— Die Thronrede bei Eröffnung des Parlamentes heißt es: „Der Friede, der jüngst in Südafrika gediehen worden ist, ist die Zeit, in der ich das letzte Mal zum Parlament gesprochen habe, ist leider nicht wiederherzustellen.“

— Die Thronrede bei Eröffnung des Parlamentes heißt es: „Der Friede, der jüngst in Südafrika gediehen worden ist, ist die Zeit, in der ich das letzte Mal zum Parlament gesprochen habe, ist leider nicht wiederherzustellen.“

— Die Thronrede bei Eröffnung des Parlamentes heißt es: „Der Friede, der jüngst in Südafrika gediehen worden ist, ist die Zeit, in der ich das letzte Mal zum Parlament gesprochen habe, ist leider nicht wiederherzustellen.“

— Die Thronrede bei Eröffnung des Parlamentes heißt es: „Der Friede, der jüngst in Südafrika gediehen worden ist, ist die Zeit, in der ich das letzte Mal zum Parlament gesprochen habe, ist leider nicht wiederherzustellen.“

— Die Thronrede bei Eröffnung des Parlamentes heißt es: „Der Friede, der jüngst in Südafrika gediehen worden ist, ist die Zeit, in der ich das letzte Mal zum Parlament gesprochen habe, ist leider nicht wiederherzustellen.“

— Die Thronrede bei Eröffnung des Parlamentes heißt es: „Der Friede, der jüngst in Südafrika gediehen worden ist, ist die Zeit, in der ich das letzte Mal zum Parlament gesprochen habe, ist leider nicht wiederherzustellen.“

— Die Thronrede bei Eröffnung des Parlamentes heißt es: „Der Friede, der jüngst in Südafrika gediehen worden ist, ist die Zeit, in der ich das letzte Mal zum Parlament gesprochen habe, ist leider nicht wiederherzustellen.“

Gegenüber der Meinung eines Wiener Blattes, daß eine englische Kommission in Wien eingetroffen sei, um von der Stobaldischen Fabrik Kanonen zu übernehmen, ist das „Freimantelblatt“ zu der Mitteilung ermächtigt, daß die Stobaldischen Werke an die englische Regierung nichts liefern und nichts verkaufen.

Der Verband der deutschen Volkspartei hielt eine dreitägige Versammlung, in welcher die Bildung der Verbandskongress-Konferenz einstimmig beschlossen wurde. Koblenz-Ausland. Der Ausstand der Arbeiter und Maschinenbauer greift nicht weiter um sich, was auf die gegen die Ausständigen dieser Kategorie eingeleitete gerichtliche Untersuchung zurückzuführen ist.

Frankreich. In Nantes wurden Streifenkundgebungen gegen den General Mercier veranstaltet. England. Lord Edmund Fitz-Maurice wird namens der Führer der Opposition im Unterhaus ein Amendement zur Adresse einbringen, in dem dem Schatzamt über Mangel an Sachkenntnis, Voraussicht und Urteil seitens der Regierung in den künftigen Angelegenheiten seit 1895 und in ihren Vorbereitungen zum Kriege Ausdruck gegeben wird.

Rußland. Auf ein Telegramm, in dem der General-Gouverneur von Finland dem Kaiser Nikolaus die treuen unterthänigen Gefühle der Stände übermittelte, antwortete dieser: „Aufrichtig danke ich den Ständen für die Mir und Meiner Familie ausgesprochenen Gefühle der Treue und Ergebenheit“.

Türkei. Der Ministerrat beschäftigt sich mit der Angelegenheit der Italienerin Silvia Genelli, die in einem türkischen Harem gebracht worden ist. Der Justizminister verweigerte die Freilassung des Mädchens mit der Angabe, daß die Genelli nach türkischer Gesetzgebung die Großjährigkeit erlangt habe und zum Islam übergetreten ist.

Spanien. Die spanische Volkspartei und der Parteitag ist es in Differenzen gekommen, da die Parteitag noch keine völlige Genehmigung in der Angelegenheit der Durchführungen gewährt hat, die an Bord eines französischen Schlepdpumpers im Hafen von Konstantinopel von der türkischen Polizei vorgenommen worden waren.

USA. Ein Washingtoner Telegramm der „World“ meldet: Die Gemaltnisse des österreichisch-ungarischen Botschafters von Engelwiler wählte sich bei dem jüngsten diplomatischen Dinner im Weißen Hause, den dem mexikanischen Botschafters de Alvaros anzuwachen.

Transvaal. Trotz der spärlichen, sich oft widersprechenden Nachrichten läßt sich der Operationsplan Buller's ziemlich klar erkennen. Während er mit ein oder zwei Brigaden die Büren in ihren alten Stellungen bei Colenso festzuhalten strebt, sollte General Warren mit etwa 20,000 Mann den rechten Flügel der Büren umgehen. Der Zugelzug wurde glücklich überdritten, aber das war der erste und letzte Erfolg. Warren's Vormarsch auf Acton Homes, von wo er gleichzeitig auf Ladysmith und einige Geheißspitze im Westen vorzudringen gedachte, mußte sofort aufgegeben werden. Die zwingenden Gründe hat Buller bislang für sich behalten. Vielleicht fand er heraus, daß für die Sicherheit seines meilenlangen Transportzuges zu viele Büren in den Bergen lagen. Darauf machte sich Warren gegen das Centrum des rechten Bürenflügels, das er mit der Befehls des Spionstos zu durchbrechen hoffte. Ein Planemarsch muß aber mit großer Schärfe unternommen werden oder er kann sehr leicht dem Unternehmen desselben gefährlich werden.

Über die Höhe der britischen Verluste am Mittwoch erzählt man amtlich noch immer nichts. Daß sie größer gewesen sind als bei irgend einer früheren englischen Niederlage, ist aber zweifellos. So wird aus Brüssel gemeldet: „Alle Nachrichten betreffen die Vernichtung der Division Warren's, welche mindestens 8000 Tote und Verwundete verlor. Die Büren erbeuteten den ganzen Artilleriepark Warren's. Die Niederlage der Engländer artete in eine wahre Katastrophe aus.“ Daß die hier genannte Verlustziffer nicht zu hoch gegriffen ist, ergibt sich aus einem Bericht von der Frontseite, worin die Anzahl der auf dem Schlachtfeld gelassenen Toten allein (1) auf 1800 angegeben wird.

General Buller telegraphierte am 29. Im Kampf auf dem Spionstos am 24. d. M. wurden von den Offizieren der 5. Division und der Kavalleriebrigade 22 getötet, 20 verwundet und 6 vermisst. Unter den Verwundeten befindet sich General Woodgate, ein Oberst und zwei Majors. (Wiederholt.)

Was aus Dundonald und seiner berittenen Truppe von 3000 Mann geworden ist, weiß kein Mensch. Ob er tatsächlich bei den Büren des Draakenberges sich aufhält, oder ob er gar mit seinen annehmend 3000 Leuten und Pferden die Barrakken von Ladysmith verläßt, das wird vielleicht erst der Fall von Ladysmith aufklären.

Dem „Neuerischen Bureau“ wird aus Sterkfontein vom 26. Januar gemeldet: Eine unter dem Befehle des Generals

Kolffmann, des Befehlshabers der 6. Division, stehende Kolonne besetzte Tibus an der Grenzlinie zwischen Sterenburg und Naauwpoort. Man hofft, daß General Buller und General Kolffmann ihre Streitkräfte bald vereinigen werden.

In einem Brief, den ein Kriegskorrespondent aus Pretoria an englische Blätter richtet, wird einer bisher noch nicht bekannt gewordenen Tatsache Erwähnung getan, die Präsident Krüger Anfangs Dezember an den Präsidenten Steyn sandte. Der Text dieser Mitteilung, die allen Soldaten des Orange-Freistaates mitgeteilt werden sollte, ist folgender: „Geachteter Herr und Bruder! Der Fall ist zu wichtig für mich, als daß ich schweigen könnte. Ew. Ehren müssen allen Ihren Offizieren und Burghern die Tatsache vor Augen halten, daß wir, wenn wir unsere Unabhängigkeit wieder zu erlangen wünschen und unser Land nicht dem Feinde ausliefern wollen, den Entschluß fassen müssen, selbst auf Kosten unseres Lebens einen energischen Widerstand zu leisten und nicht manken dürfen, sondern Stand halten müssen, bis wir unseren Sieg gesichert haben. Der Herr hat gesagt, daß er mit uns ist, da der Feind den Verlust von Hunderten zu beklagen hat, während wir nur den Verlust von Tausenden zu beklagen haben, und zwar nicht nur den Verlust von Tausenden, sondern auch den Verlust von Freiheit. Ich habe bemerkt, daß wir Positionen nur deshalb räumen mußten, weil wir nicht gemeinschaftlich vorgegangen sind. Mein Alter erlaubt mir nicht, mich meinen Söhnen anzuschließen, sonst würde ich gegenwärtig bereits an der Grenze gewesen sein. Ew. Ehren müssen ihnen beibringen mit Rath und That zur Seite stehen. Wenn der Entschluß gefaßt ist, kommt immer wieder, der jetzt folgt, ob unser Land sich ergeben wird oder nicht. Keineswegs dürfen wir das Land aufgeben, sollte es selbst die Hälfte unserer Leute kosten. Ew. Ehren müssen den Offizieren und Soldaten vor Augen halten, daß sie bis zum Tode Widerstand leisten müssen. Ich habe das volle Vertrauen, daß wir mit diesem Entschluß im Namen des Herrn nach einem wohlbedachten Angriff auf einen sicheren Sieg hoffen können. Dem Christus hat gesagt: Der da sein Leben behalten will, der soll es verlieren; wer es aber verlieren möchte, um der Wahrheit willen, der soll es behalten.“

Der Pariser „Gaulois“ läßt in einem Artikel den Präsidenten Krüger zum Befehl der Weltanstellung ein und verpflichtet ihm den Empfang eines Triumphbogens.

Die pessimistische Stimmung in London ist über Nacht umgewandelt und ist jetzt fast gar nicht mehr vorhanden. Auf den alten unangenehm widerwärtigen Grammatikon gestimmt. Die Londoner Blätter sind einig, daß der endliche Ausgang des Krieges für England günstig sein müsse, und der Oberkommandierende Lord Wolseley hat sich sogar zu der widersinnigen Forderung geäußert: „Der Krieg kann nur ein Ende haben, nämlich den triumphierenden Einzug der englischen Armee in Pretoria mit klingenden Fahnen und unter den Klängen von God save the Queen.“

Dr. Lyds soll zugegeben haben, daß er mit dem Grafen Bülow über den Krieg und die damit zusammenhängenden Fragen gesprochen hat, erwidert aber, über diese Unterredung nichts mittheilen zu können. Auch über die Delagoa-Frage will er sich nicht auslassen. Wahrscheinlich hängt also seine Anwesenheit in Berlin in der That mit dieser Frage zusammen.

Kunst und Wissenschaft.

In der vorgelagerten Aufführung der „Reisefrüher“ im königlichen Hofopernhaus trat Herr Hans Wohlmittel vom Mannheimer Hoftheater als Gast in der Rolle des Hans Sachs auf. Herr Wohlmittel ist, wie verläutet, nicht berufen worden, um einen künstlerischen Abgang zu bedeuten, vielmehr soll er, wenn er im Gastspiele befreit, dazu auszuweichen sein, sich, den ersten Partionisten der Königl. Hofoper koordiniert, mit diesen in die Rollen seines Hahnes zu stellen. Mag dem sein, wie ihm wolle, jedenfalls hat Herr Wohlmittel vorgelesen einen sehr günstigen Eindruck zu erzielen gesucht. Er verfügt über schöne, langvolle Mittel, über eine Stimme von satter, ioniger Färbung, die, in allen Registern gut ausgeglichen, ebenso leicht und mühelos in der Tiefe anpricht, wie sie in der hohen Lage von guter und jugendlicher Weisheit bleibt. Im Vortrag war durchgehend die Noblesse einer gediegenen Schauspielerkunst zu beobachten, die auf billige Wirkung verzichtet und betretet scheint, vor Allem der künstlerischen Seite volle Rechnung zu tragen. Die gleiche Anerkennung verdiente sich Herr Wohlmittel für die sorgfältige Textbehandlung und vor Allem auch für die charakteristisch gute Auffassung, die Hans Sachs hinsichtlich richtig, nicht als Grammatikon der Reformation zu zeichnen, sondern gemüthlich, sinnig, ehrlich und offen, aber mit dem unerschütterlichen Auge eines lauslichen Humors und der anspürlichen Ueberlegenheit einer machtvollen Persönlichkeit. Auch die schlichte poetische Färbung fehlte nicht. Dafür scheint — soweit eine erste Begegnung das Urtheil zu rechtfertigen vermag — den Mitteln die Individualität abzugehen, jener Stempel des Persönlichen, der den Ausstrahlenden von den Berufenen unterscheidet. Alles an dem Künstler scheint durchaus gut, lobenswerth, befriedigend, aber nichts an ihm ist außergewöhnlich oder loderlich hervorragend. Trotzdem bleibt für Herrn Wohlmittel das Verdienst genug, unter allen Umständen war sein Hans Sachs eine von großer Intelligenz und ausgeprägtem Talent getragene Leistung, die sich in diesem ebenbürtig mit dem besten kann, was uns hier geboten zu werden pflegt. Herr Wohlmittel wird zunächst als Kühlehorn und Graf „Zigaro“ gastiren und Gelegenheit zur Befestigung des Urtheils geben. Interessant wäre es, wenn er sich auch in Rollen vorstellen würde, die sich in heterogenen Gebührligkeiten bewegen: Don Juan, Escamillo u. c. — Die Aufführung in der gewöhnlichen Besetzung mit Frau Wittich (Gua), Herren Anthes (Stolzing), Hofmüller (David) u. c. verlief unter Herrn v. Schuch's Direction vorzüglich. Hauptpunkt des Abends wurde wieder das Quinetti, das man anderwärts kaum in ähnlicher Vollendung und prächtiger Wirkung hören wird. H. St.

Im Königl. Opernhaus sehen heute die Herren Wohlmittel und Meyer ihr Gastspiel in Vorhins' „Umbra“ als Kühlehorn und Zeit fort. Die übrigen Hauptrollen sind mit den Damen Grammer und Rast und den Herren Hofmüller, Decarli und Radtler besetzt. — Am Donnerstag geht „Zigaro's Hochzeit“ in Scene. Herr Wohlmittel wird als dritte Gastrolle den Grafen Almadivo singen. — Im Königl. Schauspielhaus wird Donnerstag den 1. Februar, außer Abonnement — zum ersten Male „Das vierte Gebot“, Volksstück in vier Akten von J. Angenburger, in folgender Besetzung zur Aufführung gelangen: Anton Kutterer: Herr Wind, Sidonie: Fr. Guinand, Hedwig: Fr. Böhm, Stolzing: Herr René, Schalanter: Herr Smoboda, Barbara: Frau Wolff, Martin: Herr Franz, Joseph: Fr. Serbo, Herwig: Frau Hildebrandt, Johann: Herr Günz, Michel: Fr. Müller II, Robert: Herr Stabl, Schön: Herr Eggert, Anna: Frau Jirle, Edward: Herr Deitmer, Hölzer: Herr Duff, Veller: Herr Gebähr, Neß: Fr. Schöndler, Stöhl: Herr Weichert, Ralcher: Herr Schubert, Schönbeger: Herr Helbig, Wolfinger: Herr Albrich, Alwanger: Herr Blume, Berger: Herr Wüll, Minna: Fr. Leder, Stille: Herr Walther.

Im Königl. Schauspielhaus gelangt heute die Ernst'sche Komödie „Jugend von heute“ zur Aufführung. Anfang 7 Uhr.

Auch der zweite Abend des Herrn Dr. Lubwig Wöllner, der vorgestern Abend im Wulkenhause stattfand, hatte eine gläubige und dankbare Gemeinde gefunden, die den Leistungen des Künstlers mit Interesse folgte und es nicht an reichem und herzlichem Beifall fehlen ließ. Am dem nach dem ersten Concert an dieser Stelle bereits erschöpfend begründeten Urtheile über die Qualitäten des Sängers Wöllner ändert das natürlich nicht; im Gegenteil: je öfter man Herrn Dr. Wöllner hört, um so unbedingter wird einem die Qual, die der Sänger sich und Anderen dadurch bereitet, daß er sein effectives stimmliches Material verwenden will. Wie er das thut, kann vorübergehend außerordentlich interessant sein, aber unmöglich auf die Dauer befriedigend, ganz abgesehen davon, daß das übermäßig abstrichliche dramatische Ausgestalten der einzelnen Arien keineswegs immer zu billigen ist, schon deswegen nicht, weil es — wenigstens vielfach — den Intentionen der Komponisten direkt widerspricht. Die Anerkennung der ohne Frage großen künstlerischen Intelligenz, die der Sänger an die Bewältigung der gelanglichen Aufgaben setzt, wird durch diese Ausstellungen primärlicher Natur natürlich nicht berührt, wenn auch all sein Bestreben besorgene Verdienste bleiben muß. Das Programm des Abends war nicht uninteressant in seiner Zusammenstellung; namentlich die Ueber moderner Komponisten — Salwachs, Weinartner, Arnold Mendelssohn — waren besonderer Anteilnahme fähig, weil sie den meisten Hören neu waren. Daneben kamen noch Gesänge von Berthold, die lieber Herr Dr. Wöllner gar nicht lag, und Schubert's „Nacht-

und „Ständchen“ zu Gehör. Am Schluß hielten die „Deutschen Volklieder“ von Strauss, von denen dem Künstler am besten das berühmte „Schmiedelied“ glückte.

Die Internationale Kunstausstellung Dresden 1901 ist noch der Einigkeit der drei maßgebenden Institutionen — Akademischer Rath, Gesellschaft, Kunstgenossenschaft — bezüglich in Frage gestellt. Die ledige Einbauteilung droht das für die künstlerische Entwicklung Dresdens hochbedeutsame Unternehmen zu Nichts zu machen. Die Verwaltung der Ausstellungshalle hat die Kommission der Deutschen Kunstausstellung Dresden 1899 aufgelöst, mit dem Abbruch der von ihr veranlaßten Einbauten, Abtheilungswände u. c., die weit über 80,000 Mark gekostet haben, am 20. Februar zu beginnen, und zwar hauptsächlich deswegen, weil die Kommission der Deutschen Kunstausstellung sich gegen Belastung der Einbauten entschieden ausgesprochen habe. Der Abbruch und der Neuaufbau der Einbauten, die bei der verunglückten Anlage des Rathhauses an der Elbbrücke unbedingt erforderlich sind für jede neue Kunstausstellung, würde nahezu 10,000 Mk. kosten, eine Summe, die in dem Budget für die Ausstellung von 1901 als Minus einzustellen wäre, das menschlichen Ermeßens nach nicht einzuholen ist und vor Allem die Garantiefondsgewinner, ohne die man nicht auskommt, vor den Kopf stoßen würde. Man kann nur hoffen und im Interesse der guten Sache von Herzen wünschen, daß die Kommission der Deutschen Kunstausstellung Mittel und Wege findet, von ihrer Forderung, das Ausstellungsgelände völlig leer zu übernehmen, doch noch abzurufen, um so die Internationale Kunstausstellung des Jahres 1901 nicht unmöglich zu machen. Es steht großes auf dem Spiel, da das Jahr 1901 das einzige ist, das für Ausstellungswecke dieser Art für's nächste in Frage kommen kann, da 1902 Düsseldorf und 1903 München bedeutende Ausstellungen planen. Sollen die Errungenschaften der ersten Internationalen Kunstausstellung Dresden 1897 und der Deutschen Kunstausstellung Dresden 1899 für die Bedeutung Dresdens als Centrale für bildende Kunst und als Abfahrtsort von Bedeutung nicht verloren gehen, so muß — in diesem Sinne hat sich auch die Vorkommission ausgesprochen — 1901 eine Ausstellung stattfinden; daß der Zustandekommen nicht an Nebenbedingungen scheitern möge, ist darum ein Ziel, auf's Innigste zu wünschen.

In einer pietätvollen und würdigen Huldigung für den am 30. Januar 1897 heimgegangenen Dresdener Komponisten Carl Grammann geisterte sich die an dessen geistigem Todegange von der Dresdener Musikschule (Director V. L. Schneider) in den Anstaltsräumen (Neumarkt 2) veranstaltete musikalische Gedächtnisfeier. Stimmungsgebend und dem Charakter der Veranstaltung entsprechend, ward dieselbe eröffnet mit der Trauertante Grammann's (op. 23): „Trübsal euch, die ihr Leid tragt“, einer von ungetrübter Empfindung getragenen, schlichten Komposition von kaum zu verhehlender Wirkung. Von Herrn August Geuth mit sympathischer, tonkräftiger Partonstimme vorgetragen, weckte schon diese Cantate bei allen Zuhörern die auch durch alle folgenden Tournere Grammann's befestigte und auf's Neue bestärkte Ueberzeugung, daß mit Grammann ein deutscher Musiker von echter Begabung zu den Ohren und Herzen der Hörer spreche. Derselbe schlichte und warme Beisein, wie die Trauertante athmeten auch die beiden von Fr. W. Sachse geschmackvoll gelungenen Veder „Der Rose Begräbnis“ und „Nachts“, während die beiden zu Gehör gebracht größeren Kammermusikstücke (C-moll-Trio, op. 27 und G-moll-Flavier-Quintett, op. 19) mancher überzeugendes Wort von hohem Gehaltsanflug und reich erfülltem Gehalt für kontrastförmliche Feinheiten zu sprechen wußten. Von ganz besonderer eigenartigen Gewand und hoher musikalischer Schönheit waren die drei kleineren Stücke für Cello und Flavier aus op. 8, mit deren eindringlicher Vorführung sich Herr A. Renker und Fr. E. Schneider Anspruch auf besondere Namhaftmachung erworben. Nicht minder verdienstlich wurden die beiden erwähnten Ensemble-Werke von drei Damen Fr. M. Schmidt, J. Kunze, U. Kori und die Herrn Wagener, Walther, Köhler und Renker ausgeführt. Alles in Allem hat die Dresdener Musikschule mit ihrer geistigen wohlgeleiteten Veranstaltung nicht nur dem zu früh dahingegangenen Komponisten der schönen „Melusine“ eine verdiente Ehrung erwiesen, sondern durch die Gediegenheit der Interpretation der Grammann'schen Werke auch zugleich sich selber gelehrt.

Herr Frederic Lamond lebt heute im Wulkenhause (jetzt 3. Beethoven-Abend).

Wir erhalten nachstehende Zuschrift: Nicob's-Berichtung. Nach dem Verlaufe einer Veranstaltung der ehemaligen Mitglieder des Nicob's-Clubs, der vorigen Mittwoch stattfand, ist zu bezeichnen, daß von der Begründung einer Dresdener Concert-Gesellschaft Abstand genommen wird, da Herr Kapellmeister Nicob's nach seiner Entlassung Dresden leider verlassen will. Da sich nun in weiteren Kreisen durch über 300 Beschlüssen lebhaftes Interesse für ein derartiges großes Unternehmen gezeigt hat, auch bereits von einem Kunstmann ein beträchtlicher Garantiefonds aufgebracht worden war, so steht zu erwarten, daß in einer demnächst abzuhaltenden Versammlung nicht nur die Erhaltung des leitungsfähigen Nicob's-Clubs, sondern auch die Begründung einer Dresdener Concert-Gesellschaft trotz Herrn Nicob's Weggang beschloffen wird. Es ist dringend zu wünschen, daß die ehemaligen Mitglieder des Nicob's-Clubs in der erwähnten Versammlung heute (Mittwoch) Abend 8 Uhr im Kaiser-Josef-Saal, Hauptbahnhof, Südhalbe, Aufgang B, sich recht zahlreich einfänden.

Das akademische Kunstfestpendium wird auf das laufende Jahr für Maler frei. Maler im Besitze der sächsischen Staatsangehörigkeit, die wenigstens die Oberklasse der sächsischen Königl. Kunstakademie besucht oder einem akademischen Atelier als Studirende angehört, bis vor vier Jahren angehört haben, müssen ihre Bewerbungsarbeiten (ein vollendetes Delgemälde) bis 20. October an den Kassellan der Königl. Kunstakademie nach vorheriger Anmeldung abliefern.

Im zweiten Kammermusikabend der Herren Bachmann, Gunkel, Stenz am 6. Februar wird Concertdirigentin Frau Maria von Rissen mitwirken.

Edmund Reichenher's großes Concert „Sieg im Gesang“ für Soli, Männerchor und Orchester, wird im Winterconcert des Dresdener Vespergesangsvereins am 7. Februar im Gewerbehaus den Schluß des Abends bilden. Die Soli werden gesungen von Fr. Vossberger, Herren Wiehahn, Pfeister und Rabot.

In dem 4. und letzten Philharmonischen Concert, am 20. Februar, wird außer der Sängerin Fr. Lulu Gmeiner, die Violoncellistin Irma Saenger-Etze mitwirken. Die Dame ist Schülerin von Joachim, Wilhelmj und Mine.

Das erste bayerische Musikfest wird im August dieses Jahres in Nürnberg stattfinden.

Frau Stella Hohenfels dürfte mit Ende dieser Saison aus dem Verbande des Wiener Burgtheaters scheiden, um künftig an dem neuen Theater ihres Gatten in Hamburg zu wirken.

Der Verein zum Schutze der öffentlichen Sittlichkeit in Paris, an dessen Spitze Senator Devereux steht, erwachte den Minister der schönen Künste, die seit einigen Tagen im Athénée-Deutscher aufgeführte dreitägige Feste „Der Mann mit dem abgehackten Ohr“ von H. Croisset zu verbieten. Die Feste soll das „Stücklein“ sein, was Paris bisher gesehen hat.

Wetterbericht des Königl. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 30. Januar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Table with 4 columns: Ort, Max., Min., Mittl. and 4 columns: Ort, Max., Min., Mittl. with numerical weather data for various locations.

Deutsche Winde beachten am 30. Januar trübes, trocknes Wetter mit abnehmender Temperatur. Die Winde und Witterungsverhältnisse sind +1,7 Gr. (Beschleunigung) und - 5,9 Gr. (Beschleunigung) gleichmäßig zwischen denselben Grenzen, zum Theil waren die letzteren infolge der heftigen Abkühlung tagsüber noch etwas tiefer als bei früheren. Schneefälle im Ueberdruß 46 Cent. bis 1 Mt. Der tiefe Druck auf dem Continente mit seinem Minimum über Schwedenland besteht ununterbrochen fort, insofern der hohe Druck im Norden an Intensität zunehmen hat und 775 Mm. im Wogum übersteigt. Nordöstliche Winde bedingen trübes Wetter mit Schneefällen und abnehmender Temperatur, doch geht die letztere nur wenig unter den Nullpunkt herab.

Dresden, 30. Januar. Barometer von Oesterl. Wegaud (norm. 0.000000), Wulkenhause 2. Abends 6 Uhr. 730 Millimeter. 2 gest. Luftdruck: Niederschlag. Thermometerstand nach Celsius. Temperatur: höchste 3 Gr. Wärme, niedrigste 1 Gr. Wärme. Schnee, Regen, Wind.

Table with 4 columns: Ort, Max., Min., Mittl. and 4 columns: Ort, Max., Min., Mittl. with numerical weather data for various locations.

Wiege Altar Grab.

Montag Nachmittags 3 Uhr verchied nach kurzem, aber schwerem Leiden unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Hahn, Klempnermeister.

im 59. Lebensjahre. Dies zeigen schmerz erfüllt an Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom inneren katholischen Friedhofe, Friedrichstraße, aus.

Am 29. Januar früh erlöste Gott nach langem, schwerem Leiden unsern lieben Sohn, Bruder, Neffen und Cousin, den Bahnsapiranten Richard Göhler.

Dies zeigen lieben Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid an Die trauernden Hinterbliebenen: Bartholomäuststraße 8, 3.

Die Beerdigung findet am 1. Februar Nachm. 3 Uhr von der Porentationshalle des Köbtauer Friedhofes aus statt.

Sophie Inkermann geb. Walther.

Dies zeigt zugleich im Namen der Hinterbliebenen hierdurch tiefbetrübt an

F. H. Inkermann.

Serfowitz, den 30. Januar 1900.

Die Einsegnung erfolgt Freitag Vormitt. 1/12 Uhr im Trauerhause in Serfowitz, Hauptstraße 1; die Beerdigung am selben Tage Nachmitt. 3 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem so frühen Heimgange uneres heiliggeliebtes Kindes

Georg

fagen wir hiermit Allen unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Archidiakonus Rügner für seine tröstlichen Worte am Grabe.

Die tieftrauernden Eltern: Adolf Zeller und Frau geb. Müller.

Zurückgeführt vom Grabe meines lieben Gatten, uneres Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Eduard Punde

sage ich allen Freunden, Nachbarn und Bekannten meinen herzlichsten Dank für die zahlreichen Blumenpenden und Beileitung zur letzten Ruhestätte, besonders den gebieterischen Gesangsvereinen 'Einigkeit', 'Frohheit', 'Luna' für die erhabenen Gesänge. Dank auch dem Herrn Pastor für seine tröstlichen Worte. Herzlichen Dank dem Club und dem Frauen-Spar-Verein. Dies Alles wird mir unergelich bleiben.

Leiden, den 30. Januar 1900.

Pauline Punde geb. Korb.

Dank.

Bei dem so unerwarteten Heimgange unerer theuren, lieben Entschlafenen, der Frau Kantor

Marie Ida Kind geb. Schlein,

sind uns von allen Seiten von nah und fern so überaus zahlreiche Beweise freundschaftlicher und liebevoller Theilnahme dargebracht worden, daß wir uns gebührend fühlen, dafür unsern aufrichtigsten und innigsten Dank hierdurch auszusprechen.

Oberwiesla, den 28. Januar 1900

Kantor Kind, emer., nebst den übrigen Hinterlassenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme beim Hinscheiden uneres lieben Entschlafenen Herrn

Johann Gottlieb Scholze

fagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Diakonus Unger für seine tröstlichen Worte am Grabe, sowie der Firma Jordan & Timäus, seinen lieben Mitarbeitern für das Tragen und dem Militärverein I für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die uns allseitig bewiesene Theilnahme bei der schweren Krankheit und dem Hinscheiden uneres unergelichten, theueren Entschlafenen, für den reichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte fagen wir unseren innigsten Dank. Dank vor Allen Herrn Dr. med. Ernst Rath für seine aufopfernde, liebevolle Thätigkeit und Herrn Diakonus Dr. Luchesi für seine tröstlichen Worte am Sarge.

Dresden und Leipzig, den 30. Januar 1900

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Anna verw. Riedel geb. Müller, Dr. phil. Otto Richter und Frau geb. Riedel.

Für die überaus zahlreichen Beweise von Liebe und Theilnahme beim Heimgange uneres geliebten, so früh Entschlafenen, des

Herrn Privatius

Johann Philipp Wenzel

fagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere für den überaus reichen, herrlichen Blumenschmuck unseren

herzlichsten, aufrichtigsten Dank.

Sangebrück-Dresden, den 29. Januar 1900.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme beim Begräbnis uneres guten Bruders und Onkels des Herrn

Joh. Karl Winkler

fagen aufrichtigen Dank, besonders Herrn Diakonus Luchesi für tröstliche Worte am Grabe, sowie Herrn Kapellmeister Barthauer für Trauermusik und allen Freunden und Bekannten für reichen Blumenschmuck.

Dresden, den 30. Jan. 1900.

Johanne Ursin

im Namen der übrigen Verwandten.

Verloren & Gefunden.

Verloren vor Woche in der Stadt 1 kurze goldene Uhrkette mit Kugel u. Schlüssel. Abzug. a. Belohn. Fortschrittstraße 12, part.

Verloren

Sonntag Abend 1 silb. Kettenarmband, Abzug von geg. Bel. Seltengasse 13, L. Weißflög.

Entlaufen

Bernhardines-Hündin, weiß mit braun. Abzucht, auf 'Gora' bei. Geg. Bel. abzug. Streichen, Josephstraße 2. Vor Ankauf w. gew.

Verloren

am Sonntag Abend von Bülowstraße nach Sachsenplatz od. von da nach Dübener. In Droschke liegen gelassen eine kleine Papierrolle (Brotzettel enth.) Abzugeben Dübenerstraße 2, pt. 116.

Nach Paris

3. Ausstellung, Abreise Mittwoch vor Wintgen, 10 Tage, Theilnehmer gesucht. Off. u. C. C. 75. Hl. Exp. d. W. Nr. Klosterstraße 5.

Nach Amerika!

Billets zum Originalpreise und unentgeltliche Auskünfte bei

Ad. Hessel, Dresden, Kreuzstraße 1.

Prachtvolles, kreuzsaitiges

Pianino

mit wunderschönem Ton für 450 Mark, ein gebrauchtes Pianino, sehr gut erhalten, für die Hälfte d. Neuwerthes unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfram, Victorienhaus, Ecke Seestraße.

Ein neuer Kollwagen,

100 Ctr. Tragkraft, 6 Wtr. lang, steht sofort zum Verkauf bei Karl Schmidt, Wagenbauanstalt, Blauen-Dresden, Kirchstraße 6.

Kartoffel-Verkaufsgeschäft

Reinh. Eisenhardt, Erfurt, Wilhelmstraße 29.

Unterrichts-Ankündigungen.

Dame lehrt engl. Umgangspr. (leicht l. l.). Preis sehr mäß. Adr. u. W. F. 406 „Jugendbibliothek“ Dresden erbeten.

Pianist Rentzsch, Marienstr. 36, vorzogl. i. Begleitung. Tanz. Kommerz. hat Teleph. 137.



Stackow,

Altmarkt 15. Schönsteilschreiben, Richtmaß, Richtigkeits-, Buchführ., Briefstell., Rechnen, Stenogr., Wechsell., Maschinenschreib., Prospektkosten.



Verfeste Ausbildung auf d. Schreibmaschine

10 Mark. Engl. u. Französisch von einem Engländer u. Franzosen.

Bestens empfohlene

Clavier-Lehrerin

sucht noch einige Stunden zu befehl. Bauherstr. 47, 3. I. Monat 3 Mk.

Zither und Clavier

Lehrer: Becker, Johannisstr. 16, 1

Tanz-Unterricht

jeder Zeit für einzelne Personen

Alle Rundtänze in 3 Stunden unter Garantie. L. Rentzsch, Tanzlehrer, Landhausstr. 13.

Neue

richtigste Prüfung u. Rath sowohl vor, wie in dem Prozeß, bei Ausfertigung von Eingaben, Anträgen, Urkunden etc. Man wende sich vertrauensvoll an Rechtsliterat

Neuenwitz, Neuenwitzstr. 11.

Feineres Weisnähen,

Wäschearbeiten, Schnittzeichnen etc. lehrt für alle Zwecke mit besonderer Akkuratheit am gründlichsten

Frau Ziesche, Kärntnerstr. 59.

Gedichte, Gedichte

Lozang, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe etc. Langjährig erfolgreich!

Auskunft und Rath! Vitterat R. Schneider, Zwingerstr. 23, beim Posthof.

Beginn neuer Kurse 1900.

Kaufmännischer Unterricht

von Hermann Brügger, Pragerstrasse 18, 11. Geogr. am 1. Januar 1887.

Praktischer Unterricht,

auch brieflicher, in: einfacher, gewerblicher, doppelter (ital.) u. amerikanischer Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Wechsellehre, Rechtschreibung, Schönheitschreiben, Maschinenschreiben, Gabelsch. Stenographie, Englische Stenographie, Verkehrsgeographie, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch. Eintritt jederzeit. - Prospekt gratis und franko. Unterbringung der Schüler und Schülerinnen in Geschäften. Heberleungs-Bureau in 19 Sprachen. Telephon Nr. 1323, 1.

Filialen:

Freiberg (Mittwoch) im Braubot, Pirna (Freitag) im Rathhof.



H. Jser.

König-Johannisstraße 4b

Einzelausbildung in

Schön- u. Schnellschreiben, Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Rechnen, Wechsellehre, Beginn jederzeit.

Stichteljahrs-Kurse:

a) für Herren: Ausbildung als Kaufmann.

b) für Damen: Ausbildung in häusl. Comptoir-Arbeiten.

Prospekte und mündliche Auskünfte frei.

E. Friedrich's

Tanz-Institut.

Reissigerstrasse 75.

Der 11. Sonntag

kurios (gechl. Titel) beginnt Sonntag den 4. Februar: Damen 3 Uhr, Herren 7 Uhr.

Anmeld. und Prospekt dafestbl.

Tanz-

Stunde Carasstrasse 3.

Sonntag d. 4. Febr., 11. neue Kurse Dienstag d. 6. Febr., 8 1/2 - 12 Uhr.

Walhalla, Freibergstr. 69.

Mittwoch d. 7. Febr., 8 1/2 - 10 Uhr.

Hugo Henker, Tanzlehrer.

Sonntag d. 4. Febr., 5 1/2 - 6 Uhr.

Kursus, auch für Väter, 6 Uhr.

Sonntag d. 4. Febr., 8 1/2 - 10 Uhr.

Sonntag d. 4. Febr., 11 1/2 - 13 Uhr.

Unterricht 15 Uhr. Anmeldungen Annunziatstr. 35, 2. Etage.

Gesang, Clavier,

Harmonium, Rede, Deklamation etc.

Lehr. Fr. Clausnitzer, Lothringenstr. 4, 1.

Sprechzeit 1-4 Uhr.

Berlitz-School

Pragerstrasse 44.

Allein autorisirt zur Anwendung der Berlitz-Methode. Engl., Franz., Ital., Span., Russ., etc. für Erwachsene, von Lehrern der betr. Nation.

Deutsch für Ausländer. Nach der Berlitz-Methode lernt man von d. ersten Stunde an frei sprechen. Prospekt u. Empfehlungen bevorz. Bädern gratis.

Aufnahme jederz.

Gesangs-Unterricht

von e. ersten Lehrkraft am Hof. Konservatorium. - Gesell. Off. unter M. Q. 680 Exp. d. W.

Vegetarier-Heim

Wettinerstr. 5, 1.

Geöffnet bis 10 Uhr Abends.

Reiche Gemüse, fr. Wechs., Milch, Eierbeissen, Salate etc.

Obstmost u. -Weine. Kein Trinkzwang. Angenehmer Aufenthalt.

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben,

zum

Rebbräu,

König-Johannisstr. 11.

Heute und folgende Tage:

Kalmbacher

Bockbier

3 1/2 Liter nur 20 Pf.

Rettig gratis.

Gänsefett à Pfd. 90 Pf.

Heute wie jeden Mittwoch:

Schwein-

Schlachten.

Hausgeschlachte Würstl, auch außer dem Hause, Pfund 80 Pf.

Reichel-

bräu,

Große Brädergasse 20

Bockbier.

Stoff vorzüglich!

Nettig gratis!

Schöne Masken!

Parole:

Tivoli-

Maskenball

zur Brämierung

Mittwoch, 31. Januar.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Vegetar. Speisehaus

und Café „Sanitas“

Granachstr. 3, 1. u. Willmsstr., empf. vorz. Speisen zu ll. Preisen.

Wilhelmshalle.
Internationales Concert- und Speisehaus,
11 Kreuzstrasse 11,
Heute Gr. Abschieds-Concert
der so beliebt gewordenen
Damen Kapelle Karl Dittl.
Anfang 5 Uhr. Eintritt gänzlich frei.
Neu! Gänzlich neu für Dresden.
Morgen den 1. Februar 1900
Auftreten von nur Spezialitäten.
Nächstes morgende Annonce. H. Brasseur-Müller.

Tivoli.
Täglich
Gesangs- und Instrumental-Concert
des italien. Opern-Ensembles „Sirena“.
Anfang 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr, Ende 11 Uhr.
Eintritt Wochentags frei.

Brechling's,
Gerolfstraße 17.
Heute große Abschieds-Vorstellung
der Tyroler Sängers
„Constantin“.
Hochachtungsvoll Karl Weidel.

Waldschlösschen - Terrasse.
Elektrisches Licht! Dampfheizung!
Werthen Verehrten zur gefl. Nachricht, daß meine der Neuzeit entsprechende **moderne complete Theaterbühne** nunmehr fertiggestellt ist und habe ich die Herren Vereinsvorstände zur Befichtigung ergehen lassen.
Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.
NB. Stelle meine Saal-Lokalitäten zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten, Hochzeiten etc. gratis zur Verfügung.
Sonabend den 10. Februar Saal noch frei.

Neue Bewirthung.
Hierdurch gestatte mir ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage die
Mühlbach'sche Weinhandlung und Weinstuben
Dresden-A., 52 Pillnickerstr. 52,
gegenüber dem Justizgebäude,
übernommen habe. Es soll mein Bestreben sein, mit nur besten Marken aufzuwarten und bitte um geneigte Unterstützung meines Unternehmens.
Hochachtungsvoll
Eduard Walter.

Grell's Weinstuben.
Weinrestaurant
der
Weingrosshandlung
von
Heinrich Grell,
Zahngasse 2, part. u. I. Etage,
zunächst der Seestrasse.
Feinste warme Küche.
Oekonom Th. Engelmann.

Grand Restaurant
Kaiser-Palast
Restaurant allerersten Ranges in 6 Abtheilungen.
Auf kurze Zeit! Täglich frischer Anstich des exquisiten
Reichelbräu-Bockbieres.
Feinster Mittagstisch
in allen Preislagen (auch Abonnements).
Bestes Abend-Restaurant.
Nach den Theatern und Concerten schönster Aufenthalt in den vorzüglich ventilirten
Sälen und Salons.
Von 10 Uhr ab: Diverse Spezial-Gerichte (separate Karte).
Alle Saison-Delikatessen! Solide Preise!
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe, Inhaber.**

Heute Tivoli-Masken-Ball

Weisser Adler,
Ober-Loschwitz.
Morgen Donnerstag den 1. Februar
Grosser öffentlicher
Masken-Ball.
Dumibusverbindung nach Dresden bis Nachts 3 Uhr.

Schneider's Restaurant,
Friedrichstrasse 18.
Zu meinem Donnerstag am 1. Februar stattfindenden
Einzugsschmaus
sind hierdurch alle Nachbarn, Gönner und Freunde freundlichst eingeladen.
Hochachtungsvoll **Wunibald Altmann.**

Gasthof zum alten Kloster,
Leubnitz-Neustadt.
Zu meinem Donnerstag den 1. Februar stattfindenden
Abendessen mit Ball
gestatte ich mir hierdurch alle meine werthen Gäste, Freunde und Gönner ergebenst einzuladen.
Hochachtungsvoll **Rudolph Seidel.**

Neu! **Zum Rauchhaus**
Scheffelstraße 19.
Täglich grosses
Instrument.- u. Gesangsconcert
von der
1. Montenegroinischen Tamburiza-Kapelle
„Excelsior“,
genannt Die Söhne der schwarzen Berge.
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei!
Zum ersten Male in Dresden.

Apel's Theater,
Hotel Münchner Hof, Kreuzstrasse
Heute Mittwoch 2. Vorstellung. Nachm. 3 Uhr: Der verlorne Sohn, oder Kalvar in der Fremde. Ab. 8 Uhr: Das Trompeterchölchlein, oder das Geisterwirthshaus. Donnerstag neu: Die Buren.
In meiner
Weinstube I. Ranges
12 Breitestraße 12
verabreiche ich täglich
Mittagstisch
von 12 bis 3 Uhr.
Diverse Suppen à 10 Pf. | Diverse Gemüse mit Beil. à 30 Pf.
Fische à 30 | Braten à 40
Entrées à 30 | Compots, Salate à 10
Vor und nach dem Theater:
Diverse Stamm-Abendbrot à 40 Pf., sowie à la carte in großer Auswahl.
Reine Traubeneine von 25 Pf. pro 1/4 Liter an.
Oswald Nier, Hofl. Insh. Fritz Wendt.

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.
Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu der
Sonabend den 24. Februar 1900
Vormittags 11 Uhr
in unseren Geschäftsräumen in Dresden, König Johannstrasse Nr. 5 stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
ergebenst eingeladen.
Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Herren Aktionäre berechtigt, welche gemäß der Satzung ihre Aktien (ohne Erneuerungs- und Gewinnanteilscheine) spätestens am viernten Tage vor dem Tage der Generalversammlung, diesen nicht mit ein gerechnet, bei
der **Gesellschaftskasse, König Johannstraße 5**
oder der **Sächsischen Bank zu Dresden** in Dresden
oder der **Dresdner Bank** in Dresden
oder in sonst gesetzlich zulässiger Weise zwecks Theilnahme an der Generalversammlung hinterlegen und die zu diesem Behufe ausgestellten Hinterlegungsscheine, auf welchen die Nummern der hinterlegten Aktien angegeben sein müssen, dem die Präsenzliste führenden Notar vorzeigen.
Der Geschäftsbericht, sowie Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 3. Februar d. J. an in unseren Geschäftsräumen, König Johannstraße 5, zur Einsichtnahme für unsere Herren Aktionäre aus.
Tagesordnung.
1. Entgegennahme des Geschäftsberichts, der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, Beschlußfassung über Genehmigung desselben und über die Verwendung des Reingewinns.
2. Ertheilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrath.
3. Neuwahl zum Aufsichtsrath an Stelle der ausgetretenen, sogleich wieder wählbaren Herren Kommerzienrath Konrad Anstädt und Bankier Gutmann in Dresden.
Dresden, den 30. Januar 1900.

Sächsische Bodencreditanstalt.
Lange. Balzer.
Musenhaus.
Großer öffentlicher
Elite-Maskenball
am 7. Februar 1900.

Russ. Windhündin,
jeller schönes Exemplar, ist in gute Hände wegen Blutmangel preiswerth zu verkaufen. Händler verbeten. **Arthur Zehl, Ober-Lößnitz-Neubebel.**
Ein Paar starke Pferde,
5 u. 6 J. alt, Fische, 176 hoch, feste Beine, starke Knochen, für schweren Zug passend, sind unter jeder gewünschten Garantie preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **H. Schmidt (Drosburg), Dresden.**
Hof- und Futtergeschäft
H. 110. Raddat, Rügenwalder.

Frische Butter,
garant. naturrein, 5 Pf. netto 8 Pf. Br., fr. Haus f. 7.60 empf.
Joh. Deinet, Zittau.
Wer billig bauen will, kauft
Thüren und Fenster
gebrauchte, am billigsten
Rosenstraße 13.
B. Müller, im Hofe.
Täglich circa
5-600 Liter Milch
von außerhalb, frei Bahnhof Dresden, abgegeben. Näb. Angaben über Preis, Zahlung und Milchgehalt um **F. 5221** in die Exp. d. Bl.

Seite 7
„Dresdener Nachrichten“
Dinstag, 31. Januar 1900
Nr. 29
Seite 7

Table of stock market prices for various companies and commodities, including sections for 'Kurszettel der Dresdner Börse', 'Kurszettel der Leipziger Börse', and 'Kurszettel der Berliner Börse'.

Dresdner Nachrichten. Nr. 29. Seite 10. Mittwoch, 31. Januar 1900.

Section containing various news items, including reports on local events, market conditions, and administrative matters.

Section containing detailed financial reports and news, including 'Bericht über den Stand der Dresdner Eisen- und Stahlindustrie' and 'Bericht über den Stand der Dresdner Textilindustrie'.

Section containing further news and reports, including 'Bericht über den Stand der Dresdner Holzindustrie' and 'Bericht über den Stand der Dresdner Maschinenbauindustrie'.

deutschen Armeetrainings in Verbindung mit deutscher Musik, und ein Diplom, das mit den eigenartigen Verhältnissen im Reich der Mitte vertraut ist, gab folgende ergötzliche Episode zum Besten: Oberst v. Dammann, dessen Name vom letzten Kriege zwischen Japan und China noch in Erinnerung sein dürfte, hatte die chinesische Spektakelmusik so abheullich gefunden, daß er beschloß, eine Regimentskapelle nach deutschem Muster sich auszubilden. Die nöthigen Musikinstrumente wurden beschafft, und mit vieler Mühe gelang es im Laufe der Zeit, diese erste chinesische Militärmusik so weit zu bringen, daß sie fünf oder sechs populäre Melodien, Märsche und Walzer spielen konnte. Als der Geburtstag der Kaiserin-Regentin herangetrieben war, gedachte der Oberst der Herrscherin eine Ueberrauschung zu bereiten und ließ die Kapelle von Tientsin nach Peking kommen, um in der nicht weit von der Stadt belegenen Sommerresidenz der Kaiserin-Wittve, E-Su-Park, vor dem Hof zu concertiren. Es war dies das erste Mal, daß die hohen Herrschaften europäische Musik zu hören bekamen; die Kaiserin-Mutter wie auch der Kaiser waren so entzückt davon, daß die Kapelle immerfort spielen mußte, am Tage sowohl wie auch häufig des Nachts, wenn Ihre Majestäten nicht zu ruhen gerulien. Wenn das Repertoire zu Ende war, mußte wieder von vorn angefangen werden. Die armen Musikanten waren überdies sehr müde, bis sie schließlich, und Oberst v. Dammann sah, daß seine neue Kapelle sich in kurzer Zeit zu Tode geblieben haben würde. Um sie abzulösen, ließ er nun, so reich es angehen wollte, ein Orchester kommen, welches im Kaiserlichen Palast aufgestellt wurde und nach Belieben gedreht werden konnte, wenn Musik befohlen wird. Die "schöne blaue Donau", der "Schmetterling" und die "Rustische Polka" sind seither am chinesischen Hof in Permanenz erklärt worden.

Au der Stiftung des Kreuzes des Allgemeinen Ehrenzeichens, die am letzten Geburtstage des Kaisers erfolgte, schreibt man der "Leipz. Zig": Die Reihe der preussischen Orden und Ehrenzeichen ist lange Jahrzehnte hindurch, man kann sagen in traditioneller Ueberlieferung eine unerschütterte gewesen. Mit dem Regierungsantritt Kaiser Wilhelms II., besonders seit der zweiten Hälfte der vierzig Jahre des vorigen Jahrhunderts, ist dies anders geworden, indem fortgesetzt neue Orden und Ehrenzeichen gestiftet worden sind. Wir nennen nur die Stiftung der Krone zum Rothem Adlerorden, die der Kaiser nur persönlich verleiht, den hohen Orden zum Andenken an Kaiser Wilhelm I., die Krone Kreuz-Medaille mit ihren drei Klassen und jetzt das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens. Die Reihe der preussischen Orden und Ehrenzeichen, die in der Hauptsache doch nur aus dem Schwarzen und Rothem Adlerorden, dem Kronenorden, dem Hausorden von Hohenzollern, dem Dienstkreuz, dem Orden pour le mérite, der Rettungsmedaille und den Ehrenzeichen der verschiedenen Klassen besteht, ist mithin in wenigen Jahren um eine verhältnismäßig recht lange Reihe von Orden und Ehrenzeichen vermehrt worden, so daß sich der Geschäftskreis und die Thätigkeit der preussischen Ordenskommission in den letzten Jahren um ein Gewaltiges vermehrt hat, da gerade die neu gestifteten Orden in großer Zahl zur Verleihung gelangten.

Der Ehe der Vorterrückten Magdeburg-Sudenburg, Patronen- und Amaturfabrik E. Volte, hat, wie aus Magdeburg gemeldet wird, anlässlich des Geburtstages des Kaisers seinem Personal eine Stiftung von 50,000 Mark als Witwen- und Waisenfondus überwiesen.

Die geisteskrante Frau Dübberstein entwich aus dem Marienkrankenhaus in Hamburg, irrte auf dem Bahngelände umher und wurde hierauf vom Wächter Zug überfahren und getödtet. Von einem neuen Schildbürgerstücklein berichtet das "Domb. Tagebl." unter der Ueberschrift "Zum Prinz-Regenten Denkmal". Auf eine Anfrage des ersten Bürgermeisters Herrn v. Staudt, warum der Prinz-Regent auf dem Denkmal keine Kopfbedeckung trage, erwiderte der Gehilfe, der Bildhauer Ferdinand v. Müller, der Erbauer des Denkmals, daß eine Anweisung sehr schwer sei, indem von Seiten, welche die Welt mit ihren Kunstschöpfungen geizen haben, wohl schwerlich eine solche Frage gestellt würde. Der Kopf muß für die Nachwelt charakteristisch sein. Mit Kopfbedeckung sieht man weder Kopforn noch den Haarwuchs etc. Sie werden sich wohl nie mit einem Hür auf dem Kopfe malen oder photographiren lassen etc. Wie gesagt, das ist so in der Natur und Blut übergegangen, daß ich an eine solche Frage nie gedacht hätte. Dazu bemerkt ein Münchener Blatt: Wir hören, daß die Stadtväter wegen der "sit" bezeichnenden Form dieser Antwort eine weitere Korrespondenz mit Herrn v. Müller nicht beabsichtigen. Dagegen hält man, wie erzählt wird, mit Rücksicht auf die bei dem Denkmal bestehende Zugluft an der Beschaffung einer Kopfbedeckung für das Denkmal fest. Ein weiterer Antrag, für den Sommer eine zweite, leichtere Kopfbedeckung zu beschaffen, soll seinen Anhang gefunden haben.

Ueber den verstorbenen Wiener Komiker Karl Adolf Friese berichten dortige Blätter: Er war es, der in der Strauß'schen Operette "Die Fledermaus" die Rolle des Gefängnisdirectors Frank so eigentlich geschaffen hat. Friese hat diese Gestalt viel markanter und viel glänzender hervortreten lassen, als Johann Strauß und sein Balletmeister vorgezeichnet hatten. Welch hübschende, charakteristische Tanzkunst entwickelte er beispielsweise im dritten Akt, wenn er im Champagnerdüssel die Theekanne "um die Taille" nahm und mit dieser seiner gefügigen Partnerin über die Bühne hüpfte! Alle späteren Gefängnisdirectoren haben ihm den Spitz nachgemacht, den er sich zuerst in die Scene eingelegt hatte. Die "Fledermaus"-Proben waren nämlich überaus anstrengend gewesen und bei der Kostümprobe war Friese schon so müde, daß er keinen Ton mehr in der Kehle hatte und fast zu fingen oder zu summen zu müssen begann. Johann Strauß, der die Probe dirigirte, gefiel diese ungedungene Miene so gut, daß er den Künstler hat, sie beibehalten. Das that nicht einer, sondern auch alle seine Nachfolger in Wien und auf anderen Bühnen und gerade diese Weisheit gehört zu den lustigsten Punkten in der "Fledermaus".

Auf eigenartige Weise büßte im Dorfe Horlisdorf bei Wäditz ein zehnjähriger Knabe sein junges Leben ein. Die Mutter desselben hatte Wankstücken gebunden, von denen sie den Kindern einige zum Nachmittagskaffee und zum Abendbrot ver sprach. Der zehnjährige konnte indessen die Zeit nicht abwarten. Er suchte das dunkle Gebüsch auf und verzehrte nicht weniger als 25 Stück von den Wankstücken. Unter großen Schmerzen starb der Knabe noch am selben Abend. Der hingerufene Arzt stellte als Todesursache fest, daß der Magen des Knaben geplatzt sei.

Zwei schreckliche Unglücksfälle, von einander ganz unabhängig und in ihrer Gleichartigkeit doch so fast vollkommen übereinstimmend, daß sie in geradezu merkwürdiger Weise eine Illustration zu der Lehre von der "Duplizität der Ereignisse" bilden, trugen sich in der nämlichen Stunde in Stuttgart zu. In dem Sonnenfeldischen Baarenhaus, das vom Erdgeschosse bis hinauf zum vierten Stockwerke nur den Geschäftszwecken der Firma dient, und in welchem der Verkehr zwischen den einzelnen Etagen durch einen Fahrstuhl bewirkt wird, stieg der 17jährige Schwager des Geschäftsinhabers, der in dem Hause seine Lehrzeit absolvirte, im Erdgeschosse in den aufwärts fahrenden Fahrstuhl. Sei es nun, daß der junge Mann in einer der Zwischen-Etagen seinen Kopf und Oberkörper vorgestreckt hat, ohne zu bedenken, daß der elektrisch betriebene Fahrstuhl mit unüberwindlicher Gewalt nach oben getrieben würde, oder versuchte er im oberen Stockwerk vergeblich während der Fahrt abzuhängen — genug, zum nachtheiligen Entschenden des Geschäftspersonals und der in der Nähe des Fahrstuhls stehenden sonstigen Personen fiel plötzlich der vom Kumpel losgetrennte Kopf des jungen Mannes herab. Der übrige Körper wurde von dem weiter fahrenden Fahrstuhl zwischen seinen Wänden und dem Mauerwerk eingeklemmt und so furchtbar gequetscht, daß es stundenlang Arbeit bedurfte, um seine einzelnen Theile, nachdem der Fahrstuhl durch einen Monteur auseinander genommen war, herauszulösen und in den inzwischen herbeigeschafften Sarg zu heften. — Und in derselben Stunde wurde in einer am gleichen Tage erst eröffneten Gerstbäckerei ein 21jähriger, verheiratheter Bäcker von dem aufwärts gehenden Fahrstuhl, der nur zum Befördern von Waaren dienen soll und in welchem er dem ausbrüchlichen Verbot zuwider Platz genommen hatte, gegen das Mauerwerk gedrückt und vollständig zermalmt. Hier hatte sich der Verunglückte neben die Waarenkörbe gestellt, wo er auch, so lange der Fahrstuhl im Erdgeschosse stand, Platz hatte; in dem Fahrstuhl aber verengte sich die Fahrbahn in Folge des vorübergehenden Mauerwerkes, und so erfolgte das Unglück. Auch hier war der Körper so fest an die umgebende Mauer gepreßt, daß ebenfalls der Fahrstuhl zum Theil auseinander genommen werden mußte, um den Leichnam des Verunglückten überhaupt hervorholen zu können.

Im Höttinger Walde bei Jergang l. B. fielen ein Oberaufseher der Hüttenwerke auf vier mit Waarenballen beladenen, Fortsetzung siehe nächste Seite.

Bilanz-Conto per 30. September 1899.		Credit.	
Debet.			
An Immobilien-Conto	621,838 40	Ver Actien-Kapital-Conto	1,200,000 —
„ Maschinen-Conto	48,614 80	„ Hypotheken-Conto	812,402 22
„ Economie-Conto I	17,924 70	„ ab Rückzahlungen	203,917 —
„ Gefäß-Conto I	18,224 —	„ Referend-Conto	327,887 19
„ Mobilien-Conto	21,140 60	„ Delecredere- u. Dispositionsfonds-Conto	800 —
„ Inventar-Conto	17,747 80	„ Interimistischer Fonds-Conto	32,176 40
„ Beleuchtungs-Conto	1,227 20	„ Gewinn- und Verlust-Conto	292,693 17
„ Industrie-Bahn-Conto	3,892 —		
„ Neubau-Conto	201,106 35		
„ Subhausanlage	24,963 40		
„ Wechsel-Conto	194,952 80		
„ Cassa-Conto	21,788 94		
„ Conto-Corrent-Conto			
a. Bankguthaben und Depositen	360,189 93		
b. Außenstände einchl. Depositen und Darlehen	720,971 56		
	1,081,161 49		
„ Effekten-Conto	5,000 —		
„ Dividenden-Conto	83,000 —		
„ Bier-Conto	57,000 —		
„ Soffen-Conto	1 —		
	2,389,675 98		2,389,675 98

Gewinn- u. Verlust-Conto per 30. September 1899.		Credit.	
Debet.			
An Affecurans-Conto	4,573 50	Ver Bier-Conto	447,192 10
„ Pension-Conto	3,574 96	„ Abfall-Conto	80,214 83
„ Steuer- und Abgaben-Conto	7,390 67		
„ Betriebs-Instkosten-Conto	90,523 22		
„ Handlungs-Instkosten-Conto	46,980 72		
„ Handlungs-Instkosten-Conto d. Niederlagen	31,730 69		
„ Gewinn-Zaldo, welcher wie folgt zu vertheilen vorgeschlagen wird:			
a. Abzichlungen:			
2% auf Neubau-Conto	4,022 35		
1% „ Immobilien-Conto	6,218 40		
50% „ Maschinen-Conto	24,307 15		
50% „ Inventar-Conto	8,873 90		
50% „ Gefäß-Conto I	8,992 35		
50% „ „ II	9,112 —		
50% „ Mobilien-Conto	10,570 30		
50% „ Industrie-Bahn-Conto	1,946 —		
50% „ Subwert	12,481 70		
50% „ Beleuchtungs-Conto	796 20		
	67,290 35		
b. Referendfondus:			
5% aus verbleibenden Nett	10,300 —		
205,402 82			
Delecredere bez. Dispositionsfonds	40,000 —		
Unterstützungsfonds	3,000 —		
c. Tantiemen:			
10% Tantiemen an Aufsichtsrath aus verbleibend	152,102 82		
Betragsmäßige Tantiemen u. Gratifikationen an Vorstand, Beamte und Personal	16,892 59		
d. Dividende:			
10% Dividende	120,000 —		
	292,693 17		
	477,406 93		477,406 93

Kulmbach, den 30. September 1899.

Kulmbacher Export-Brauerei „Mönchshof“,

Actien-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrath: Victor Hahn.

Der Vorstand: R. Blemer.

Sächsische Handelsbank.

Aktien-Kapital: Mark 9,000,000,
wovon Mark 5,250,000 eingezahlt.

Wir vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen auf Depositionsbuch bei täglicher Verfügung 4 % Zinsen p. a.
bei einmonatlicher Kündigung 4 1/2 % Zinsen p. a.
bei dreimonatlicher Kündigung 4 1/2 % Zinsen p. a.

Wir empfehlen uns ferner zum An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, zur Annahme offener und geschlossener Depots, zur Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere, zur Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen, zur Diskontirung von Wechseln und Eröffnung von laufenden Rechnungen.

Sächsische Handelsbank,

Seestraße 7.

Nerven-, Magen- und Leberleiden, Geheime

Rechen, jeder Art u. Folgen, selbst hartnäckiger Fälle b. Männern u. Frauen, Ausfälle, Geschwüre, Krämpfe, Gicht, Haut- u. Nervenleiden, Schwächezust., Nerven u. ganz veralt. Wunden, Weinschäden u. heilt d. vorzüglichste, garant. solide Mittel u. eig. glänz. bewährt, begum. Verschahren. 21jähr. erfolg. Praxis. Auch briefl., diskret, schnell u. sicher! Sprechz. auch Sonntags. (Direktie rotde Straßenbahn Barbarossaplatz), Dresden, Vorstadt Striesen, Bergmannstr. 4. l. C. Bräcklein.

redit.
 100.000 -
 112.402 22
 1003.917 -
 127.187 19
 800 -
 12.178 40
 292.693 17

redit.
 147.192 10
 80.214 83

redit.
 177.406 93

bedenkenlos Schmeißer, wobei von beiden Seiten von der Schusswaffe Gebrauch gemacht wurde. Ein Schmeißer wurde durch einen Schuss des Beamten verwundet, doch gelang es ihm, mit Hilfe seiner Genossen zu entkommen. Dem Oberaufseher fielen zwei Bode mit zusammen 90 Stück ausländischer Uigaren in die Hände.

Das russische Journal „Russk. Stowo“ veröffentlicht folgenden Neujahrsbrief Friedrich Spielhagen's: „Es ist nicht schwer zu beweisen, daß jeder Deutsche dem russischen Volke zum neuen Jahre nur Glück und Gedeihen wünschen könne. Die politischen Interessen und Bestrebungen Deutschlands und Rußlands in Bezug auf Europa verwickeln immer enger miteinander und in keinem einzigen Punkte ist irgend ein Zusammenstoß unliebsamer Natur abzusehen. Rußland hat weder den Wunsch noch das Bedürfnis, seine Grenzen nach Westen hin zu erweitern. Ebenso wenig fällt es irgend einem Deutschen in Deutschland ein, seinen Nachbar im Osten auch nur einen Schritt breit weiter schieben zu wollen. Rußlands Bestärkung in Asien gegen seinen natürlichen und unvermeidlichen Feind England begegnet in Deutschland offenfundiger Billigung. Auf gleiche Weise verhält sich auch Rußland wohlwollend zur Festigung und Erweiterung der deutschen Interessensphäre im fernem Osten. Geht den Fall, Rußland würde bei einer Aufteilung des „Schwarzen Erdtheils“ ein Stück erobern, wozu ich zweifle, so wären wir auch dort nicht gegen seine Nachbarschaft. Rußland wäre immerhin für uns dort wie hier ein weit bequemer und bequemerer Nachbar als England. In allem Uebrigen kann Deutschland nur wünschen, daß die erwachende geistige Kraft im russischen Volke sich immer mächtiger entfalte und sich immer stärker seinem ganzen Kleinstadter mittheile, daß ferner dort der Klosterruchsel beiseite, die ökonomischen Hindernisse beseitigt und die materiellen Schätze und Reichthümer der fernem Gebiete des Reiches erschlossen würden. Diese Wünsche können nicht nur, sondern müssen in Deutschland lebendig sein! Wenn man von Amerika absteht, dessen Rechnung in Europa auf einem besonderen Blatte steht, so gelangt man zu der Ueberzeugung, daß das Geschick des Weltfriedens im neuen Jahrhundert in der Hand zweier Staaten ruhen werde: Rußlands, das insofern keine Rechnung mit England abschließen muß, wozu sich jetzt die Gelegenheit so günstig wie vielleicht nie mehr sonst bietet, und Deutschlands, für das Frankreich nach dem Kriege von 1870 nichts Drohendes mehr hat. Diese beiden Mächte werden stets ohne jede Schwierigkeit einen Konflikt untereinander zu vermeiden im Stande sein. Dazu bedarf es nicht einmal besonderer Weisheit! Beide Staaten können ununterbrochen an der Verbesserung ihrer materiellen und moralischen Kultur arbeiten. Die Kultur aber bedeutet so im eigentlichen und genauem Sinne dieses Wortes: Annäherung und Frieden! Man braucht daher noch gar kein vorwegener Optimist zu sein, um in dem anbrechenden Jahrhundert die Bildung einer vollkommenen Brüderlichkeit zwischen der slavischen und der deutschen Rasse mit Sicherheit vorauszusagen.“

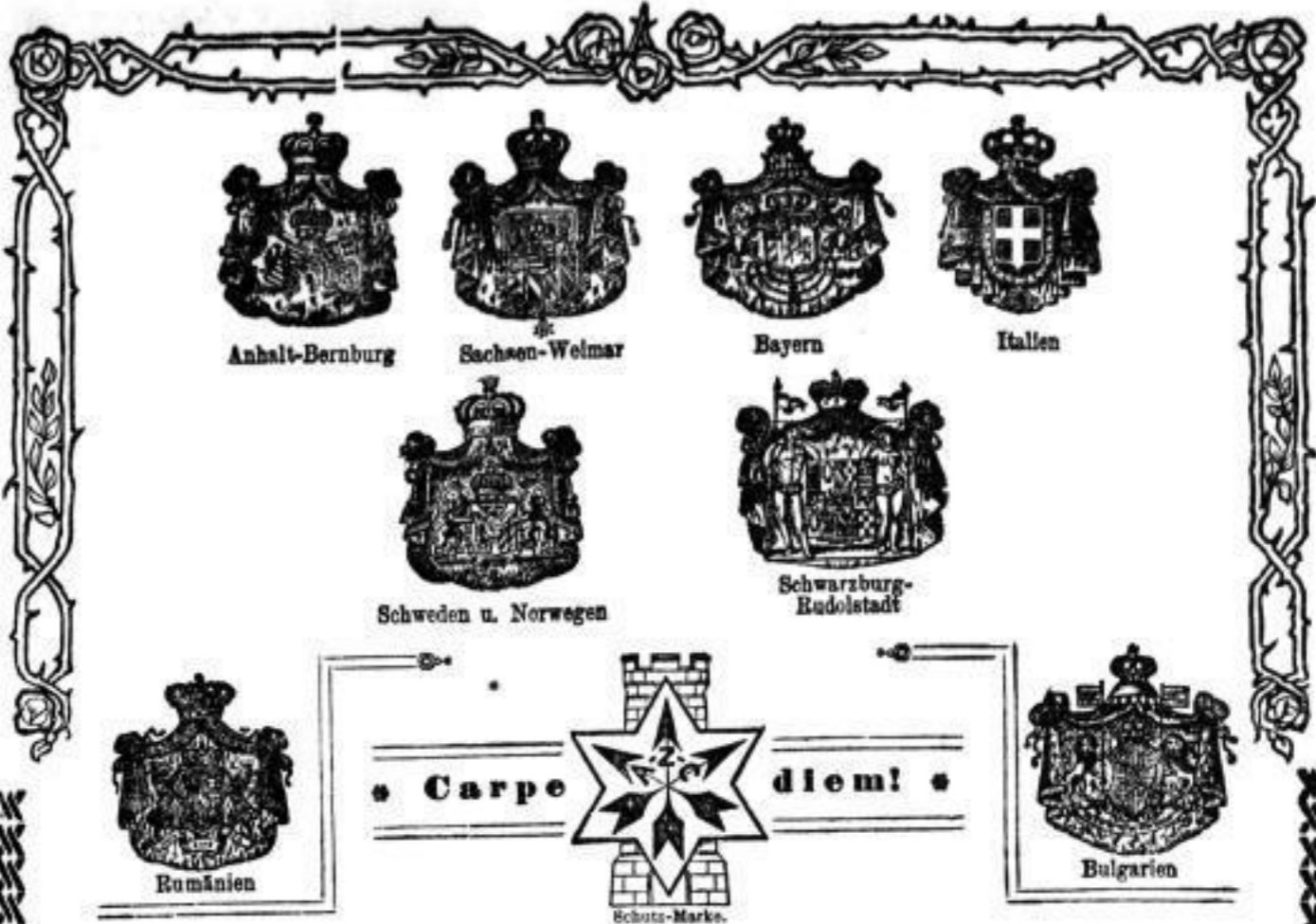
Ein Neufundländer als Lebensretter. Aus Schwedat bei Wien wird dem „N. A.“ geschrieben: Vorgersten Abend ging der in Zwölfaring bediente Rutscher Josef Bohatsch mit zwei Kunden nach Mannsdorf, um seine Herrin, welche dort zu Besuch weilte, abzuholen. Der Rutscher ging den Weg am Schwedatbachufer entlang, als plötzlich in der Dunkelheit eine Schaar Wildenten aufstieg und der eine von den Kunden ihnen nach in den Bach sprang. Da aber die Ufer mit Eis belegt waren, konnte der Hund nicht mehr heraus; der Rutscher wollte den Hund nicht erlösen lassen und wagte sich an den Uferand, um das Thier zu erfassen, doch fiel er bei dem Rettungsversuch in's Wasser. Der Bach ist an dieser Stelle nicht nur tief, sondern auch ledrig, so daß Bohatsch trotz aller Anstrengungen nicht im Stande war, an's Land zu kommen. Als die Gefahr am höchsten war, sprang der am Ufer stehende Neufundländer in's Wasser, schwamm zu dem Rutscher und suchte ihn an das Ufer zu drängen. Der Rutscher jagte den einen schon sinkenden Hund mit der einen Hand, mit der anderen das Halsband des Neufundländers, ein Sprung des starken Thieres, und alle Drei lagen am Ufer.

Wie gemeldet, ist John Ruskin im Alter von 81 Jahren in Lancaster in England gestorben. Er war nicht nur der größte Kunstkritiker Englands, sondern auch einer der bedeutendsten Kunstphilosophen unseres Jahrhunderts. Er war im Februar 1819 in London geboren. Schon im Alter von 23 Jahren schrieb er das epochemachende Werk „Die modernen Maler, von einem in Oxford promovirten“. Ausgehend von einer begeisterten Lobrede auf den Landschaftsmaler Turner, stellte er ganz neue, der akademischen Schablone schroff widerstehende Grundzüge auf, die in dem Mahnwort, zur Natur zurückzukehren, gipfelten. Mit tiefster Sachkenntnis sowohl in den Dingen der Natur wie in der Maltechnik wies der jugendliche Kunstapostel überzeugend das damals noch nirgends geübte Recht des Realismus nach und verlangte als gebieterische Nothwendigkeit von den Künstlern die genaueste Beobachtung der Natur in ihren kleinsten Einzelheiten, die Befolgung des Gesetzes, daß der Raum lückenlos erfüllt ist von Erscheinungen, das Studium der Wolken, der Luft, des Lichtes, die Rücksicht auf den Umstand, daß naturgemäß ein Engländer in England die Natur nicht so malen könne, wenn er wahr bleiben wolle, wie der Italiener in Italien. Ruskin's Erörterungen waren nicht in einem trocknen lehrhaften oder ästhetisch verstandesmäßigen Stil, sondern in glänzender Sprache voll Poesie und edler Begeisterung geschrieben. Er gab damit nicht nur dem in Sachen der Kunst überaus schwerfälligen englischen Publikum, sondern insbesondere auch den Künstlern, wenigstens den jüngeren unter ihnen, den leitenden Gedanken und wurde so der Begründer der neuenglischen Kunst. Als unter der Führung von Dante Gabriel Rossetti die „Präraphaisten“ in England auftraten und ihre die Malerei der Früh-Renaissance nachgehaltenden Bilder dem Hochgefühl und Eryth des Realismus und der Kritik begeben, trat er für die Gemälden in die Schranken und wies ihr Recht, seine früher ausgeprochenen Grundzüge erweiternd, nach, indem er erklärte, daß sie mit ihrer schattenlosen Malerei der Wahrheit der Natur näher kämen als die Akademiker mit ihren hergebrachten fälschlichen Gegenständen von Oel und Dunkel. Ruskin war länger Zeit Professor der schönen Künste an der Universität in Oxford. Seine Schriften sind in England zu Tausenden verbreitet. Seit 1887 lebte er in ländlicher Zurückgezogenheit.

Unter der Spitzmarke Der protestantische und der katholische Bopf wird der „Zitt. Bg.“ folgender erschütternde Vorgang aus Shanghai vom 18. Dezember berichtet: Mit der am Sonntag hier angekommenen Post traf für die Missionare der evangelischen Kieler Mission, deren Mitglieder bisher chinesische Kleidung und einen langen Bopf trugen, die Ordre ein, den Bopf abzuschneiden. Als Grund dieser Neuverordung wurde angegeben, es sei wünschenswerth, daß sich die Herren der Kieler Mission von denen der katholischen Steiner Mission unterscheiden sollten, die beide in Shanghai thätig sind. Der Bopf des Leiters der Kieler Mission fiel demnach am Sonntag unter der scharfen Schere eines Barbiers. Am Montag traf in Shanghai der Lampier von Tingtau ein. Schnell waren von den Passagieren die letzten Neuigkeiten aus Tingtau erzählt, und was gab es nicht Alles zu berichten! Vom Wetter und vom Gesundheitszustand wurde erzählt; vom Rasenbau und von der bevorstehenden Hochzeit des Gouverneurs. Schließlich wachte noch Einer etwas zu berichten. „Komme ich da vor die Woche“, erzählte er, „zu unferem Friseur in's Hotel Prinz Heinrich, und wer sitzt da, Vater Bartels, der Leiter der Steiner Mission, dessen schöner langer Bopf eben unter der Schere des Friseurs gefallen war. Er hatte mit der Tags zuvor eingetroffenen Post Ordre erhalten, den Bopf abzuschneiden zu lassen. „Weshalb denn?“ fragte ich. „Damit wir uns besser von den Protestanten unterscheiden, die jetzt auch in chinesischer Tracht und mit Bopf nach Shanghai kommen, um dort zu wirken.“ Die Zuhörer, die gerade beim Frühstück von den Kopflosigkeiten der Kieler Missionare gehört hatten, brachen in schallendes Gelächter aus. Ob's wahr ist?

Der Dampfer „Nemus“ aus Hamburg, mit Mais von Philadelphi nach Karhus unterwegs, ist am 27. d. M. bei Horensrev gescheitert. 14 Mann der Besatzung ertranken, 14 andere wurden durch den Salendampfer „Nordboen“ gerettet. Die Besatzung hatte sich in der Lektologie aufgehakt, sich von Mais und Salzwasser ernährt und mehrere Verwunde gemacht, was in den Booten zu retten. Die Boote wurden aber an den Schiffsplanen zertrümmert. Der Kapitän hatte sich vor 2 Tagen erschossen; sein Leichnam wurde von den Wellen weggespült. Die Besatzung bestand aus Deutschen, Norwegern und zwei Dänen.

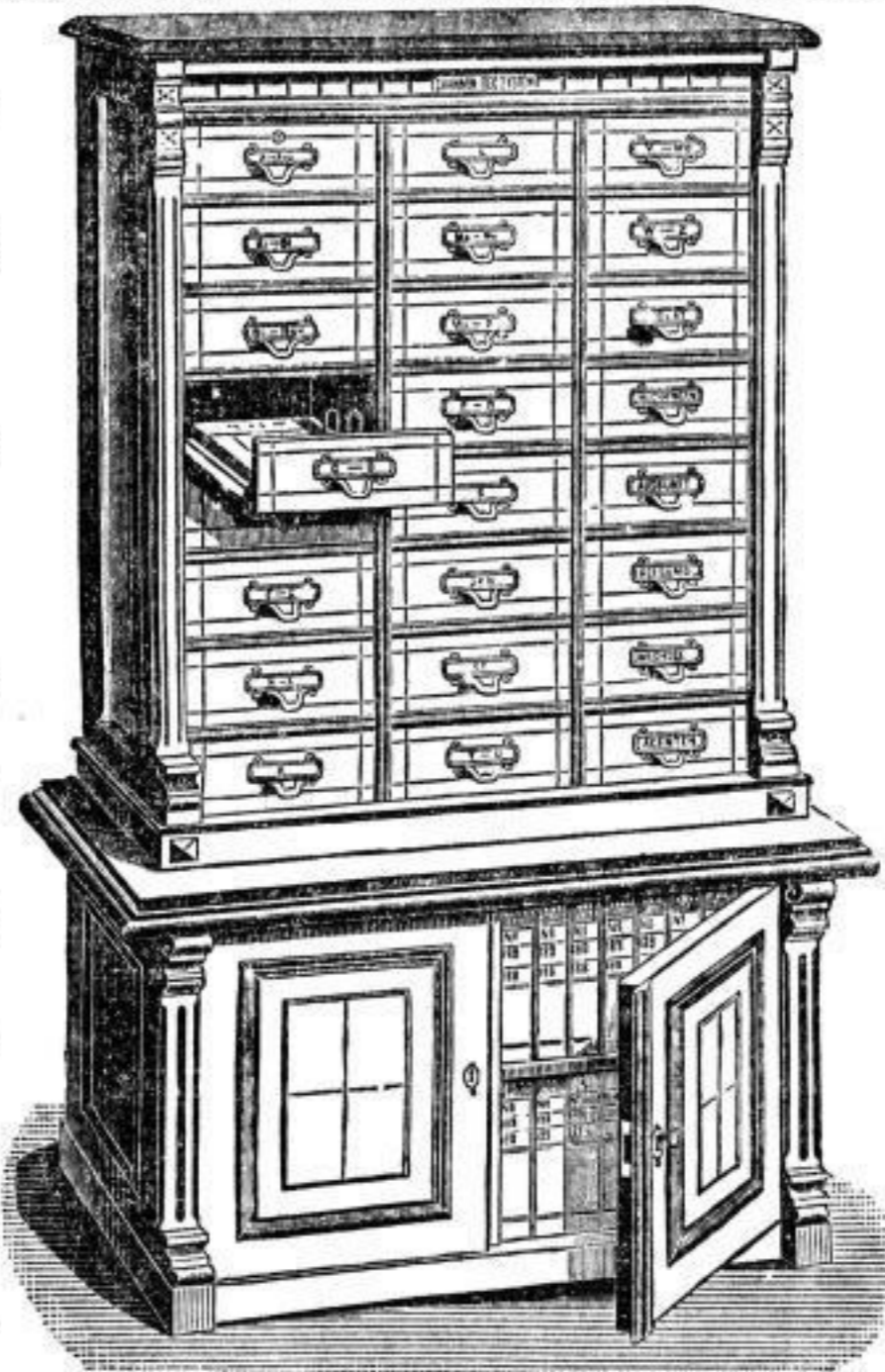
Dem N. Wiener Tagbl. geht aus Briefstellen folgender Satz zu: Telegramm der Engländer am 26. d. M.: Waren auf dem Spiontop. Telegramm der Engländer am 26. d. M.: Waren auf dem Spiontop.



Shannon-Registrator-Compagnie

Gegründet 1851. **Aug. Zeiss & Co.,** Gegründet 1884.

Fabrikation und Vertrieb von Apparaten, Maschinen, Möbeln, Utensilien und Einrichtungen zur automatischen und Zeit ersparenden Erledigung der Bureau-Arbeiten.



Schränke, wie Abbildung in jeder Ausführung, Größe und Styl, für kleine und grosse Korrespondenz.

Gleichzeitiger Verschluss sämtlicher Apparat-Schubladen, System Zeiss.

Illustrirte Kataloge und Prospekte über Shannon-Registrieren und Einrichtungen gratis u. free.

Komplette Shannon-Registrator-Einrichtung, 24 Apparate u. 28 Reserve-Mappen,

zur Aufnahme von circa 19,000 Schriftstücken aller Art.

Illustr. Kataloge und Prospekte über Schreibische, Bureau-Möbel Barlock-Schreibmaschine und Excelsior-Copirmaschine gratis u. free.

(Als Warenzeichen geschützt.)

Shannon-Registrator-Co.,

Dresden-A., Waisenhausstrasse 10, zwischen Pragerstrasse und Centraltheater.

Ausstellungsräume und -Lager in:

Berlin W., Leipzigerstr. 126.	Cöln, Hohestr. 11/13.	Malland, Via Velasca 1.	Zürich, Sonnenquai 24.	Wien I., Wipplingerstr. 25.
Paris, Rue d'Autreville 17.	Brüssel, W. Hofmeister, 37, Rue St. Jean.	Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 38.	Hamburg, Schacht & Westorich, Gr. Bäckerstr. 18/20.	Leipzig, F. G. Mylius.
		Riga, August Lyra.	St. Petersburg, Eugène Bothmann & Co., Gr. Sadowaja 18.	Helsingfors, C. Mannerheim's Comptoir.

Vollkommene Garantie für tadellose Waare und Verpackung.

Geheime Leiden

und deren Folgen, Anschüffe, Gharubefehwerden, Geschwüre, Schwächezustände etc. (25jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode O. Goscinsky, Dresden, Blüthenstr. 47, part. rechts, tagl. v. 9-4 u. 6-8 Abds., Sonnt. v. 9-4. (16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

Schönen, schwerelose helle Gesellschafts-Kleider, wenig getrag, voll, auch f. Künstlerinnen, bla. zu verkauf, Birserwiege 7, p. 2. Z. v. Rteger.

Schwärzholänd. Wolfstüb, sehr wachsam, auf Mann dress, weislich, Rubelhändchen, II. Kaffe, u. Affenpisch bla. zu verk. Feldschlösschenstr. 17, 3.

Zahnarzt L. Prag,

Sprech. 9-1, 3-6. 4 Schloßstraße 4. Sonntags 10-1. Jede Art Zahnwerk in höchster Vollendung, naturgetreu, stets brauchbar zum Kauen und Sprechen, außerordentlich festhaltend.

Solid gebaute, tonische Pianinos, Harmoniums, neu u. gepfl., sehr bla. Verkauf u. Miethe. Schübe, Johannesstr. 19.

1 Doppel-Bult, sowie ein noch brauchbarer Schüttelstein zu verk. Wallstraße 9, I. Charentenfabrik.

Offene Stellen.

Commis-Gesuch.

Für m. Kolonialwaren-Handlung...

Lehrlings-Gesuch.

Nur Leute finden für ihren Sohn...

Offene Stellen

f. 1 Exped. 1 Kont. 1 ig. Mann f. Kont. u. Reize...

Schweizer

auf freistellen u. Unterschweizer...

Junges Mädchen

aus best. Familie, welches Lust hat...

Hof-Blumenhalle

H. Pressel.

Wille, eingeführte Brauerei-Artikel...

Reisenden

nur erste Kraft.

eh. Brauer. F. J. mögl. mit Photographie...

Oberschweizer und Unterschweizer

auch solche auf freistell. sucht u. empf. das Schweizer-Bureau...

Ladenmädchen

bei hohem Lohn.

Volontär

Gelienheit in tücht. Ausbildung.

Reisender

in Fabriken von Dresden und Umgebung...

Junges Mädchen

zum Bedienen nur feiner Gäste...

Mehrere Störbmadergese.

auf Reisefuß finden dauernde...

Bewirtschaftung

eines Landgutes ein geeigneter Mann...

Wirtschafterin

mit etwas Vorkenntnissen für Viehhof...

Conditior

wird zum sofortigen Antritt gesucht...

Reisender

zum sofortigen Antritt wird von einem Antiquar...

Souffleur

für einen Theaterabend gesucht.

Jung. Mädchen

welches Liebe zu einem Kinde hat...

Stellen-Vermittlung

f. Verkäuferinnen u. Handlungsgehilfen...

Tücht. Modistin

in dauernde, angenehme Stellung...

Stellen-Vermittlung

besserer Branchen.

Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Eltern die Schule verläßt...

Hausmädchen

am liebsten v. Lande, für 1. Febr. gesucht...

Aufseher

nächsten u. zuverlässig, f. schweres...

Reisender

in Fabriken von Dresden und Umgebung...

Hausmädchen

das auch Liebe zu Kindern hat...

Hausmädchen

Ein zuverlässiges amüßiges Hausmädchen...

Frau de Coster

Ministr. 11. 1. Einzel-Vorleser.

Hausmädchen

mit guten Zeugn. wird für 1. März zu einzelnen...

J. Café-Koch

gef. Conditior, f. hies. Wten. Café...

10 Knechte

10 Mäde, hoher Lohn, sucht Bureau Trompeter...

Verkaufsstellen

werden gesucht in allen größ. Städten...

Ein zuverlässiger Brauer

in Borort Dresdens gesucht.

Reisender für bald oder später gesucht. Bei guten Leistungen...

Oekonomie-Inspektor gesucht. Für 1. April d. J. suche einen ersten Beamten...

Kammergut Zella bei Nossen. M. Lessing. Tüchtige Metallformer, Gürtler...

Schneider-Mädchen zum sofortigen Antritt gesucht. E. Neumann & Co., Kaiserstraße 5.

Lehrlinge für Kontor und Konstruktions-Gelehrte...

Schweizer Heizer u. M. Eine laubere Frau sucht Aufwartung...

Lehrherrn, für Landwirthe! 12 Schweizer auf freistell. habe noch frei...

3 Köchinnen, hier u. auswärtig, 5 Mannfells f. 1 Küche...

Präganstalt sucht für Plakate, Preisfahrlber, Reklamemittel...

Vertreter gegen hohe Provision. Off. unt. N. L. 329...

Jge. Arbeitsmädchen finden dauernde, leichte Beschäftigung...

Commis-Gesuch. Für mein Kolonialwaren-Geschäft...

Lehrlings-Gesuch. Für mein Kolonial-Geschäft...

3 Entlergehilfen saubere Arbeiter, auf Schulungen...

Ober- und Unter-Schweizer empfiehlt u. placiert stets Bureau Alpenroschen...

Älteres, gebildetes Fräulein sucht zur selbst. Führung eines bes. Haushalts...

Gesinde empfiehlt und placiert Weisspflug's Bureau...

Bierausgeber sucht Hof- od. später Rechnungs-Verwalter...

Filve's Schweizer-Bureau, Rampfischestr. 8, 2., hat Hof- u. später tüchtige Ober-Schweizer...

Ein Werk- und Maschinenmeister, 36 Jahre alt...

Oberkellner, zuberl., solid, welcher auch selbstständig disponieren kann...

Kräftiger Bader mit sehr gut. Empf., sucht sofort Stell. auch als beif. Marktbesizer...

Gepr. Geizer u. Maschinist sucht Hof- od. sp. freie Stelle...

Wesnerinnen, statt u. tüchtig im Sewiren, empf. hies. Bureau...

Ein verheirateter, junger, ordnungsliebender Mann...

Portier, Hausmann oder Aufseher. Gefl. Offerten unter A. 1143...

Hotel-Wein-Bier-Café empfiehlt das bekannte Bureau „Zum Adler“...

Schweizer, tüchtiges Personal, empfiehlt und placiert jederzeit Weisspflug's Schweizer-Bureau...

Kaufmann, langjähriger Reisender, Buchhalter und Disponent...

1. Hypothek 16-17,000 Mark auf Borortgrundstück...

4000 Mk. 2. Hypoth. zu 5 % in d. Brandb. auf Hinzhaus...

50-60,000 Mark zu 5 % an 2. Stelle von gutsituiertem Besitzer...

18,000 Mark auf 1. Hypoth. zu 4 1/2 % ohne Damnum...

4500 Mark per sofort aus Privatband zu leihen...

3000-4000 Mk. werden von tücht. Geschäftsmann gegen 6 % Zinsen...

25,000 Mark gegen erste Hypothek anzuleihen...

1000 Mark Hof. gef. geg. gute Sicherh. 50 W. Damnum...

37,000 Mk. zu leihen resp. zu cediren. Zeitweilich des Objektes 250,000 Mark...

1. Hypothek 16-17,000 Mark auf Borortgrundstück...

4000 Mk. 2. Hypoth. zu 5 % in d. Brandb. auf Hinzhaus...

50-60,000 Mark zu 5 % an 2. Stelle von gutsituiertem Besitzer...

18,000 Mark auf 1. Hypoth. zu 4 1/2 % ohne Damnum...

4500 Mark per sofort aus Privatband zu leihen...

3000-4000 Mk. werden von tücht. Geschäftsmann gegen 6 % Zinsen...

25,000 Mark gegen erste Hypothek anzuleihen...

1000 Mark Hof. gef. geg. gute Sicherh. 50 W. Damnum...

37,000 Mk. zu leihen resp. zu cediren. Zeitweilich des Objektes 250,000 Mark...

1. Hypothek 16-17,000 Mark auf Borortgrundstück...

4000 Mk. 2. Hypoth. zu 5 % in d. Brandb. auf Hinzhaus...

Suche Wäsche auf's Land zum Waschen. Off. unt. P. N. 740...

Geldverkehr. Suche auf mein schönes Grundstück gegen ganz sich. Hypothek...

120,000 bis 150,000 Mark suche ich auf meine schöne, große Fabrik...

50-60,000 Mark zu 5 % an 2. Stelle von gutsituiertem Besitzer...

18,000 Mark auf 1. Hypoth. zu 4 1/2 % ohne Damnum...

4500 Mark per sofort aus Privatband zu leihen...

3000-4000 Mk. werden von tücht. Geschäftsmann gegen 6 % Zinsen...

25,000 Mark gegen erste Hypothek anzuleihen...

1000 Mark Hof. gef. geg. gute Sicherh. 50 W. Damnum...

37,000 Mk. zu leihen resp. zu cediren. Zeitweilich des Objektes 250,000 Mark...

1. Hypothek 16-17,000 Mark auf Borortgrundstück...

4000 Mk. 2. Hypoth. zu 5 % in d. Brandb. auf Hinzhaus...

50-60,000 Mark zu 5 % an 2. Stelle von gutsituiertem Besitzer...

18,000 Mark auf 1. Hypoth. zu 4 1/2 % ohne Damnum...

Seite 14 "Dresdener Nachrichten" Seite 14 Mittwoch, 31. Januar 1900 Nr. 29

Auf Grund des in Nummer 5 des Dresdner Anzeigers vom 6. Januar 1900 und in Nr. 7 vom 5. Januar 1900 des Berliner Börsen-Couriers und der Berliner Börsen-Zeitung veröffentlichten Prospektes, sowie der folgenden Zusätze zu demselben:

Die Anleihe von Mark 500,000.— ist zum größten Theile bereits zurückgezahlt und die Anleihe von Mark 1,500,000.— ist durch eine Kautionshypothek von Mark 1,600,000.— auf Grundstücken der Gesellschaft sichergestellt.

Wir verpflichten uns:

1. Alle uns betreffenden Bekanntmachungen außer in den Gesellschaftsblättern auch in dem Amtsblatte des Rathes zu Dresden, z. Bt. dem Dresdner Anzeiger, zu veröffentlichen und
2. in Dresden eine Stelle einzurichten und beizubehalten, bei der kostenlos für die von uns ausgegebenen eigenen Werthe Kapitaleinzahlungen geleistet, Zinsen, Gewinn- und Kapitalauszahlungen in Empfang genommen, Konvertirungen vorgenommen, Bezugsrechte ausgeübt, Dividendenbogen erhoben und die Aktien zwecks Theilnahme an den Generalversammlungen hinterlegt werden können, sowie
3. die Zulassung aller weiteren Emissionen unserer an der Dresdner Börse bereits notirten Werthe zu beantragen.

Die Beweisstücke zu dem bereits veröffentlichten Prospekto liegen bei dem Sekretariate der Handels- und Gewerbekammer, hier, zur Einsichtnahme aus.

Dresden, den 12. Januar 1900.

Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.)

sind auf unseren Antrag

Nominal Mark 2,500,000 neue Aktien Stück 2500 à 1000 Mark Nr. 7501—10,000
der Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke (vorm. O. L. Kummer & Co.) in Dresden

zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden.

Die Erklärungsveröffentlichung ist mit Genehmigung der Zulassungsstelle der Dresdner Börse erfolgt.

Dresden, im Januar 1900.

Creditanstalt für Industrie und Handel.



Offertieren freibleibend:



Ia. Böhmisches Braunkohlen,
Ia. Oberschl. Steinkohlen-Briquettes,
Ia. Oberschlesische Steinkohlen.

Dresdner Transport- und Lagerhaus Aktien-Gesellschaft

vorm. G. Thamm.

Fernsprecher: Amt I. 3937 und 2377.

Seite 16 „Dresdner Nachrichten“ Seite 16
Mittwoch, 31. Januar 1900 Nr. 29

Saljo-Zahncrème,
das beste Zahnpulvermittel.
und
Saljo-Hautcrème,
das beste, reinen zarten Teint zu erhalten, garantiert unschädlich, in geschäftlich geschützten Bunttuben mit praktischer Entleerungsvorrichtung à 60 Pf. von der

Chem. Fabrik Saljo,
Th. Felix Grossmann,
Oberlöhntisch b. Dresden.

finden zu haben bei:

George Baumann, Drogengeschäft, Bragerstraße.
Oscar Baumann, Parfümeriegeschäft, Frauenstraße.
Alfred Blembel, Drogengeschäft, Wildstrußerstraße.
Engel-Apotheke, Annenstraße.
Kronen-Apotheke, Hauptnerstraße.
Marten-Apotheke, Altmarkt.
Möhren-Apotheke, Bismarcker Platz.
Alfred Moser Nachf., Drogengeschäft, Lindenaustraße.
Herm. Roch, Drogengeschäft, Altmarkt.
Salomons-Apotheke, Neumarkt.
Hofparfümerie Süß, Bragerstraße.
Emil Thümmler Nachf., Parfümeriegeschäft, Christianstr.
Weigel & Zeeb, Drogengeschäft, Marienstraße.
In Roschwitz bei Max Häusel, Drogengeschäft.

Ein Transport bester ungarischer, kräftiger
Reit- u. Wagenpferde
mit viel Figur und noblen Gängen, sämtlich vertraut im Wagen, sind besonderer Umstände halber sofort preiswerth zu verkaufen.
Anfragen im
Hotel „Stadt Breslau“, Heinrichstraße Nr. 9.

Versteigerung. Donnerstag den 1. Februar d. J., Vorm. von 10 Uhr an, gelangen meistbietend zur Versteigerung:

2 Herren-Schreibtische

(eicht Nussb.), 4 Nussb.-Trumeaux, 4 echte Nussb.-Bettstellen mit Feder-Matratzen, echte u. gem. Kleiderchränke u. Verticos, 20 gem. alteutsche und einfache Bettstellen mit Feder-Matratzen, Ausziehb- u. Stegische, Hochstuhlstühle, 3 Polster-Garnituren, 12 neue Tischl. Sophas, 6 neue Obernähler, Federbetten, Herren- und Damen-Leidwäse, fertige weiße und bunte Bett- und Tischwäse, 26 Stück Teppiche, Länge 25 Meter.
8 Wettinerstraße 8. Max Jaffe, Auktionator.

Schnittzeichnen und Zuschneide - Unterricht

für Damenschneiderei und Wäsche
Entwerfen der neuesten Modelle.

Frau Frieda van Remme, Dresden, Waisenhausstr. 32, II.,

mehrfachjährige 1. Lehrerin an der Europäischen Moden-Akademie zu Dresden.

Vollständige, weitgehendste Ausbildung für Geschäftszwecke.

Für Ausländer zur ganzen Ausbildung ein 3monatiger Kursus Mk. 30.

Auf die nächsten Freitag den 2. Februar, 1/11 Uhr auf der Bahnhofsstraße bei Boxdorf zur Versteigerung gelangenden

Lindenklötzer

an der Weißnerstraße wird besonders aufmerksam gemacht.
Die Forstrevierverwaltung Dresden.

Günstige Gelegenheit!

2 fast neue Gasöfen (Reffektor-weiße 70 u. 30 cm) billig zu verkaufen Doppelstraße 52, photogr. Atelier.

Golbearbeitungs-Masch.,

1 Elektromotor, 5 1/2 Pferd. 1 Kreisäge m. Fräse- u. Stemm-Masch., 1 Handäge, 1 Hobel-Masch., 1 Transmissions m. Vor-gelege, weg. Betriebsänderung losz. bill. z. verkauf. Sämtliche Maschinen sind ganz wenig gebraucht, u. wird für vorzüglichen Gang garantiert. Off. u. D. R. 4147 an Rudolf Mosse, Dresden.

Verfende franzo Postnach-

nahme: Java-Kaffee 9 Pf. netto 12 und 14 Pf., 9 China-Thee 4 Pf. 10 u. 12 Pf., erlesenste Süßrahm-Margarine 9 Pf. netto 6 1/2 Pf. (geringere Sorten billiger). Versandhaus J. Markreth, Wiener in Ditzschland.

Gummi-

Waren, beste Qual., Preis-lithe gratis. Dresdner Gummiwarenhause, Dresden-N., Jacobstraße 6, I.

Fahrräder

für Herren u. Damen, neu u. geb., bill. zu verk. Büttnerstraße 66.

Pianino,

sehr gut erh., freigelegt, billig veräußert. Bahnhofsstraße 3, I.

Rollwagen,

1- und 2spännig, gebraucht, für 100 Mk. zu verkaufen Deuben-Dresden, Güterstraße 2

Schäl.

Geleg. Sopha, wen. geb., 20 Mk., prachtv. Sopha, gestrichelt 18 Mk., 3stell. Sopha, hochmod. 40 Mk. losz. zu verkauf. Rosenstr. 29, I.

Ernstgemeintes Heirathsgesuch!

Besitzer e. größeren Gärtnerei in sehr lebh. Stadt wünscht sich bald zu verheirathen. Geehrte Damen im Alter bis 28 Jahr werden gebeten, sich zu melden. Dasselbe hat nur die Hauswirthschaft zu versorgen. Da Suchender im Besitze eines Vermögens von 40,000 Mk. ist, so wünscht derselbe, daß die betr. Dame e. Wittig von ca. 15,000 Mk. hat. Besitzt, wollen sich melden unter N. U. 707 in der Exp. d. Bl.

Ein ig. Kaufmann mit eigenem Geschäft sucht ein Mädchen aus mittleren Kreisen im Alter von 19-25 Jahren behufs

Verheirathung.

Etwas Vermögen erwünscht. Off. mit näheren Angaben erb. unter Z. E. 425 „Zuvalidentant“ Dresden. Agenten verboten.

Ehrensache.

Suche für meine Schwester, Fräul., 27 Jahre alt, blond und stattl. Erscheinung die Bekanntschaft eines gutt. u. gebildeten Herrn zwecks Verheirathung. Selbige ist hübsch, u. sehr wirthschaftlich, von edlem Charakter u. besizt elegante Ausst. Auch sind von ihrem Hausvermögen 10,000 Mk. losz. disponibel, später mehr. Beamter bezugsqual. Besl. Offerten unter C. C. 65 in d. Bl. Exp. d. Bl. Gr. Kothweg 5 erb. Gegenwärtige Discretion Ehrenf.

Motor-Dreirad

mit Rücksitzwagen, wie neu, ff. funktionirt. Umstände h. ganz billig zu verk. Off. u. G. H. I. d. Bl. Exp. d. Bl. Königsbräckerstraße 39, erbeten.
Geleg. Wästenlosh. (Kaufmann) 2. v. d. v. d. Königsbr. Str. 67, 3.

Heirath!

Hochgeehrten Herrschaften die ergebene Anzeig., daß ich durch meine Vermittlung die beste Gelegenheit biete, reell. Wünschen für glückliche Eheschließung direct entgegenzukommen.

Bureau Lioba Elias, Johannisstraße 9, I. links. Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

gegründet 1853.

FRANZ SCHNEIDER

KUNSTWERKSTATT FÜR HOLZARCHITECTUR UND INNENAUSBAU
FABRIK FÜR MÖBEL-UND BAUTISCHEREI BILDBAUEREI, TAPEZIEREREI UND DECORATION
MÖBELSTOFFE UND TEPPICHE
AUSSTELLUNGSHAUS
LEIPZIG, WESTSTR. 49.

Häntzschel's
antiseptisches
Mundwasser,
das Beste für die Zähne, à Fl. 1.25.
Häntzschel's antiseptischer
Hair-Vigour
gegen Schuppen, Schüden, Ausfall der Haare seit vielen
Jahren bewährt, à Fl. — 75, 1.50, 3.75, 5.50.
Häntzschel's
echte Vaseline-Pappel-Pomade
zur Stärkung des Haares, augenchein im Gebrauch.
Häntzschel's
Gurkenmilch,
weltberühmt, zur Pflege der Haut, gegen rote Haut, Mit-
esser etc., à Fl. 1.00 und 2.00.
Häntzschel's
Glycerin-Sand-Mandelklee,
Erfolg für Seife, à Büchle — 60 und 1.00.

Häntzschel's
Ozon-Gebirgs-Waldduft,
gesündestes Zimmerparfum,
à Fl. — 50, 2.50 und 4.50. Berthäuber — 40.
Häntzschel's
billige
Haushalt-Seifen
in Veilchen, Rose und Maiglöckchen,
à Stück — 25, Duzend 2.65.
Häntzschel's
Brillantines und Haaröle
in allen Blumengerüchen, à Fl. — 50 und — 75.
Häntzschel's
Echtes Veilchen
à Flacon 1.25 und 2.50, natürlicher Veilchenduft,
sowie sämtliche in- und ausländische
Parfumerien, Seifen u. Toiletteartikel
empfehlen billigt

Drogerie Georg Häntzschel, K. S. Hoflieferant,
Dresden-A., Struvestrasse 2.
Prompter Versandt nach auswärts. Man verlange die illustrierten Kataloge.

Moritz Hille's neueste Original-Motoren

Fernsprecher Amt I, No. 1528



Grossartige Verbesserungen und Neuerungen an
**Gas-, Benzin-, Petroleum-, Roh-Naphta-,
Acetylen- und Regenerator-Gas-Motoren.**
Locomobilen, Motorräder und Motorwagen jeder Art
für sportliche und gewerbliche Zwecke.
Motore werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben.
Vielfach prämiert. Inhaber der Königl. Sächs. und Bayer. Staats-
medaille für hervorragende Leistungen im Gasmotorenbau.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Moritz Hille, Motorenfabrik,
DRESDEN-LÖBTAU.
Bitte mich nicht mit einer ähnlich lautenden Firma, der ich
nicht mehr angehöre, zu verwechseln.

Telegr.-Adr.: Motorenhille, Dresden. Preislisten gratis.
Meine Motore tragen alle die eingetragene Schutzmarke „Hille“.

Kinder-Bettstellen

mit Draht und Schnuren-Matten von 8 M. an.



Bettstellen für Erwachsene
von M. 5.50 an,
Schlaf-Sophas (Zellbetten)
von 9 M. an.

Horst Tittel,
Eisen-Möbel- und Matratzen-Fabrik,
Gewandhausstrasse, Ecke Georgplatz.



323 Millionen verkauft!

Leonard's

Kugelspitz- Federn

Mustar gratis in sämtlichen Schreibwarenhandlg.

Frau Helene Sommer,

Gegr. Reithbahnstr. 2, II., 1880.

rühmlichst bekannt durch ihre eigene angezeichnete, treff-
lichere, im Buchhandel erzielene Schnittzeichnenmethode, welche
nie veralten kann; lehrt die theoz. u. prakt. Damenschneiderei
gewissenhaft u. leichtfänglich in Vor- u. Nachmittags-Ab-
theilungen. Für Auswärtige Pension. Schritte nach Maß à 1 M.

Böhm. Bettfedern u. Daunen

das Pfd. v. 1 M. an bis zu den feinsten, fertige Gebette zu
18, 20, 22, 25 M. u. f. w., **Strohbetten** von 2 M. an. Für
Ausstattungen Lager u. Anfertigung von **Stroh-Daunendeden,**
Winnematt empfiehlt sich bei reeller Bedienung zu bill. Preisen

O. Fröhner, früher O. Heduschka,
Schiffstr. 9, schrägüber d. Rathhaus. Gegründet 1824

Ball.

Beste holländischer Schwan-Besatz
Meter von 60 Pf. an. Dieser Besatz
unterscheidet sich von geringeren
Sorten durch Schönheit und Farbe.
R. Gaidetzka, zum Piau, Frauenstr. 2
und Pragerstrasse 46.

Paul Kneifel's

Haar-Tinktur,

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung u.
Vermehrung** eines Beltruf erweisen und als vorzügliches Cos-
meticum unübertroffen dasthet, möge man den vielen, meist schwindel-
haften Mitteln gegenüber, **vertrauensvoll anwenden,** und wird
man durch kein irgendwelches Mittel je einen Erfolg finden, wo
diese Tinktur wirkungslos bliebe. **Pomaden u. Dergl.** sind, trotz
aller Reklame derartiger Mittel, bei Eintritt von Haarausfall und
Kahlheit **gänzlich nutzlos;** auch hätte man sich vor Erfolg garan-
tierenden Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar
mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft.

In Dresden nur echt zu haben bei: **Hermann Koch**
Altmarkt 5; **K. G. Häubig,** R. Hauptstrasse 11; **Frans**
Teichmann, Striebsenerstr. 24

Möbelmagazin J. Ronneberger,

jetzt nur Scheffelstr. 6, Part., I. u. II. Et.,
Eckhaus der Quergasse.

12 grosse Schaufenster,
Helle Verkaufsräume.
Grossartiges Lager
in fertigen **Polster-Garnituren,**
aller Arten **Sophas u. Matratzen,**
desgl. **Tischlermöbel, Spiegel u.
Stühle** von einfachster bis elegantester
Ausführung.
Garantie in jeder Weise.

Verpackung u. Sendung nach allen Stationen
Sachens franko.
Bestichtig. auch ohne Kauf sehr gern gestattet.
Preisverzeichnisse mit Zeichnungen frei.
Fernsprecher 756.

Jeder Weinkenner versuche
die Weine des
ITALIEN-NATIONALKELLER
Silvio Scrinzi

Specialitäten

Rothe Weine.		Weisse Weine, sec.	
Vino da Paso	85	Vino Bari	136
Vino Chianti	125	Vino Carovigno	210
Vino Piemonte	150	Vino Capri	235
Vino Barbera	220	Vino Chablis	285
„Castelli roman“	240	„Laertmae Christi	260

Vertretung und Haupt-Vertriebsstelle von echtem
Vino Vermouth „Cora“ Turin
(alle anderen Marken Nachahmungen).
Flasche 200 Pf.

Italienische Dessert-Weine.

Marsala Italia	21	Laertmae Christi	21
Marsala Garibaldi	240	Tokay Italien.	225
Marsala Superiore	250	Moscato vecchio	240
		Excellior (rot)	260

Champagner.

Vino Spumante à Fl. 300 Pf. | Moscato d'Asti à Fl. 500 Pf.
Für Wiederverkäufer Extra-Preise.

Italien. Nationalkeller,
Silvio Scrinzi,
Waisenhausstrasse 19, „Bierling-Haus“.

Ebeling & Croener, Kgl. Hoflief.,

Dresden, Pragerstrasse 28.



Beleuchtungsgegenstände und vollständige Lichtanlagen

jedweder Art, in jeder Lichtgattung.

Süßrahmtafelbutter, Piano

1a. Qual. tägl. frisch, best. 2 Pfd.
9.70 M. fr. Nach. 2. Stan. für 200 Mark zu verkaufen
beider, Hummerdorf, Witzg. | Moritzstrasse 18, erste Etage

Seite 17 „Dresdener Nachrichten“ Seite 17
Mittwoch, 31. Januar 1900 — Nr. 29

ouriers
ch eine
esbner
lungen
enden-
r Ein-
000
el.
tes
nd!
rtner
cht sich
Geachte
8 Jahr
melden.
wirth-
Suchen-
mögens
wünscht
Dame e.
RL hat.
en unter
d. Bl.
elgenem
Rädchen
m Alter
is
ng.
ht. Off.
b. unter
ubant-
eten.
e.
hvester,
und und
bekannt-
bildeten
thung.
e wirth-
kalter u.
p. Auch
ermögern
L. Heber
2. Off.
5 in d.
no 5 Erb.
Chreni.
rad
neu, ff.
6 ganz
H. I. d.
Abänder-
rühmlichst
Str. 67, 8.

Gibt antike Möbel.
Ein- u. Bestand antiker Dekorationsgegenstände und Möbel, stets reichhaltiges Lager.
A. Thälmann, Selbstbetr. 24. pt.

PATENTE
Schnell und sorgfältig durch Patent-Anwalt Reichelt Dresden-N. Hauptstr. 4.

Einige prachtvolle **Harmoniums** bezogen, Fabr. nur kurze Zeit vertrieben gem., für die Hälfte des Normalpreises zu verl. im **Deutsch-Amerik. Orgel-Depot Rost, Pragerstr. 25.**

Gelegenheitskauf.
Pianino, pracht. Instrument, bei Rostie spottbillig bei Rost, Pragerstr. 25, 1.

Gelegenheits-Käufe
Gedr. Kreuzst. **Pianinos**
von Bechstein, Blüthner, Schiedmayer, Feurich, aussergewöhnlich billig zu verkaufen.

Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13.

Gebrauchte
Holländer-Schäufelmaschinen, eiserne Träger zu kaufen, reichl. Rosenstr. 13. B. Müller.

Billard
gebraucht, nicht groß, bill. weg. Ludwigstr. 3. S. 1.

Ein Bittner, 36 1/2, mit einem Pol. Räder, Apotheker und Fabrik, sucht eine gut. Lebensgefährtin, i. Dame od. Wittwe. Off. bei B. Feinig, Reichenbach 1. 2.

Damen-Kover
bill. zu verl. Holbeinstr. 1, 2. rechts.

Flügel,
Pianinos, wenig gebraucht, von Blüthner, Bechstein, Schiedmayer & Söhne, Diele, Röntgen, Feurich etc., von 400 M. an zu verl. **Gute Pianinos billig zu vermieten.**
E. Hoffmann,
Amalienstr. 15, ptr.

Prachtvolles gebr. Piano
billigst
Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13.

Rover
bill. zu verl. Holbeinstr. 1, 2. rechts.

Ballblumen
in größter Auswahl offeriert
Blumen. Hesse,
Schiffstr. 12, 2.

Gelegenheitskauf!
2 alteutsche Oefen, ein grauer Kachelofen, 2 eiserne Oefen, 20 m eiserne Garten-geänder billig zu verl. Rosenstr. 13. B. Müller, im Hofe.

Billiges, gebr. Piano
zu kaufen gesucht. Meazer,
Kramenstr. 14, 2.

Fahrräder,
eleganter u. dauerhaft gearbeitet, verl. unter Garantie ab Fabrik, Hauptstr. von Nr. 130 an.

Benitz' Fahrrad-Werke,
Franz Klein & Co.,
Cossbäude - Dresden.
Reparaturen, Vernichten und Erneuern schnell, gut u. billig.
Kaufe Bäder und Bücher-Nachlässe.
R. Zinke, Wilhelmstr. 32.

20 Waggons stückreiche
Braun-Förderfohle
kann pro Tag noch abgeben
Gewerkschaft Minna-Anna
Gr. Weissandt,
Station der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Seder Hausfrau
Echter Feigenkaffee
Seder Hausfrau, Feigenkaffee, Hermann Schirmer Nachf., Leipzig. Spezialfabrik für feine Kaffeesurrogate.

Dresden.
Hôtel Imperial
im Centrum der Residenz
König Johannstrasse 12. Ecke Pirnaischer Platz.
60 elegante Zimmer mit 100 Steiner'schen Reform-Betten. Feinste Ausstattung. — Personenaufzug. — Elektrische Beleuchtung. — Centralheizung etc. — Civile Preise.
Jos. Munkacsy
Besitzer des Hôtel „Ahlbecker Hof“ in Ahlbeck und des „Café Metropole“ in Dresden.

Hausen's Kasseler Hafer-Kakao
wird von den hervorragendsten Hygienikern der Gegenwart wegen seines nährstoffreichen Inhalts auf Magen und Darm und wegen seines bedeutenden Nährwertes als tägliches Frühstücksgemisch und Krankenkost empfohlen. Er besitzt gegenüber dem gewöhnlichen Kaffee den Vorzug leichter Verdaulichkeit und ist demnach für Kinder, Kranke, Schwache an Gemüth, Fett, Kohlenhydrate und Nahrungsmittel dem Körper viel eher zuträglich als der einseitig wirkende Kaffee. Nur echt in blauen Cartons von 27 Würfelchen — 40—50 Tafeln zu Nr. 1. — Grüne Cartons sind eine Nachahmung.

Schmöllner Holzschuh- und Pantoffel-Fabrik
J. G. Schaller & Söhne, Schmölln, Sachsen-Altenb.
mehrere prämiiert, liefert alle Sort. Leder-Schuhwerk mit hochfeinen, auch gefertigt geschickte bewegliche Sohlen. Eigene Dampf- u. Lebmühle, deshalb billigste Preise, die **Wiederverkäufer** zu Diensten stehen. Wir bitten auf unsere Fabrikmarke zu achten.

Jacques Piedboeuf, Aachen,
Ingenieur-Bur. Deutsch-Verlag, Behnhöfstr. 38. Fernspr. 3888.
Telegr.-Adr.: Ingenieur Gabel, Deutsch.
Nur beste Blechqualitäten; erstklass. Arbeit; zeitigen. Konstruktion.

R. Münnich, Chirurg. Instrum.- u. Bandagen-Wagazin
Hauptstr. 14 und Lindenstr. 30.
Für Damen Damenbedienungs.

Zur Pflege der Haut.
Alle Unreinigkeiten der Haut, wie Mitosen, Pickelchen, Mitesser, gelben Teint, rothe Nasen, Leberflecken, Warzen, Sommersprossen, sowie Kratzen und nässende Flechten, Ekzem beseitigt sicher und schnell durch seine 25 Jahre bewährte Behandlungsmethode.
Julius Scheinich, Dresden-N., Tiedstr. 1, part.
Sprechzeit: Früh 8—9. Nachm. 2—6. Sonntags 11—1 Uhr.

Kgl. Maschinenbauerschule (Görlitz)
für fünfstufige Betriebsbeamte, Zeichner, Gewerbetreibende; 2 Jahre Kurus, Schulgeld 60 M. jährlich, monatl. Pension 40—50 M. Die Anstalt gehört zu den technischen Schulen, deren Reifezeugnisse von den preussischen Staatsbehörden vorzugsweise als Nachweis einer hinreichenden Hochbildung angesehen wird. Beginn des neuen Lehrjahres mit allen vier Klassen am 21. März 1900. Meldungen bis Ende Februar. — Programm kostenfrei durch **Die Direction.**

Zweite Neue Erfahrungen über die Behandlung der Ausl. Syphilis u. Quecksilberkrankheit
von Stabsarzt a. D. Dr. Güntz in Dresden, Ritter, vorm. Chelargi. Dies auch im „Biographischen Lexikon hervorragender Ärzte“ empfohlene Werk gibt Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuschleusen. Gegen Erlangung von Nr. 620 wird das Buch von **Alexander Beyer's Buchhandlung** in Dresden-N., Ballenhausstr. 29, frei überliefert hin verschickt.

Lokomobilen
Kauf und Miete:
M. Hase,
Dresden, Schandauerstr. 34.

Deutsche Braunkohlen
Ein Werk bei Borna (Frankr. nach Dresden ca. 38 M.) hat ca. 100 Doppelwagen Klarkohlen liegen. Probewagen gegen Rücknahme von 16 M. Adress befördert
Robert Noske, Borna, Bez. Leipzig.

Weitere überzählig gewordene
Pferde
stehen vom 1. Februar an zum Verkauf.
Deutsche Strassenbahngesellschaft
in Dresden
Trachenbergerstr. 38.

Musikinstrumente.
Erlauben Sie sich auch mit geringen Mitteln zu erwerben:
1. Becken (Kochgeschloß) 1,00
2. Becken (Kochgeschloß) 1,50
3. Becken (Kochgeschloß) 2,00
4. Becken (Kochgeschloß) 2,50
5. Becken (Kochgeschloß) 3,00
6. Becken (Kochgeschloß) 3,50
7. Becken (Kochgeschloß) 4,00
8. Becken (Kochgeschloß) 4,50
9. Becken (Kochgeschloß) 5,00
10. Becken (Kochgeschloß) 5,50
11. Becken (Kochgeschloß) 6,00
12. Becken (Kochgeschloß) 6,50
13. Becken (Kochgeschloß) 7,00
14. Becken (Kochgeschloß) 7,50
15. Becken (Kochgeschloß) 8,00
16. Becken (Kochgeschloß) 8,50
17. Becken (Kochgeschloß) 9,00
18. Becken (Kochgeschloß) 9,50
19. Becken (Kochgeschloß) 10,00
20. Becken (Kochgeschloß) 10,50
21. Becken (Kochgeschloß) 11,00
22. Becken (Kochgeschloß) 11,50
23. Becken (Kochgeschloß) 12,00
24. Becken (Kochgeschloß) 12,50
25. Becken (Kochgeschloß) 13,00
26. Becken (Kochgeschloß) 13,50
27. Becken (Kochgeschloß) 14,00
28. Becken (Kochgeschloß) 14,50
29. Becken (Kochgeschloß) 15,00
30. Becken (Kochgeschloß) 15,50
31. Becken (Kochgeschloß) 16,00
32. Becken (Kochgeschloß) 16,50
33. Becken (Kochgeschloß) 17,00
34. Becken (Kochgeschloß) 17,50
35. Becken (Kochgeschloß) 18,00
36. Becken (Kochgeschloß) 18,50
37. Becken (Kochgeschloß) 19,00
38. Becken (Kochgeschloß) 19,50
39. Becken (Kochgeschloß) 20,00
40. Becken (Kochgeschloß) 20,50
41. Becken (Kochgeschloß) 21,00
42. Becken (Kochgeschloß) 21,50
43. Becken (Kochgeschloß) 22,00
44. Becken (Kochgeschloß) 22,50
45. Becken (Kochgeschloß) 23,00
46. Becken (Kochgeschloß) 23,50
47. Becken (Kochgeschloß) 24,00
48. Becken (Kochgeschloß) 24,50
49. Becken (Kochgeschloß) 25,00
50. Becken (Kochgeschloß) 25,50
51. Becken (Kochgeschloß) 26,00
52. Becken (Kochgeschloß) 26,50
53. Becken (Kochgeschloß) 27,00
54. Becken (Kochgeschloß) 27,50
55. Becken (Kochgeschloß) 28,00
56. Becken (Kochgeschloß) 28,50
57. Becken (Kochgeschloß) 29,00
58. Becken (Kochgeschloß) 29,50
59. Becken (Kochgeschloß) 30,00
60. Becken (Kochgeschloß) 30,50
61. Becken (Kochgeschloß) 31,00
62. Becken (Kochgeschloß) 31,50
63. Becken (Kochgeschloß) 32,00
64. Becken (Kochgeschloß) 32,50
65. Becken (Kochgeschloß) 33,00
66. Becken (Kochgeschloß) 33,50
67. Becken (Kochgeschloß) 34,00
68. Becken (Kochgeschloß) 34,50
69. Becken (Kochgeschloß) 35,00
70. Becken (Kochgeschloß) 35,50
71. Becken (Kochgeschloß) 36,00
72. Becken (Kochgeschloß) 36,50
73. Becken (Kochgeschloß) 37,00
74. Becken (Kochgeschloß) 37,50
75. Becken (Kochgeschloß) 38,00
76. Becken (Kochgeschloß) 38,50
77. Becken (Kochgeschloß) 39,00
78. Becken (Kochgeschloß) 39,50
79. Becken (Kochgeschloß) 40,00
80. Becken (Kochgeschloß) 40,50
81. Becken (Kochgeschloß) 41,00
82. Becken (Kochgeschloß) 41,50
83. Becken (Kochgeschloß) 42,00
84. Becken (Kochgeschloß) 42,50
85. Becken (Kochgeschloß) 43,00
86. Becken (Kochgeschloß) 43,50
87. Becken (Kochgeschloß) 44,00
88. Becken (Kochgeschloß) 44,50
89. Becken (Kochgeschloß) 45,00
90. Becken (Kochgeschloß) 45,50
91. Becken (Kochgeschloß) 46,00
92. Becken (Kochgeschloß) 46,50
93. Becken (Kochgeschloß) 47,00
94. Becken (Kochgeschloß) 47,50
95. Becken (Kochgeschloß) 48,00
96. Becken (Kochgeschloß) 48,50
97. Becken (Kochgeschloß) 49,00
98. Becken (Kochgeschloß) 49,50
99. Becken (Kochgeschloß) 50,00
100. Becken (Kochgeschloß) 50,50

Für Tapezierer u. Dekorateur
Konkurs-Auction.
Im Kaufs des Tapeziers und Dekorateurs **Max Schmidt** in Freiberg soll meistbietend gegen sofortige Zahlung zu sofortiger Wegnahme versteigert werden
Donnerstag und Freitag den 1. und 2. Februar
von Vormittags 10 Uhr an in den Räumen des **Tivoli-Restaurants in Freiberg**: 1 compl. Gesellschaftstheater mit Gasheizung, 1 großer Posten Möbelstücke und Damaste, Mattendrell, Gurte, Sprungfedern, Blindsäden, Leinwand, Boten, ferner Dekorationsgegenstände, als: eine große Partie Palmen, Farnen, Flaggen, Schürpen, Silber in Blech u. Nappe, Vasen, Darle, Boule, Illuminationsfächer, Dekorationsstoffe in Blau, mollemem Stoff und Welfel, ferner 2 Boarschänke, gebrachte Polstermöbel, fertige und halb fertige
neue Sophas, Sessel, Panteuils, Rohrstühle, 1 grosser Spiegel etc.,
2 Fahräder (Zweiräder guter Beschaffenheit), weiter:
Sonabend den 3. Febr. c. von Vormittags 11 Uhr an
auch in den Räumen des **Tivoli-Restaurants in Freiberg**: eine große Partie Werg, Indiatas, Rohhaare, 1 Rohhaarsputmaschine, 1 Handwagen.
Die Konkursverwaltung.

Milchvieh-Verkauf.
Donnerstag den 1. Februar stelle ich einen Transport schwere hochtragende Ostpreussisch-Holländer Kühe bei mir zum Verkauf. Bestellungen auf obiges Vieh wird gern entgegenommen.
Milchviehhof Dresden-Strehlen.
Herrmann Köhler.

40 St. junge Safermastkuten,
Donnerstag den 1. Februar stelle ich einen Transport schwere hochtragende Ostpreussisch-Holländer Kühe bei mir zum Verkauf. Bestellungen auf obiges Vieh wird gern entgegenommen.
Milchviehhof Dresden-Strehlen.
Herrmann Köhler.

Möbel!
In den großen besten Verkaufsräumen, 10 Schaufenster Hauptstr. u. 26 Fenster im Hinterhaus, findet man stets auf Lager vollständige Ausstattungen, Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel in echt, sowie gemalt, in all. Holzarten, von d. einfachsten bis zu d. elegantesten Formen u. in gebl. Ausführung. Wegen Sparsamkeit der theueren Ladenmiete äußerst bill. Preise. Kein Laden, nur beide 1. Et., nebst gr. Hinterhausräumen.
Decorations-Verkäufe
Eigene Maler- u. Lackiererei
Wertstoffe im Hause.

Karl Wagner,
Hauptstr. 17 u. 19.
Journepreiser Amt II Nr. 37.
Zahlungserleichterung gewährt.

Zahnschmerz
sofort **Kropp's Zahnwatte** (30% Carbocollwatte) 1/2 M. 50 Pf., nur echt bei **Otto Friedrich,** Dresden - Neust., Königsbrüderstr. Ecke Grenzstr. Friedrich's Radlergewölbe, Blüthner, Tollenbergerstr. an anderen Plätzen in den meisten Apotheken u. Drogerien. **Nimm nur „Kropp's Zahnwatte“ — nicht! —** Anderes hilft so sicher.

Champagner
Burgelf
Hochheim
Zu beziehen durch alle Wein-großhandlungen.
Burgelf & Co
Hochheim a. M.
Haus

Asthma (Athemnoth)
findet schnelle u. sichere Linderung b. Gebrauch v. Dr. Vindemmer's Selus-Bonbons (Schnellheiler): 10% reinl. Jaden. In Schacht a 1 M. in der Frauen-Apothek, i. d. meisten hies. Apoth. in Köpchenstraße b. C. Peter, Drog.

Ergrauendes Haar
erhält, ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus **unschädlicher Birken-Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß Niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie **rothes Haar** zu schönem braun. Bestrebendsten Erfolg sichere zu.

Max Kirchel,
Marienstr. 15.

PATENTE
schnell und sorgfältig durch **RICHARD LÜDERS** in **GÖRLITZ.**

Vertreter: **Ad. Henselet,**
Dresden-N., Sachsen-Allee 1.

Prächtiges Harmonium
wenig gebraucht
billigst
Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13.

Seite 1 A
Seite 18
Dresdener Nachrichten
Mittwoch, 31. Januar 1900
Nr. 89

Ausverkauf in Handschuhen

Neueste Ball-H. Farben: rosa, lila, grisperl, maisgelb, naturf.
Mein zweites Geschäft habe ich nunmehr vollständig aufreicht und verkaufe ich das gesamte große Warenlager zu folgenden enorm billigen Preisen:

Erhalten u. Solenträger in größter Auswahl.		Grosser Damen- und Herren- Winter-Bandhabe von 75 Pf. an.	
Eher Rabatt von 3 Paar ab.			
Damen-Ball-Handsch.	Damen-H.	Herren-H.	
Enorm billig.	Weiße Tanz-Handsch. 50, 75, 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00.	Weiße Tanz-Handsch. 50, 65, 75, 85, 95, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 2.60, 2.70, 2.80, 2.90, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 3.60, 3.70, 3.80, 3.90, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 4.60, 4.70, 4.80, 4.90, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 5.60, 5.70, 5.80, 5.90, 6.00.	
Zuße, 6 u. 8 Stk., f. ca. 8. —, jezt 1.90.	Zuße u. glacié, f. ca. 8. —, jezt 1.90.	Zuße u. glacié, f. ca. 8. —, jezt 1.90.	
Zuße, 12 Stk., f. ca. 12. —, jezt 2.50.	Zuße u. glacié, f. ca. 12. —, jezt 2.50.	Zuße u. glacié, f. ca. 12. —, jezt 2.50.	
Zuße, 16 Stk., f. ca. 16. —, jezt 3.50.	Zuße u. glacié, f. ca. 16. —, jezt 3.50.	Zuße u. glacié, f. ca. 16. —, jezt 3.50.	
Zuße, 20 Stk., f. ca. 20. —, jezt 4.50.	Zuße u. glacié, f. ca. 20. —, jezt 4.50.	Zuße u. glacié, f. ca. 20. —, jezt 4.50.	
Zuße, 24 Stk., f. ca. 24. —, jezt 5.50.	Zuße u. glacié, f. ca. 24. —, jezt 5.50.	Zuße u. glacié, f. ca. 24. —, jezt 5.50.	
Zuße, 28 Stk., f. ca. 28. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 28. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 28. —, jezt 6.00.	
Zuße, 32 Stk., f. ca. 32. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 32. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 32. —, jezt 6.00.	
Zuße, 36 Stk., f. ca. 36. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 36. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 36. —, jezt 6.00.	
Zuße, 40 Stk., f. ca. 40. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 40. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 40. —, jezt 6.00.	
Zuße, 44 Stk., f. ca. 44. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 44. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 44. —, jezt 6.00.	
Zuße, 48 Stk., f. ca. 48. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 48. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 48. —, jezt 6.00.	
Zuße, 52 Stk., f. ca. 52. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 52. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 52. —, jezt 6.00.	
Zuße, 56 Stk., f. ca. 56. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 56. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 56. —, jezt 6.00.	
Zuße, 60 Stk., f. ca. 60. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 60. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 60. —, jezt 6.00.	
Zuße, 64 Stk., f. ca. 64. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 64. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 64. —, jezt 6.00.	
Zuße, 68 Stk., f. ca. 68. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 68. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 68. —, jezt 6.00.	
Zuße, 72 Stk., f. ca. 72. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 72. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 72. —, jezt 6.00.	
Zuße, 76 Stk., f. ca. 76. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 76. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 76. —, jezt 6.00.	
Zuße, 80 Stk., f. ca. 80. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 80. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 80. —, jezt 6.00.	
Zuße, 84 Stk., f. ca. 84. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 84. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 84. —, jezt 6.00.	
Zuße, 88 Stk., f. ca. 88. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 88. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 88. —, jezt 6.00.	
Zuße, 92 Stk., f. ca. 92. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 92. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 92. —, jezt 6.00.	
Zuße, 96 Stk., f. ca. 96. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 96. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 96. —, jezt 6.00.	
Zuße, 100 Stk., f. ca. 100. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 100. —, jezt 6.00.	Zuße u. glacié, f. ca. 100. —, jezt 6.00.	

Militär-Vorbereitungsanstalt,
Direktor **Rudolf Pollatz,**
Dresden, Marschnerstraße 3.
Binnen Jahresfrist bestanden von den Schülern der Anstalt 25 die Freiwilligen- und 9 die Fabricsch-Prüfung, 3 die Aufnahme-Prüfung für Secunda, 5 die Reife-Prüfung für Prima, 1 die Abiturienten-Prüfung eines Gymnasiums.

Brikets

Ia. Qualität aus dem Senftenberger Revier, sind waggonweise zur sofortigen Lieferung abzugeben. Gef. Anfragen unter **U. 871** an die Annoncen-Exped. Sachsenallee 10 erbeten.

Ia. engl. Anthracit für alle Sorten Oefen

unerreicht bestes Heizmaterial
und für gewerbliche Zwecke empfohlen
Anthracitwerke Gustav Schulze, G. m. b. H.,
König Johann-Strasse, Ecke Schiessgasse 1. Centrale in Berlin.
Ältestes und grösstes Anthracit-Spezial-Geschäft des Continents.
Eigene Anthracit-Separations-Werke in Hamburg.
Tägliche Produktionsfähigkeit 40 Doppelwaggon Anthracit.

„Der Menschheit zum Wohle!“
Sauerbrunn
000 Klösterle bei Karlsbad.
Generalrepräsentanz für das ganze deutsche Reich
Dresden, Wielandstrasse 5. — Telephon 5131.
In allen Apotheken, Restaurants, Hotels, Cafés, Drogerien, Delikatessen u. Destillieren erhältlich.
Von 10 Flaschen an Frankofreue in's Haus.

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.
Grundkapital 6,000,000 Mark. Emittiert 4,000,000 Mark.

Geo., Fluss- und Land- (incl. Valoren) Transport-Vers.	Unfall-Versicherungen aller Art.	Haftpflicht-Versicherungen für industrielle Unternehmungen, Handelsgeschäfte und Handwerksbetriebe, für Land- und Wasserfahrzeuge, für Eisenbahnen, für Grandbauwerke, für Theater, Anstalten, für Redaktionen, für Schiffe, für Reisende, für Auswanderer, für Kirchenvereinigungen, Corporationen aller Art etc.	Glas-Versicherungen (unabhängig und belegen Spiegelglas, sowie andere Glasarten gegen Bruch, Hagel- u. Witterschaden).
Land- u. Seereise- (Weltpolice), lebenslängl. Eisenbahn-Spezial-u. kombinierte Radfahrer-, auch Collectiv-Versicherungen.	Land- u. Seereise- (Weltpolice), lebenslängl. Eisenbahn-Spezial-u. kombinierte Radfahrer-, auch Collectiv-Versicherungen.	Land- u. Seereise- (Weltpolice), lebenslängl. Eisenbahn-Spezial-u. kombinierte Radfahrer-, auch Collectiv-Versicherungen.	Land- u. Seereise- (Weltpolice), lebenslängl. Eisenbahn-Spezial-u. kombinierte Radfahrer-, auch Collectiv-Versicherungen.

Generalvertreter: **Otto Metzner, Dresden, Strubestraße 25.**

Möbel-Transport-Gelegenheit.

Von: **J. H. Federer**
Inhaber Guttmacher & Sohn,
Hof-Spediteure
Dresden.
Speditions-, Möbelverpackungs- und Transport-Geschäft.
Wagen über Land und per Bahn ohne Umladung.

Nach:
Berlin.
Dresden.
Görlitz.
Hamburg.
Leipzig.
Wiesbad.
Zittau.

Empfiehlt sich zur Uebernahme von Umzügen für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei speziell auf seine grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen aufmerksam zu machen.
Güter-An- und Abfahr zu billigsten Sätzen.

Gerichtlicher Ausverkauf

Pillnitzerstrasse 25.
Zuletzt gelangen im Auftrage des hiesigen Königl. Amtsgerichts sämtliche Warenvorräthe des altrenommierten **Nichter** (ehemal. König Johann-Strasse 9) an
echten Spitzen, Schleiern, Gardinen,
Battisen, Perbesätzen, Taschentüchern, Fächern, Schleißen, Häubchen, Barben, Fauchons, Tüllen, Besätzen, Tischläufern, Deckchen, Spitzen-Kragen und Umhängen, Bett-Einsätzen, geklöppelten Spitzen, Einsätzen, sowie einem grossen Vorrath an Spitzen.
zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.
Geöffnet Vormittags von 9-1 Uhr und Nachmittags von 3-7 Uhr.
E. Pechfelder, vom Rathe bevoll. Auktionator und gerichtl. Taxator.

Weinhandlung E. Freytag,

21 Webergasse 21,
empfehlen als sehr preiswerth:
Weisse Weine:
Trabener 65 Pf., Pilsporter, Laubenheimer 75 Pf., Zeltinger, Ungsteiner 80 Pf., Oppenheimer 85 Pf., Moselblümchen, Deidesheimer 90 Pf., Forster, Somlauer, Hahnheimer, Wachenheimer 100 Pf., Rautenthaler, Brauneberger, Retzer 120 Pf., Marco-brunner, Josephhöfer 140 Pf., Magyarader, Rüdesheimer, Scharzberger 150 Pf., Oligsberger 170 Pf.
Rothe Weine:
Ofener 70 Pf., Friedrichshöher, Médoc, Adlerberger 80 Pf., Szegzarder 90 Pf., Affenthaler, St. Julien, Adlerb. Ausst., Dalmatiner 100 Pf., Oberingelheimer, St. Estéphe, Villányer, Vöslauer 120 Pf., Erlauer, Chät. Margaux 150 Pf., pro Flasche incl. Glas, Hum. Arac. Cognac, feine Liköre, Punsch-Essenzen, Ungar. Rothwein vom Jah. Viter 80 u. 100, f. 160 Pf.

Helfer in der Noth

zur Heilung von Gicht-, Gliederreissen, Verrenkungen, Rheumatismus, Nerven- und Kreuzschmerzen
Lindend ist
Rheumatin
von
Apotheker **OTTO LINDNER**
DRESDEN-N.
Dasselbe ist als
Nervenstärkungsmittel
unverzichtbar, lindert Schmerzen sofort und wirkt befördernd auf die Ausscheidungen durch Urin und Haut. Seine Anwendungsweise ist neu und eigenartig.
Jeder Karton enthält:
1 Massage-Tuch, Rheumatin-watte, 1 Binde und 1 Flasche Rheumatin z. Schwabe M. A.
In den Apotheken erhältlich.
Dresden: 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Beamtenschule,

Staatl. gen. 31. 18. 18-jähriger Kursus.
Höhere Knabenschule,
Einj. Kursus, welcher vom Jah. Reich der Fortbildungsschule befreit. (Tagelohn 32 Sd.)
Fortbildungsschule.
Abendklassen 1/8-1/10. Schulgeld 15 ev. 20 Mk. das Jahr.
Bauschneidn. Sonntags früh.
Direktor **Walters, Roßstr. 28 u. 30.**

Magazin zum Pfau

Frauenstrasse 2.
Kragen und Servietten 35 Pf. jed. Stück
Dutzend-3.75.
Preis 3.75.
4-fach Leinen 3.—.
Einseitig

Endlich ist es gelungen, einen
Gasselständer,
D. R. P. Nr. 100883, zu erfinden, der schnell ohne Elektrizität, ohne Spiritus, ohne Zündholz, durch einfaches Darüberhalten bei allen Arten von Brennern sündet und stets funktioniert. Brände, besonders in Schaufenstern, werden durch ihn vermieden.
Preis kompl. 3 Mk., p. Nachfr. franko 3,50 Mk.
Adolph Hoffmann & Co., Dresden-A., G. Brüdergasse 21/2

E. Petzold

Dresden, Kreuzstr. 6.
Cotillon-Überraschungen,
Cotillon-Touren,
Tisch-Geschenke
in grösster Auswahl.

Bidets
Badelwannen
Bimmerclosets
H. Wernig Tanga
Karlshof.

Borzüglicher Tischwein!
Dürkheimer Weisswein
(Gewächs C. Schäfer)
à Fl. Mk. 1.00,
von 6 Flaschen an frei Haus
Dresden und seine Umgegend.
25 Flaschen M. 24.00.
C. Spielhagen,
Ferdinandplatz 1.

Familienwagen
Tafelwagen
Wringmaschinen
Reibmaschinen
Schälmaschinen
Fleischhack-Masch.
C.F.A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Honig.

Rein, garantiert rein, un-
verfälschter Bienenhonig be-
sendet bei 10 Pf. Dose zu Markt
6,50 franko **A. Steinamp,**
Unterstr. in **Großschönau,**
Großstr. Lübenburg.

Seite 1 A
Seite 20
Seite 20
Seite 20

Prospekt über Mark 750,000.— neue Aktien

Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft vereiniger Elbe- und Saale-Schiffer, Dresden.

750 Stück à 1000 Mark, Nr. 2001—2750.

Die Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft vereiniger Elbe- und Saale-Schiffer ist durch Gesellschaftsvertrag vom 21. Mai 1883 errichtet und am 20. Juni 1883 in das Handelsregister des Königlich Amtsgerichts Dresden eingetragen worden.

Dieser hat ihren Sitz und Gerichtsstand in Dresden.

Zweck der Gesellschaft ist, auf der Elbe und deren Nebenflüssen durch Beförderung beladener und unbelasteter Fahrzeuge die Schleppluchthahrt zu betreiben, Güter aller Art und Personen zu befördern und damit zusammenhängende Geschäfte zu betreiben.

Durch Beschluß der Generalversammlung kann der vorbeschriebene Gegenstand des Unternehmens abgeändert werden.

Das **Grundkapital** betrug ursprünglich Mark 300,000.—, zerlegt in 600 Stück der früheren Gesellschaft berechneter Aktien à Mark 500.— und wurde 1884 auf Mark 600,000.—, 1885 auf Mark 800,000.—, 1886 auf Mark 1,000,000.—, 1897 auf Mark 2,000,000.—, sowie 1898 auf Mark 2,750,000.— erhöht, hiervon sind zur Zeit laut handelsgerichtlichen Eintrags vom 19. Mai 1899 2661 auf den Inhaber lautende Aktien über je 1000 Mark, Nr. 1—1911 und Nr. 2001 bis 2750, sowie 162 Stück auf den Namen lautende Aktien über je Mark 500.—, welche von den 2000 Namensaktien à Mark 500.— Nr. 1—2000 noch nicht in Inhaber-Aktien umgetauscht sind und 8 Stück auf den Namen lautende Aktien über je Mark 1000.—, Nr. 19, 32, 51, 70, 72, 74, 389, 456 ausgegeben und sollen die Namensaktien nach den statutarischen Bestimmungen in 89 Aktien über je Mark 1000.—, Nr. 1912—2000, welche auf den Inhaber lauten, umgetauscht werden. Die auf den Namen lautenden Aktien sollen nicht zum Handel und zur Notiz gebracht werden.

Diese auf den Inhaber lautenden 2750 Aktien über je Mark 1000.— Nr. 1—2750 sind sämtlich für den börsenmäßigen Verkehr bestimmt. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Die Aktien sind mit fortlaufenden Nummern in das Aktienbuch eingetragen. Bezüglich der Namensaktien gilt nur Derjenige als Aktionär, welcher als solcher im Aktienbuche eingetragen ist. Den Inhabern von Aktien mit den Nummern 1 bis 2750 steht es frei, auf ihre Kosten gegen Einlieferung von je 2 derselben die Aushändigung einer Aktie mit dem Nominalbetrage von Mark 1000.— ebenfalls auf den Namen lautend zu verlangen.

Ferner steht es den Inhabern von Namens-Aktien frei, ihre Aktien in Inhaber-Aktien umzuwandeln zu lassen, dergestalt, daß je 2 Namens-Aktien über je Mark 500.— oder eine Namens-Aktie über je Mark 1000.— auf Antrag und Kosten der Aktionäre, deren Aktien umgewandelt werden sollen, in eine Inhaber-Aktie über Mark 1000.— umzuwandeln sind. Diese Umwandlung erfolgt durch den Vorstand der Gesellschaft, ist von denselben durch einen entsprechenden Vermerk im Aktienbuche zu konstatieren und ist jede Umwandlung vom Königlich Amtsgerichte Dresden behufs Befriedigung der daranhin in der Zahl der Aktien jeder Aktienart eingetragenen Veränderung in s Handelsregister anzugehen.

Die Veränderung von Namens-Aktien über 500 Mark ist in jedem einzelnen Falle an die Genehmigung des Aufsichtsrathes und der Generalversammlung gebunden und bedarf die Uebersetzung zu ihrer Gültigkeit einer die Person des Erwerbers bezüglichen, gerichtliche oder notariell beglaubigten Erklärung. Zur Veränderung und Uebersetzung der Namens-Aktien über 1000 Mark bedarf es ferner der Genehmigung eines Gesellschaftsorganes und seiner Beglaubigung.

Die Inhaber-Aktien tragen die facsimilirte Unterschrift des Aufsichtsrathes und des Vorstandes, sowie eigenhändige Unterschrift eines Kontrolbeamten. Jeder Aktie sind Dividendenhefte für 10 Jahre und eine Anweisung beigegeben und tragen die facsimilirten Unterschriften des Aufsichtsrathes und des Vorstandes.

Die auf den Namen lautenden Aktien tragen die eigenhändigen Unterschriften vom Aufsichtsrath. Jeder Aktie sind Dividendenhefte auf 10 Jahre und eine Dividendenhefte beigegeben, welche die facsimilirte Unterschrift des Vorstandes und des Aufsichtsrathes tragen. Gegen die Anweisungen beim Dividendenheften werden nach Ablauf der beigegebenen Dividendenhefte weitere Dividendenhefte auf zehn Jahre ausgegeben.

Die Kraftlosklärung verloren oder vernichteter Aktien findet nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen statt.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 9. August 1898 beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 750 Stück auf den Inhaber lautende neue Aktien im Betrage von je Mark 1000.—, welche die Nr. 2001—2750 tragen, um Mark 750,000.— auf zusammen Mark 2,750,000.—. Die neuen Aktien nehmen vom 1. Januar 1899 ab nach Verhältnis ihres Nominalbetrages voll an der Abzinsende Theil, während sie aus dem zu vertheilenden Reingewinn des Jahres 1898 nicht mehr als 4% p. a. der auf den Nennwerth der Aktien eingezahlten Beträge vom Tage der Einzahlung ab bis 31. Dezember 1898 erhielten.

Der Nennwerth der 750 neuen Aktien ausgegeben wurden, war für 550 Stück auf 120% und für die verbleibenden 200 Stück auf 125% festgesetzt worden. Die letztgenannten 200 Stück neuen Aktien wurden von der Firma Gebr. Tonne in Magdeburg in Anrechnung auf den Kurspreis für deren der Gesellschaft überlassenen Geschäft zum Kurse von 125% übernommen, während die weiteren 550 neuen Aktien von der Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden für ein von denselben abgekauft Kontrakt zum Kurse von 120% übernommen wurden mit der Verpflichtung, den alten Aktionären ein Bezugsrecht auf die neuen Aktien in der Weise einzuräumen, daß der Inhaber von je 4000 Mark bisheriger Aktien berechtigt war, eine neue Aktie à 1000 Mark zum Kurse von 125% zu zahlen 4% Zinsen vom Nennwerthe vom Tage der Einzahlung ab und Schuldscheinstempel nach Vollzahlung zu fordern. Die Ausübung dieses Bezugsrechtes fand in der Zeit vom 13. August bis 6. September 1898 statt.

Die Ausgabe der neuen 750 Aktien erfolgte zum Zwecke der Erweiterung des Schiffahrts-Unternehmens der Handelsgesellschaft in Firma Gebr. Tonne in Magdeburg und zur Bekämpfung der Betriebsmittel. Der nach Abzug eines Kostenpostales von Mark 10,000.— verbleibende Reingewinn von Mark 150,000.— ist dem Reservefonds-Conto zugeflossen.

Die Erwerbung des Schiffahrtsunternehmens der Handelsgesellschaft in Firma Gebr. Tonne erfolgte für den Kaufpreis von Mark 1,650,000.— und zwar Mark 500,000.— durch Baarszahlung und Mark 200,000.— Nominal in Aktien der Gesellschaft zum Kurse von 125%, sowie der verbleibenden Mark 950,000.— durch Zahlung in Jahresraten à Mark 50,000.— beginnend mit dem 2. Januar 1900 und bis zur Zahlung mit 4% p. a. vom Tage der Uebergabe ab zu verzinsen. Die Rückzahlung der verbleibenden Kaufgelder kann jederzeit gegen dreimonatliche Aufkündigung ganz oder in größeren Beträgen erfolgen. Die vollständigen Kaufgelder sind sichergestellt durch Hypothek auf den übernommenen Fahrzeugen als:

- Dampfer Graf Roltke, Kozlowka, Königin Louise, von Dönning und Dampf Hochzeugsollen mit je Mark 60,000.—

Die Handelsgesellschaft in Firma Gebr. Tonne verkaufte und überließ ihr gesamtes Schiffahrtsunternehmen und zwar: die Dampfer Graf Roltke, Kozlowka, Königin Louise, von Dönning, Hochzeugsollen und 12 Schleppdampfer mit sämtlichem Inventar, mit allen Rechten und Konventionen und nicht allen Reserveheften der Dampf und Rähne, welche Reservehefte als Theile des Bestandes der Dampf und Rähne zu betrachten sind, sowie ihren Geschäftsbetrieb in Magdeburg, Hamburg und Tetschen. Sonstige Objecte wurden von der Käuferin nicht mit übernommen, insbesondere nicht Kassenhefte und Papiere, welche von der Verkäuferin vielmehr selbst und aus eigenen Mitteln zu registrieren sind.

Ausgenommen von der Uebergabe und dem Uebergang an die Käuferin sind auch das von der Verkäuferin betriebene Holzgeschäft und diejenigen Geschäfte, welche nicht als Schiffahrts- oder Expeditionsgeschäfte zu betrachten sind, sowie der Betrieb eines Baggedampfers im Hamburger Hafengebiet.

Der Carl Gustav Tonne ist verpflichtet und unterwirft sich für jeden Zuwiderhandlungsfall zur Zahlung einer Konventionalstrafe von Mark 50,000.— innerhalb der nächsten 10 Jahre vom Ueber-

gangstage ab, sich an keinem Geschäfte, welches Schiffahrt betreibt und an keinem Expeditionsgeschäfte zu betheiligen, kein solches Schiffahrts- und kein Expeditionsgeschäfte zu etablieren oder zu betreiben und für kein Schiffahrts- und kein Expeditionsgeschäfte thätig zu sein.

Dividendenscheine, welche innerhalb vier Jahren, vom Zahlungstermine an gerechnet, nicht erhoben sind, verfallen der Gesellschaftskasse.

Alle von der Gesellschaft ausgehenden **Bekanntmachungen** erfolgen unter der Firma derselben durch den Deutschen Reichs-Anzeiger und den Dresdner Anzeiger.

Bezüglich der Bekanntmachung die Einberufung einer Generalversammlung, so muß dieselbe in den Gesellschaftsblättern mindestens zweimal inserirt sein, und muß überdies zwischen dem Tage der zweiten Insertion und demjenigen der Generalversammlung eine Frist von mindestens 11 Tagen inne liegen.

Die Generalversammlungen werden durch den Vorstand oder Aufsichtsrath einberufen. Dieselben sind entweder öffentliche oder außerordentliche.

Die ordentliche Generalversammlung hat alljährlich einmal und zwar jedesmal innerhalb des ersten vier Monate nach Schluß des Geschäftsjahres stattzufinden. Eine außerordentliche Generalversammlung kann nach dem Ermessen des Vorstandes oder des Aufsichtsrathes jederzeit abgehalten werden. Es muß aber eine solche abgehalten werden, wenn Aktionäre, deren Aktien zusammen mindestens den zwanzigsten Theil des Grundkapitals darstellen, in einer von ihnen unterzeichneten Eingabe unter Angabe des Zweckes und der Gründe dies verlangen.

Jede Aktie zu 500 Mark genöthigt eine Stimme, jede Aktie zu 1000 Mark zwei Stimmen. Betreffs der Namens-Aktien gilt aber, daß nur derjenige Aktionär, welcher als solcher im Aktienbuche eingetragen ist, stimmberechtigt ist und zwar nur mit den dort auf seinen Namen eingetragenen Aktien. Jeder Aktionär kann sich in den Generalversammlungen durch einen anderen mit einfacher schriftlicher Vollmacht versehenen Aktionär vertreten lassen. Die Depontierung der Inhaber-Aktien wech Theilnahme an der Generalversammlung findet in Dresden statt, z. B. bei der Creditanstalt für Industrie und Handel.

Der Aufsichtsrath besteht aus mindestens sieben und höchstens elf aus der Zahl der Aktionäre von der Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern.

Die Mitglieder des Aufsichtsrathes werden auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Zu Mitgliedern des Aufsichtsrathes können nicht gewählt werden:

- a) Mitglieder des Vorstandes und Beamte der Gesellschaft;
- b) bei der Verwaltung von Nonfutur-Instituten Beschäftigte.

Der Aufsichtsrath besteht zur Zeit aus den Herren:

- Herr Andree in Hamburg, Vorsitzender.
- Herr Rue in Magdeburg, stellvert. Vorsitzender.
- Carl Böhmer in Dresden.
- Herr Pommert in Schönebeck.
- Herr Meißner in Magdeburg.
- Carl Theod. Horn in Dresden.
- Herr Krause in Pirna.
- Herr Schüller in Schandau.
- Herr Schöne in Magdeburg.
- Herrmannschütz in Dresden.
- Carl Gustav Tonne in Magdeburg.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht je nach der Bestimmung des Aufsichtsrathes aus einer bis drei Personen und wird vom Aufsichtsrathe gewählt. Derselben können Aktionäre sein und haben im Anstellungsvertrage satzungsmäßig Kaution für die Dauer ihrer Anstellung zu hinterlegen. Zur Zeit wird der Vorstand von den Herren:

- Gustav Schulz in Dresden.
- Gottfried Friedrich Wilhelm Genickel in Magdeburg

gebildet.

Das **Geschäftsjahr** der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Am Schlusse eines jeden Geschäftsjahres ist von dem Vorstände eine allgemeine Inventur nebst einem vollständigen Verzeichnisse der Aktien und Papiere anzuführen, die Bilanz nach kaufmännischen Grundsätzen und unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften zu ziehen, ein Geschäftsbuch anzuverarbeiten und solches alles dem Aufsichtsrathe mit vollständiger Bescheinigung zur Prüfung vorzulegen.

Der aus der festgestellten Bilanz sich ergebende Rebertrag der Aktien über die Papiere bildet den Reingewinn.

Dieser Reingewinn wird verwendet wie folgt:

- a) Bisher fünf Prozent dem Reservefonds zu überweisen, bis derselbe die in § 21 des Statuts bestimmte Höhe erreicht hat.
- Sodann erhalten:
- b) die Aktionäre bis zu 4% Dividende (unter angemessener Abminderung) auf das eingezahlte Grundkapital, soweit nicht die Generalversammlung vorerit die Verwendung des Reingewinnes zu weiteren Rücklagen oder außerordentlichen Abschreibungen beschließt.
- c) die Mitglieder des Vorstandes als Tantieme zusammen bis 6 Prozent von dem nach Abnahme sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen verbleibenden Reingewinn nach Beschluß des Aufsichtsrathes.
- d) die Beamten der Gesellschaft als Tantieme oder Gratifikation für besondere Dienstleistung bis 6 Prozent von dem nach Abnahme sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen verbleibenden Reingewinn nach Beschluß des Aufsichtsrathes.
- e) die Mitglieder des Aufsichtsrathes zusammen 10 Prozent von dem Reingewinn, welcher nach Abnahme sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen, sowie nach Abzug eines für die Aktionäre als Dividende bestimmten Betrages von 4% des eingezahlten Grundkapitals verbleibt.

Der Rest des Reingewinnes wird, soweit nicht die Generalversammlung anders darüber verfügt, unter angemessener Abminderung als weitere Dividende an die Aktionäre vertheilt.

Laut einem zwischen der Gesellschaft und Herrn Carl Böhmer, Schiffseigner in Dresden, unterm 20. Juli 1895 abgeschlossenen Vertrage, durch welchen Vertreter sein gesamtes Schiffahrts-Unternehmen mit Aktien, was dazu gehört, an die Gesellschaft verkaufte, war und ist dem Herrn C. Böhmer für die Jahre 1896, 1897, 1898, 1899 und 1900 je 10,000 Mark zu bezahlen, sofern die Gesellschaft in jedem dieser Jahre einen von ihrer Generalversammlung festzusetzenden Reingewinn erzielt. Sollte für eines der obgedachten 5 Jahre nicht mindestens 50,000 Mark Reingewinn erzielt werden, so hat Herr Böhmer auf den Gewinntheil des betreffenden Jahres keinen Anspruch.

Die **Auszahlung der Dividende** erfolgt sobald nach der Generalversammlung bei den Zahlstellen der Gesellschaft in Dresden, Halle, Hamburg und Magdeburg, in Dresden a. S. bei der Creditanstalt für Industrie und Handel. Bei denselben Stellen erfolgt auch die letztere freie Ausgabe neuer Dividendenbogen, sowie weitestgehende Ausübung von Bezugsrechten auf etwaige Aktien-Emissionen.

Der **Reservefonds** ist zur Deckung von Verlusten bestimmt, soweit es den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Er wird gleich dem Grundkapitale zu den statutenmäßigen Geschäften verwendet und ist nicht ferner anzunehmen, sobald er die Höhe von 10 Prozent des Aktienkapitals erreicht hat, resp. wieder bis zu dieser Höhe ergänzt ist.

Die Bilanz- und das Gewinn- und Verlust-Conto pro 1898 lautet wie folgt:

Activa.		Bilanz-Conto.				Passiva.			
Betriebsmittel-Conto					Aktien-Kapital-Conto				
Buchwerth pr. 1. Januar 1898	2,194,557	11			Prioritäts-Anleihe-Conto			2,750,000	
Ab- und Zugang	2,480,420	79			Reservefonds-Conto I			1,000,000	
	4,674,977	23			Reservefonds-Conto II			375,000	
und zwar: 28 Schlepp-Dampfer, 7 Bug-Dampfer, 47 Schuten, 63 Betriebs- und Lagerfähne, 5 Dampfschiffe, Reitermaschinenhebe und Güterschuppen in Hamburg					Reservebaufonds-Conto			225,000	
Abschreibung	206,319	77	4,468,667	46	Selbst-Versicherungs-Fonds-Conto			500,000	
					Dividenden-Conto			203,476	22
Bureau-Inventar-Conto					Unerhobene Dividende			348	80
Buchwerth pr. 1. Januar 1898	4,000	—			Prioritäts-Anleihe-Zinsen-Conto			1,850	—
Zugang	512	50			Personal-Conto			652,206	91
	4,512	50	1,000	—	Diene Creditoren				
Abschreibung	512	50			Beamten-Unterstützungsfonds-Conto				
					Saldo pr. 1. Januar 1898	31,021	80		
Versicherungs-Prämien-Conto					Zuweisung lt. Beschlusses der Generalversammlung vom 5. April 1898	5,000	20		
Vorausbezahlte Prämien			5,203	62	Zinsen	1,888	—	37,113	—
Personal-Conto					Gewinn- und Verlust-Conto				
Bank-Guthaben	566,785	53			Gewinn			276,550	77
Guthaben bet. unv. Stat. Hamburg	129,917	62			welcher vertheilt wurde wie folgt:				
" " Magdeburg	27,787	48			10% Dividende auf Nr. 2,000,000 Aktienkapital	200,000	—		
" " Magdeburg	317	29			4% Dividende pro rata temporis auf Nr. 750,000 Aktienkapital laut Generalversammlungs-Beschlusses vom 9. August 1898	11,497	50		
" " Halle	4,121	27			Tantieme an den Aufsichtsrath	12,570	44		
" " Riesa	21,853	55			Vorstand	12,570	44		
" " Schandau	676	14			Statutarische und vertragsmäßige Tantieme an die Beamten und Bezieher	18,855	66		
Diverse Debitoren	324,876	28	1,076,135	16	Zuwendung in den Selbstversicherungs-Fonds	20,000	—		
Kassa-Conto					Auf neue Rechnung vorzutragen	1,086	73		
Kassenscheinbestand			36,684	57					
Depositum-Conto									
Rechnungen			20,741	17					
Wechsel-Conto									
Wechsel-Behände			6,116	90					
Bestände an Kohlen, Schiffs-Materialien und Schiffs-Utensilien									
			101,946	79					
			5,721,845	73				5,721,845	73

(Fortsetzung umflehend.)

Seite 21 „Dresdener Nachrichten“ Seite 21 Mittwoch, 31. Januar 1900 Nr. 20



Wir führen Wissen.

Debet.		Gewinn- und Verlust-Conto.		Credit.	
Allgemeines Betriebs-Unkosten-Conto Ausgaben für Kohlen, Schiffsmaterialien, Löhne, Betriebs- Unkosten, Schiffs-Unterhalten, Reparaturen etc.		1,217,402	17	Saldo-Vortrag	18,618 16
Allgemeines Geschäfts-Unkosten-Conto Ausgabe für Saläre und die Geschäfts-Unkosten		194,809	68	Einnahmen für Schlepplöhne, Frachten etc.	1,882,504 27
Zinsen-Conto Abfchreibungen:		6,037	54		
Betriebsmittel-Conto	206,319	77			
Bureau-Inventar-Conto	512	80	206,892	27	
Gewinn-Saldo			276,550	77	
			1,901,122	43	1,901,122 43

Dresden, den 31. März 1899.

Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft vereinigter Elbe- und Saale-Schiffer.
Der Vorstand.

G. Schnitzing.

Fr. Henschel.

Die unter den Bahnen aufgeführte Prioritätsanleihe von Mark 1,000,000 — ist mit 4% verzinslich und durch Eintragung in das Schiffsregister sichergestellt, sowie vom Jahre 1903 ab mit 105% rückzahlbar und eingeteilt in 800 Stück à Mark 1000 und 400 Stück à Mark 500 auf den Namen lautende Theilschuldverschreibungen. Die Anleihe ist durch eine Hypothek in Höhe von Mark 1,050,000 —, eingetragen im Schiffsregister zu Hamburg auf 16 Dampfern und 11 Schleppdampfern der Gesellschaft, sichergestellt.

An Dividenden vertheilt die Gesellschaft in den letzten fünf Jahren:
1894: 12%, 1895: 12%, 1896: 7 1/2% auf 1 Million Aktienkapital,
1897: 10% Dividende auf 1 Million Kapital und 5% pro rata temporis auf die neu ausgegebenen 1 Million Mark Aktien,
1898: 10% Dividende auf 2 Millionen Kapital und 4% pro rata temporis auf die neu ausgegebenen Mark 750,000 Aktien.
Die Gesellschaft verpflichtet sich:
1. alle dieselben betreffenden Bekanntmachungen außer in den Gesellschaftsblättern auch im Amtsblatt des Rathes zu Dresden (z. B. im Dresdner Anzeiger) zu veröffentlichen,
2. in Dresden eine Stelle einzurichten, bei der kostenlos für die von ihr ausgegebenen eigenen Werthe Kapitalanzahlungen geleistet, Zinsen, Gewinn- und Kapitalauszahlungen in Empfang genommen, Contostunden vorgenommen, Besondere ausgegeben, Couponsbogen erhoben und Aktien zwecks Theilnahme an den Generalversammlungen hinterlegt werden können und
3. die Zahlung aller weiteren Emissionen ihrer Aktien und Obligationen an der Dresdener Börse zu bekräftigen.
Die Beweiskräfte zu vorstehendem Protokoll sind bei dem Sekretariat der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht öffentlich ausgelegt.
Dresden, den 10. Januar 1900.

Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft vereinigter Elbe- und Saale-Schiffer.

H. M. Schnädelbach, Marienstrasse 3, 5, 7. * Teppiche * Gardinen * Portièren

Der
Pilsner Genossenschafts-Brauerei
in Pilsen

wurde die hohe Auszeichnung zu Theil, den

Kaiserlichen Adler

im Schild und Siegel zu führen!
Hochachtung mit der besten Verehrung Kundenschaft.

Max Hecht,
Generalvertreter der Pilsner Gen.-Brauerei, Pilsen.

Ausverkauf wegen Konkurs

Trompeterstraße Nr. 8.

Die zur Konkursmasse der Frau Auguste Margarethe verehel. Müller, in Firma Reinhold Ubricht, hier gehörigen Vorräthe an:
wattirten und Stoff-Radmänteln, schwarzen und farbigen Winter-Capes, Jackets, Kindermänteln, Jacket-Kostümen, Staubmänteln, schwarzen u. farb. Sommerhängen, Spitzenhängen, Blausen, sowie Stoffe für Regenmäntel, Pelzbesätze Capes, Jackets etc., Knöpfe, Polamenten etc.
werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.
Bernhard Cautzer, Konkursverwalter.

Zu Bäckereien, Braten, Gemüse etc.

PALMIN

vorzüglich verwendbar. Palmin ist ein unersetzliches Pflanzenfett, sehr appetitlich und leicht verwendbar. 1 Pf. Palmin à 65 Pf. — 1/2 Pf. Butter; folglich 50% Ersparnis.
Die Niederlagen sind durch Plakate kenntlich.
Generalvertreter: Rant & Etzold, Dresden-A., Circusstr. 25.

Martin Jacoby & Co., Berlin 12.
Bauf-Commissions-Geschäft.
Prompteste Ausführung von Börsen-Ordres.
Auf Wunsch werden Tages- u. Wochenberichte zugesandt.

Katzenfelle
gegen Gicht und Rheumatismus, von mir eigens dazu geegnet und präparirt, empfiehlt von 1 Mark an **A. Hempel,** Kirchhainstr., Schützenstraße 26, nächst dem Wettiner Gymnasium.

Rundpappeln,
altweine, starke Abschnitte, von 2,5m aufwärts, liegen auf einem Säge-
werk zum Verkauf u. können nach
Wunsch eingeschnitten werden.
Off. u. v. 1023 Exped. d. Bl.

Prima Oberschlesische Steinkohle,
einige Waggons, Stück 1.00 Mk., Förderklein Mk. 0.75 per 50 kg ab Grube, b. Lieferung abzug. Off. u. B. V. 504 an Rud. Roffe, Bresl.
Zwergwindspiel.
Sund zum Belegen gesucht
Marktstr. 46, 2. l.

Schnädelbach
Reisende Neuheiten
Masken-Kostüme
in großer Auswahl vorrätig, z. B.:
Empire-Tracht, Felchen, Antike, Kornblume, Weintraube, Polar-Sonne, Königin d. Nacht, Bajazzo, Clown, Spiel-Königin, Vogelwiesel, Osterhase, Teufeln, Schneeflocke, Schweizerin, Sommer (Schmetterlin) u. a. m.
Anfertigungen werden in meinem **Kostüm-Atelier** mit Geschmack und Verständnis zu billigsten Preisen ausgeführt.
Veriaudt nach auswärts franco im Betrage von 15 Mk. an.
H. M. Schnädelbach
Marienstr. 3, 5, 7.

Schnädelbach
Gebr. Maschinen:
1 Zeitwindel-drehbank, 5000 Drehlänge,
1 Schapinmaschine, 400/1250, mit 2 Tischen,
1 Hobelmaschine, 550/500, 800,
1 H. Nutenstohmaschine, Spindelstufen von 40-70 Nm. Spindelst., 1 Stauchmaschine, versch. Bohrmaschinen für Kraft- und Fußbetrieb, Transmiffionen und Nienfchreiben, gebr. Hobelbänke mit und ohne Werkzeug verkauft billig **Fische's Nachf., Mittelstraße 13.**

Milch-Verkauf.
100 Liter Vollmilch sind täglich abzugeben. Offerten werden erbeten unter **O. P.** an **Hausenstein & Vogler, A. & Jittan.**

Das 19. Jahrhundert!
Bekante Sammlung nützlicher Bücher für Jedermann.
Bonm Stamme der Hohenzollern (mit histor. Illustrat.), 1 Kalender 1900, 1 Belameron, Ausgewählte Geschichten, 1 Graf von Monte-Christo, Kluch aus der Gefangenschaft, 1 Festredner, die Kunst der Rede, 1 Briefsteller, 1 Ritsch, Originalrezepte, 1 Rechtsanwält, Plag-formulare, 1 Buch zum Todtachen, 1 Berlin bei Nacht mit vielen Illustrationen, 1 der Tausendkünstler (sehr unterhaltend), 6. und 7. Buch Rosis (sehr interessant), 1 Fieber- und Coupletbänger (vollgelehrter Blödsinn etc.) und vieles Andere. Hierzu kommen noch 20 verschiedene, interessante Händel (unbeschreiblich, himmelschreiender Rubelrubel) welche wir hier nicht alle aufzählen können, da wir bei so großen Annoncen-Kosten un-möglich zu einem so billigen Preise würden verkaufen können. Außerdem aber geben wir **vollständig gratis**, um unsern werthen Kunden das Porto zu vergüten, noch **20 Stk. Ansichtspostkarten, Aprilscherz, Mit- u. Gratulationskarten** etc., sowie mehrere illustrierte Hauptpreisliste umsonst dazu. Und diese große Sendung Alles zusammen, kostet **nur 1,50 Mk.** Veriaudt gegen Postanweisung oder Nachnahme (Große Postpaketendung).
100 Mk. zahlen wir, wenn eine andere Buchhandlung im Stande ist, für den billigen Preis von **1,50 Mk.** dasselbe zu liefern.
Anerkennung: Mit der Sendung Ihrer Bücher zu diesem spottbill. Preise bin ich sehr zufrieden. Herzen (Welt), Wilh. Sadomski.
Buchhandlung Klinger,
Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstr. 5. g.

Englische Kohlen
Liefert prompt
Karl Wessel, Bremen.

Kohlen,

als: Steinkohlen, deutsche Braunkohlen waggontweise **Senftenberger Briquettes, Gas-Coks** hat täglich 30-40 Waggon abzugeben
M. E. Poetschke,
Telegrammadresse: Dresden-A. Fernsprecher: Kohlenvertrieb. Amt 1. Nr. 2218.
Kohlen en gros.

Günstig für Klompner
Stichel'sche Spindelpresse A. S. D. H. Ausladung ca. 175 cm, lichte Höhe 200 cm, mit Preisermäßigung, wenig gebraucht, ist preiswerth zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **O. V. 731** in die Exped. d. Bl. erbeten.
Eine Kirchengemeinde beab-sichtigt die Anschaffung eines neuen oder gut erhaltenen gebrauchten
Reichenwagens.
Offerten an das Pfarramt **Reichenwig** bei Großhain, Postort Wehlitz.
Pferde-Dünger
kann abgeholt werden
Poststraße 8.

Seite 22 Dresden Nachrichten Seite 22 Mittwoch, 31. Januar 1900 Nr. 29

Erklingwäsche
und alle Stoffe dazu
solid
und **billig.**
Ernst Venus,
Ann.straße 28.



Gustav Zschockwitz,
An der Mauer 4, nahe Zeitz.
Metall- u. Kautschukwarenfabrik.
Signaturmaterial, Bogenschnitten
(auch gedr.) u. Repar. Gummi-
waren-Quaderen in 165 Schult-
größen, Arten und Sortierungen,
Siegelmarken, Bogenschnitten (wisch-
echte) u. Stempelarbeiten. Tinten
und Tinten-Extrakt, Gelatin-
Wasserlösliche, Selbstkopier-
Schrift- u. Tinte, Stempeländer-
ungen auf 10 u. vollständig. 1900.

Feinste Harzer
Kanarienhähne,



Sanfte Schläger,
bei Tag und Nacht
schlagend, sowie
kräftige Buchweibchen
empfehle ich und befinde
velles Bedienung in
reichhaltiger Aus-
wahl. **Papageien,**
Kakadus, sowie
exot. Schmutz-
vögel aller Art. Praktische
Papagei- u. Vogelkäfige und
Beschauer in denkbar größter
Auswahl. Futter für **Wald- u.**
Staubvögel, nur 1. Sorte,
wiehenam mit 1. Preis prämiert.
Beste getr. **Ameisen-Eier,**
Beigeburt, Universalfutter für
Reichthümer, Vogelbiscuit, Vogel-
sand, Koch ausr. gegen Nach-
regel werden gut ausgekostet.
Zoologische Handlung
Moritzstraße 13,
Ede König-Johannstraße.



Wasserdichte
Wagenplanen,
Pferdedecken
etc.
festigen als Spezialität
P. & J. Neumann,
H. Blaueschlagasse 37,
Telephon 1861.

Viri.
Ein Hofath u. Unter-Prof.,
sowie fünf Ärzte begutachteten
eidlch vor Gericht meine
überrassende
Erfindung gegen
Schwäche!
Drochüre m. vielen Gutachten u.
Gerichtsurtheil zu
franks für 80 Pf. Marken.
Paul Gassen, Köln a. Rh.
Nr. 9.

Gänse,
H. Wast, Bd. 55 Pf.,
in Kisten mit 25 Stück reinlichst
billiger.
Eier und Butter,
ganz frische allerfeinste Qualitäten
zu billigsten Tagespreisen.
Peters & Co.,
Prenzlauerstr. 16.

Anerkannt solide, tonhörsne
Pianinos
und **Cab.-Flügel**
in allen Preislagen bei langjähr.
Garantie billigst zu verkaufen
oder zu vertheilen bei
Paul Werner,
Pragerstrasse 42, I.

Special-
Gummiwarenhaus
Sämmtl. Gummiwaar.
Bestallien gratis u. franco.
H. Freisleben, Dresden,
Postplatz, Kramenade.

Special-
Gummiwarenhaus
Sämmtl. Gummiwaar.
Bestallien gratis u. franco.
H. Freisleben, Dresden,
Postplatz, Kramenade.

Roggen- und
Haferstroh,

gepreßt, liekert frei Dresden in
Sachsen per Ctr. 1,20 Mark
Hittergut Postchappel.

1 Lastwagen,

Lastwagen, 30-40 Ctr. Trag-
kraft, gebraucht, jedoch noch im
besten Zustande, wird zu
kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
D. 1105 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Hofhund,

groß u. wachsam, sowie 1 kleiner
wachsamer Haushund,
hübsche Rasse, werden billig zu
kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
F. 1107 Exp. d. Bl. erbeten.

8-10,000 Stück
Mauerziegel

zu Fundamentzwecken, eventuell
gebraucht,
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
E. 1106 Exp. d. Bl. erbeten.

100 Stück Lebende
Eruthennen

1 St. W. 5 verkauft die Zerstörer
Schönfeld bei Gohrenhain.
B. Nitzsche.

Zur bequemen
Anschaffung
vorzüglichster

Pianinos,
Flügel,
Harmoniums

bietet das
Piano-Haus
Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13,
unter Gewahrung
niedriger Monats-Raten
in reellster
Weise beste Gelegenheit.

Seidene Seiden
und deren Folgen jeder Art, als:
Schneiderei, Mundaus-
brüche, Kopfschmerzen, chron.
Ausfälle, Schlaflosigkeit
des Körpers etc. heilt gründl. und
diskret, genügt auf 20jähr. Er-
fahrungen und glänzende Erfolge,
durch ein einfaches Verfahren ohne
Anwendung von Quecksilber, Job
etc., selbst da, wo dergl. Mittel
schädlich auf den Körper gewirkt.
Brieflich mit gleichem Erfolg.
E. G. Keutel, Badschaller,
Eiselen, Markt 13.

Weizen- u. Roggen-
Preßstroh

billigt frei Station Böbla ab-
zugeben.
Hermann,
Rittg. Dallwitz b. Großenhain.

Feinst. Tafelhonig
Postfrei (8 Pf. netto) 7,00 Mk.
H. **Reimhuth,** 6,00 Mk. franco
Nachnahme. Garantie für reinen
Bienenhonig. Nichtsfall, nehme
franco zurück. **C. Brocks,**
Ammerl. **Sandfabrik b. Schnever-**
dungen, Venediger Heide.

Für Restaurateure.
Vollständige **Schiffstreich-**
tung billig zu verk. Off. unt.
V. N. 302
„Invalidentank“ Dresden.

Mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

findet von **Montag den 29. Januar** an bis **Montag den 5. Februar** a. c. statt.

Die in sämtlichen Abtheilungen meines grossen Waaren-Lagers
angesammelten **Restbestände** einzelner Stücke in **Kleiderstoffen,**
Gardinen, Möbelstoffen, letzjährige Modelle in **Morgen-**
rücken, Blousen, Kostümen, unsauber gewordene **Leibwäsche**
für Damen, Herren und Kinder, einzelne **Tischtücher, Servietten,**
Handtücher etc. offerire **ZU** und weit **unter**

Selbstkostenpreis.

Auf jedem Stück ist der ursprüngliche Preis und der jetzt herab-
gesetzte Preis deutlich in Zahlen vermerkt.

Robert Böhme jr.,

Inh.: Richard Böhme und Gustav Einkenel,
16 Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstrasse.

Ein wirklich vollendetes Bett,

das zweckentsprechend konstruirt, dem Geschmack und den hygienischen Forderungen vollständig ent-
spricht, ist

Steiner's Reformbett

das anerkannt schönste, solideste, sauberste und
gesündeste der Welt.

Illustrierte Kataloge, sowie Zeugnisse gratis und franco.

Fabrik-Niederlage der Deutschen Reformbetten-Fabrik
M. Steiner & Sohn, Comm.-Gef.
Victoriastrasse 2, part. u. 1. Etage.

Räumungs-Verkauf der Restbestände englischer Betten.

Klappstühle
von Mk. 2,75 an.
Eigenes Fabrikat.



Rich. Maune,
Marienstraße 32.

Wagen.
1- u. 2-spännige Reklamewagen,
1- und 2-spännige Flaschenbier-
wagen, Kollwagen, zweirädrige
Reklamewagen zu verk. Schöfer-
straße 33 beim Roganbauer
Rother.

Sandstein-
waaren.

Ein gr. Posten (ca. 200 Stm.)
Sandsteinquater, Treppen-
stufen, Sockel, Gewände,
Gesimse, Nischen sind post-
fähig in einzl. Posten los zu verk.
Die Waaren werden auf Wunsch
fr. Bau geliefert. Adr. **Z. V. 011**
„Invalidentank“ Dresden.

Londoner
Finanz-Revue,
Morgate Court, London
E. C. 4 Jahrg. Abonnement
10 Mk. per annum. Erscheint jed.
Freitag. Enthält die letzten Be-
richte, den genauen Kurszettel u.
die Kompenations-Runde aller an
der Londoner Börse verhandelten
Rinen-Aktien. 3 Probenummern
werden auf Anfr. gratis helandt.

Pianino,
ganz n. gepielt, **ausg. billig**
verkauft. Kurfürststr. 27, S. 2.

Bohmölia

ist der einzige deutsche Sauren,
Nachmittagsmahl (3 Pf., 1 D. u.
Rechenwert), der zur Ausfüllung
von Posten bei sehr. Scanzhalt.
(Wasserküssen, Sommerfest,
u. f. w.) vorzuzieh. zu verwenden
ist. **Großer Vorkurs!**
Best. erf. geg. vorherige Einreich.
von **1,05 Mk. franco** durch
Wih. Klecksch,
Theater-Vertheilungsbüro,
Dresden, Am See 33, 2.

Vollfette
Altenerburger
Siegenkäse,
das feinste, was zu machen geht,
Stück 60-70 Pf.
Desgl. etwas weiche, ausnahms-
weise etwas billiger empfiehlt
Heinrich Kluge,
Markthalle, Antonplatz,
1 Tr. Nr. 4.

Neuer Bürgerl. Gesetzbuch 1898 Pf.
Büchlein 10 Pf. Vertheilungsbüro,
Am See 33, 2.

Theater,
nein bürgerlich, mit 6 Verbands-
sungen und verschied. Konzerten,
Tempo u. sehr preiswerth zu
verkaufen. Näh. Altmarkt 11, P.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktorienstrasse 1,
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken u. Musterschutz.

Vorzügliches, freuzant.
Pianino,
wie neu erhalten, berühmter
Fabrik, ver. Klasse sofort für
360 Mark zu verkaufen
Altmarkt 2, 3. Et.

gebrauchtes **Gleis,**
65 mm hoch, 600 mm Spurweite,
starkes Profil, gesucht.

Dampfmaschinen,
1,6, 1,10, 1,15, 1,20 u. 1,25 Pferde-
kräfte, wegen Vergrößerung ab-
zugeben.

J. Werthschütz,
Cunnersdorf bei Ottendorf,
an der Königsbrüder Bahn.

Kanarien-
Weibchen
jede jeden Posten zu kaufen.
Bitte Adr. u. **T. 145** an die
Ann.-Exp. Zohienstr. 2 zu send

Siefern
Scheitholz,
1. u. 2. Kl. aus vorjähr. Einholz,
größerer Posten, auch in einzelnen
Wagenladungen abzugeben. Off.
unter **C. 1022** Exped. d. Bl.

Ein Pferd,
Doppelhand, Kappe, 5 J. alt,
komplett zum Abfahren, ist zu ver-
kaufen **Weinbölla,** Reichs-
straße 20, bei **A. Schneider.**

H. Natur-Dattler H.
1891. früh, Post ca. 9 Pf. 7 Pf.
20 Pf., H. Reibstraten, frisch ca.
10 Pf. 4 Pf. vers. fr. S. G. R. Germ.
Braun, Friedrichsplatz 10, P.

Seite 23. Dresden Nachrichten. Seite 23
Dresden, 31. Januar 1900. Nr. 20

Offene Stellen.

Wirthschafterin
Gesucht eine ältere
für e. Fremden-Pensionat. Adr.
u. Frau. ad. Pension Weis,
Dresden, Bortischstraße 12.

Lehrling
mit tüchtiger Schulbildung, in-
teressante Stellung, sucht per
Osten C. Tittmann's Buch-
handlung, Bortischstraße 19.

Drehlehrer
für Ostein gesucht Josephine-
straße 26. Weichert.

unverheir. H. herrschaftl.

Kutscher
wird auf's Land gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
und Zeugnisabschriften vermittelt
die Exp. d. Bl. unt. G. 1108.

**Chocoladen-
Fabrik.**

Für ein großes, gut eingerichtet.
kapitalträgliches Unternehmen in
Oesterreich-Ungarn wird als
selbstständiger

**technisch.
Leiter**

ein in der Cacao- und Choco-
ladenfabrikation erfahrener
Kassier mit gutem Einkommen mit
Aussicht auf dauernde Stellung
gesucht. Eintritt nach Verständigung.
Offerten mit Angabe der Dis-
positionen und wolleu
beide unter S. J. 9643 an
Rudolf Mosse in Dresden
eingereicht werden.

**Perfekte
Wirthschafterin**

für ein großes Sanatorium für
Unterstützung der Hausfrau ge-
sucht. Solche, die sich in östl.
Stellung bewährt haben, wollen
S. u. H. 147 an Rudolf
Mosse, Dresden senden.

Gewandte Leute

als Reisende gesucht. Hohe
Provision, guter Verdienst. Off.
erhalten Bismarckstraße 20. I. G.

Hausmädchen

1. 15. Febr. od. 1. März sucht
Frau Dir. Winter,
Niederlöbnitz, Gräbner 56.

Osterjunge

der Lust hat. Stadtdienst zu
lernen und auch im Garten mit
beschäftigt wird. Wird auf's Land
gesucht. Selbstgeschriebene
Offerten mit Lebenslauf sind
in der Exp. d. Bl. u. H. 1109
niederzuliegen.

Wirthschafterin

mit guten Zeugnissen zur Unter-
stützung der Hausfrau gesucht.
Gesuche mit Zeugnisabschriften
und Gehaltsansprüchen unter C.
1101 befördert die Exp. d. Bl.

Köchin.

Offerten mit Zeugnissen an
Frau von Weick,
Grimma, 6.

Stelle sucht, verl. unsere
Allgem. Botanten-Verein,
W. Kirch Ver., Mannheim.

**Ein tüchtiger
Möbelzeichner,**

flott in Skizze und Detail, ge-
lehrter Tischler, wird für meine
Kunstschleiferei sofort bei hohem
Gehalt gesucht. Offerten mit
Gehaltsansprüchen und Probe-
zeichnung erbitet

**H. Scheidemantel,
Hofkünstler
in Weimar.**

**Bierreisender
gesucht.**

Großbrauerei Sachsens sucht
gewandten Vertreter für
größere Touren. Nur
solche, welche bereits in der
Branche gereist haben, wollen
ihre Offerten einreichen unter
Chiffre D. V. W. bei Rudolf
Mosse, Dresden.

**Lehrlings-
Gesuch.**

Suche einen Sohn achtbarer
Eltern per 1. April d. J. für
meine Drogen-, Chemikalien-
u. Farbenwaaren-Handlung
en gros und en détail als
Lehrling. Kost und Logis im
Haus. Handelsschule am Plage.
Otto Engert, Bautzen.

Buchhalter

welcher mit der doppelten Buch-
führung vollständig vertraut und
möglichst schon in einem Bau-
geschäft thätig gewesen ist, wird
per 1. April d. J. eventuell auch
zeitiger unter Einbindung der
Zeugnisabschriften und Gehalts-
ansprüche gesucht von

**M. Os, Helm,
Hangehauf, Riesa a. E.**

Verkäuferin,

die in der Leinen- und Baum-
wollwaarenbranche durchaus
betandert ist, wird per sofort
oder 1. März bei hohem Gehalt
gesucht. Offerten mit Zeugniss-
abschriften und Photogr. erb. an
E. Rohr Nachf.,
Pirna b. Dresden.

**Gesucht zum
baldigen Austritt ein
kaufm. gebild.,
bestens empfohlener
Vertreter für eine
Dampfschiffahrts-
Gesellschaft
in Dresden,**

welcher in diesem Geschäftszweig
und mit dem Dresdner Markt
pölig vertraut und im Stande
ist, eine Station od. Bürgschaft
leichten zu können. — Off. mit
Lebenslauf, Abschrift d. Zeug-
nisabschriften und mit An-
gabe der Gehaltsansprüche sind
unter Q. P. 685 an Haas-
enstein & Vogler, A.-G.,
Hamburg, zu richten.

Schmiede

sucht für dauernd Reinhold
Walther, Wagenfabrik in
Großenhain.

**Apotheker-
Lehrling.**

Besuch d. akadem. Kolllegs seit
Med. an Apotheker Feuer-
senger, Freiberg i. Sachl. u.
Gesucht für ein herrschaftliches
Haus auf dem Lande ein
älterer, tüchtiger, unverheirateter

Diener,

der im Stande ist eine Ver-
trauensstellung auszufüllen. Off.
mit Zeugnisabschriften unter T.
870 in die Exp. d. Bl.

Modell-Tischler
bei hohem Lohn möglichst sofort
für dauernd gesucht.
R. Lehmann, Bautzen,
äußere Danenstr. Nr. 50.

**Geprüfter
Maschinist
u. Heizer,**

verheir., solid u. zuverlässig, mit
Schloßarbeiten, Dampf- und
elektrischer Anlage vertraut, ver-
balb gesucht. Anfangslohn per
Woche 21 Mk. Zeugnisse be-
vorzugt. Nur Bewerber mit
besten Zeugnissen wollen sich so-
fort schriftlich melden.

**Ernst Hoffmann,
Möbel-Fabrik Niederlöbnitz
bei Dresden.**

**Perfekter herrschaftl.
Diener**

nach auswärtig für dauernde
Stelle mit 50 Mark Monatslohn
gesucht. Adr. unter K. 1116
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern wird
Osten für mein Colonialwaaren-
u. Delikatessengeschäft
gesucht.

**Gustav Jäckel,
Strietenerstraße Nr. 44.**

Fräulein od. Frau

angesehnt. Familie, auch befehlig.
den Haushalt, zeitw. allein zu füh-
ren, tüchtig, zuverlässig, in allen
Arbeiten eines herrschaftl. Haus-
holdes, an Bestin-Dresden, Bahn-
Station unter R. 1081 in die
Exp. d. Bl.

**Tüchtiger, erfahrener
Bautechner,
Architekt, nicht unter 28 Jahr,
für größeres Baugeschäft gesucht.
Offerten unter C. 1085 in d.
Exp. d. Bl.**

Vertreter

gesucht, welche namentlich Re-
staurants und Delikatesswaaren-
Geschäfte in Baden, Sommer-
frerien, Ausichtspunkten z. be-
suchen und einen geschickten
geschäftl. vorzähligen Vertreter
gegen gute Provision verkaufen
wollen. Gefäll. Off. unter S.
1083 Exped. d. Bl. erbeten.

Lagerist,

durchaus gewandt u. zuber-
lässig, mit nur besten Zeug-
nissen, in Kontraktarbeiten be-
wandert, für das Lager eines
Amatirengeschäfts sofort gesucht.
Ausführliche Offerten mit
Referenzen u. Gehaltsan-
sprüchen unter T. M. 318 an
„Invalidentausch“ Dresden.

**Maschinen-
Schreiber
System Yost.**

Wir suchen zum sofortigen
Austritt einen geübten, flotten
Maschinen-Schreiber und
Stenographen. Gef. Angebote
mit Angabe des Alters, Militär-
verhältnisses, der Schulbildung
und Gehaltsansprüche erbiten

**Action-Gesellschaft
Elektricitäts - Werke
vorm. O. L. Kummer & Co.
Niederlöbnitz i. S.**

Schweizer

für 30 Stüd Weltkühe und 10
Stüd Jungvieh, dessen Frau im
Stall mit besten muß; letzterer
ist bequemer und mit Selbstkühe
eingesetzt. Anerbieten sind unt.
A. Z. an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Zittau,
zu richten.

Perfekter Kaufmann

mit nur besten Zeugnissen u. Empfehlungen zur Leitung
eines Fabrik-Kontors der Metallbranche bei aut. Gehalt
sofort gesucht. Gest. ausführliche Offert. mit Gehaltsansprüchen
unter T. O. 850 an „Invalidentausch“ Dresden.

**Für sofort
geprüfter Architekt gesucht,**

selbstständig arbeitend, bei gutem Salare für flottes, gutes Bau-
geschäft. Nahe Aussicht auf Geschäftsübernahme. Discretion zu-
gekehrt. Offerten erbeten an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden, unter L. G. 800.

**Eine alleinstehende gebildete
Frau**

oder älteres Fräulein wird zur Pflege kleine Kinder
gesucht
von Frau Jäberbeiliger Fischer. Offerten mit Gehalts-
ansprüchen an d. O.
Treu u. S., den 28. Januar 1900.

Putz.

Mehrere tüchtige erste Arbeiterinnen,
sowie gewandte Inarbeiterinnen für mittleren u. besseren
Genre bei hohem Salare und Jahresstellung v. sofort
event. später gesucht.
Putz- und Seidenhaus
Königsfeld & Gottheiner,
Wilsdrufferstraße 8.

Gewandter Möbelzeichner

gesucht von einer Firma in Wien zum sofortigen Eintritt.
Detailirte mit Skizzen belegte Offert. mit Angabe der bisherigen
Thätigkeit und Gehaltsanspruch unter Chiffre G. P. 145 an
Haasenstein & Vogler, Wien I.

Reisenden

suche ich für mein Colonial- u. Butter-Geschäft zum Besuch
der Dresdner Bäder, stundlich bei gutem Gehalt, Speise und
Reisekosten per 1. April in dauernde angenehme Stellung. Ver-
langt wird nur eine aufrichtig gewandte, mit der hiesigen Kund-
schaft vertraute Persönlichkeit.
Eduard Schwann, an der Zweitkönigsstraße.

**Ein geb., junges Mädchen,
welches im Schneider u. Kochen
nicht ganz unerfahren, wird als
Stütze der
Hausfrau**

mit Familienanschluss auf ein
gr. Gut per 1. März ohne gegen-
seitige Vergütung gesucht.
Off. mit M. C. 908 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Lehrling

aus guter Familie und mit ent-
sprechender Schulbildung kann
Osten in meinem Strumpf-,
Woll-, Tricotagen- u. Mode-
waaren-Geschäft eintreten.
Näheres im Geschäft
Hugo Borack, Hof-,
Zeestraße 1.

Umdrufer

finden dauernde und lohnende
Stellung. Off. u. J. 1101 in
die Exp. d. Bl. erbeten.
Suche zum sofortigen Austritt
oder 15. Februar ein nicht
zu junges, anständ. Mädchen als
Wirthschafterin,
welches im Kochen u. Schneidern
einige Erfahrung besitzt. Familien-
anschluss. Im Stall Schweizer.
Mädchenverant. Zeugnisabschr. erb.

**Ein tüchtiger, nüchternes
Heizer**

wird angenommen. Off. an das
Elektrizitätswerk
Niederlöbnitz.
Tapezierer-Lehrling.

**Tüchtige
Umdrufer**

finden dauernde und lohnende
Stellung. Off. u. K. 1102 in
die Exp. d. Bl. erbeten.
Verkäuferin

für die Wäschebranche ist gesucht
Bartholomäusstr. 10. I. links
Tüchtige Werksetzer
werden sofort gesucht. Lohn
18-20 Mk. Emil Goldammer,
Buchdruckerei, Königsbrunn i. C.

Reisender

aus der Branche gesucht,
welcher Deutschland mit Er-
folg bereist hat. Ausführl.
Bewerbungen mit Photogr.
u. Angabe des beabsichtig.
Gehalts auf L. 7030 an
G. L. Daube & Co.,
Dresden.

Lehrling

für eine Eisenwaarenhandl.
in Dresden per Osten gesucht.
Schriftl. Off. welche man unter
O. O. 725 in d. Exp. d. Bl. abgibt.

Verkäufer

der Drogen- und Farben-
Branche u. per 1. April u.
event. früher gesucht. Des-
wegen muß befristet sein, die aus-
schließliche Handlung zu be-
wahren. Photogr., Salari-
ansprüche unter R. 510 durch
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Leipzig.

Junge Leute,

rechen-, als Reisende gesucht.
Solche, welche schon arreit, eh.
Börzng. Hohe Bezo u. fest Geh.
Gr. Blumenstraße 21. Weber.

Oberschweizer,

beschrieben, tüchtig und zuber-
lässig, mit nur guten Zeugnissen
u. Empfehlungen, wird für einen
Wochenlohn von 75 Mark wö-
chentl. u. 5 Stüd Jungvieh zum 1.
März oder 1. April gesucht von
der Wirthschaftsgesellschaft
Rittergut Abtaundorf
bei Leipzig.

**Junge Dame
oder Herr,**

perfekt in Stenographie und
Schreibmaschine, zum sofort.
Antritt bei gutem Gehalt
gesucht.
Persönliche Vorstellung erbeten.
Rudolf Schreger'sche
Berkle.
Cölln-Neissee.

Haushälterin

sucht nach Cottbus zur Auf-
sicht des Haushalts, e. Wötmers
mit 2 Kindern. Off. mit Cop-
piertungen resp. Zeugnis, nach
Dresden, Sägersstr. 21. I. erb.
Ein toller tüchtiger
Reisender
der Strohhut- oder Blumen-
branche, gut eingeführt bei der
besseren Buch-Handlung in
Thüringen und Bayern, per
1. April gesucht. Gest. Off.
mit Angabe der Gehaltsanpr.
u. mögl. mit Phot. u. O. S.
728 Exp. d. Bl. erb.
Knechte, Mägde
sucht sofort
Fr. Wölfel's Nachf.,
Wolffenhauserstr. 20 II.

Statt Eisen!

Statt Pepton!

Statt Leberthran!

Dr. med. Hommel's Hämatogen

(konzentriertes, gereinigtes Haemoglobin [Dtschs. Reichs-Pat. Nr. 81391] 70,0. Geschmackszusätze: chem. reines Glycerin 20,0. Malagawein 10,0.)

Organeisenhaltiges Nähr- und Kräftigungsmittel für Kinder jeden Alters wie für Erwachsene.

Hämatogen Hommel wird mit grossem Erfolge angewandt:

Statt medicamentösen Eisenpräparaten, weil es als organeisenhaltiges*) bidietetisches Nährmittel jahraus, jahrein genommen werden kann, ohne jemals Störungen (selbst nicht im Säuglingsalter) zu verursachen.

*) Das im Hämatogen Hommel enthaltene Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Schwefelverbindung der Nahrungsmittel, im Gegensatz zu künstlichen anorganischen und organischen Eisenverbindungen.

Statt Pepton, Albumose (künstlich verdauten Eiweiss-Präparaten), weil künstliche Retorten-Verbauung gänzlich verschieden von der natürlichen Magen-Darm-Verbauung ist. Durch erstere werden zahlreiche, für die Neubildung von Blut- und Organzellen hochwichtige Keimstoffe vernichtet, welche sich im Hämatogen Hommel in ihrem natürlichen, unverdauten Zustande vorfinden.

Statt Leberthran, weil, abgesehen von dessen widerlichem Geschmack, Haematogen Hommel dem Leberthran auch in der Wirkung überlegen ist.

Hämatogen Hommel ist von sehr angenehmem Geschmack, wird selbst vom schwächsten Magen des

Säuglings wie des Greises vorzüglich vertragen, wirkt energisch appetitanregend, hebt rasch die körperlichen Kräfte und

beeinflusst dadurch auch in günstigster Weise das Nervensystem.

Nachstehend einige ärztliche Äußerungen, soweit dies der beschränkte Raum gestattet.

Allgemeine Gutachten:

Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Jaskowitz in Berlin: „Ich habe die Erfahrung gemacht, daß Hommel's Hämatogen sehr leicht verdaulich ist und vom schwächsten Magen Erwachsener und dem ganz jungen Kinder sehr gut vertragen wird, eine Eigenschaft, die sehr hoch zu schätzen ist.“

Heilanstalt für Lungentranke in Schönberg (Württemberg). Der leitende Arzt, Herr Dr. Sautsch: „Mit den Erfolgen beim Gebrauch Dr. Hommel's Hämatogen war ich in fast allen Fällen außerordentlich zufrieden. Seit ich es bei mir selber gegen Appetitlosigkeit als recht wirksam erprobt, habe ich es in der Klinik bei zahlreichen Patienten verordnet, sodas ich gegenwärtig das Präparat stets vorrätig halte.“

Herr Dr. Witte in Barth: „Dr. Hommel's Hämatogen ist ein herrliches Mittel, welches mir immer mehr imponiert.“

Herr Dr. Pirichbeuch in Posen: „Als Kräftigungsmittel für Refconvalescenten ziehe ich Dr. Hommel's Hämatogen allen mir bekannten derartigen Präparaten vor.“

Herr Dr. Josef v. Kovák in Budapest: „Dr. Hommel's Hämatogen hat sich bei schwächlichen Personen als vorzüglich bewiesen; infolge dessen habe ich meinen Patienten statt Eisen und Leberthran Ihr Mittel verordnet, welches bei jeder Gelegenheit meine Wahrnehmung bestätigte.“

Herr Dr. Steinhoff, Spezialarzt für Lungentranke in Berlin: „Ich halte Dr. Hommel's Hämatogen für eine bisher unerreichte Leistung auf dem Gebiete der Ernährungs- und namentlich Refconvalescenten-Behandlung.“

Herr Dr. Beebe in Neu-Haldensleben: „Obgleich ich eigentlich Aversion gegen die Unzahl neuer Präparate habe, hatte ich doch einmal in einem verzweifeltsten Fall, wo ich kaum noch wußte, was verordnen“, Dr. Hommel's Hämatogen verschrieben. Der Erfolg war ein überraschend günstiger. Ich schätze das Hämatogen sehr und verordne es im Wochenbett, bei verschiedenen Magen- und Darmaffektionen, sowie bei allgemeinen Schwächezuständen. Nach meinen Erfahrungen wirkt es bei Frauen und jungen Mädchen ganz besonders gut.“

Herr Professor Dr. Scognamiglio in Neapel: „Jahrelang habe ich sowohl bei primärer und sekundärer Blutarmut, bei Rhachitis, Skrophulose, Nervenschwäche, als auch bei der Refconvalescenz erschöpfender Krankheiten die verschiedensten entsprechenden Heilmittel, die in längster Zeit auf dem Gebiete der Therapie aufgetaucht sind, in Anwendung gezogen und habe sowohl die Vorzüge, als auch die ihnen anhaftenden Uebelstände gründlich studiert. Auf Grund dieser vergleichenden Untersuchungen habe ich die Ueberzeugung gewonnen, daß Ihr schönes Hämatogen-Präparat unbedingt an die Spitze der diesbezüglichen Heilmittel zu stellen ist. Ich verfüge jetzt schon über eine ansehnliche Statistik — und zwar mehr als 80 Fälle — welche den deutlichsten Beweis dafür liefert, daß Dr. Hommel's Hämatogen, dessen Wirkung ich durch eingehende klinisch-experimentelle Untersuchungen ermittelt habe (Blutanalyse, Stoffwechselanalyse u. s. w.) den Vorzug vor anderen gleichartigen Mitteln verdient.“

Herr Dr. Wonsauer in Tauskirchen: „Mit Dr. Hommel's Hämatogen habe ich sehr glückliche Erfolge erzielt. Dasselbe versuchte ich bei Kindern, sowie auch bei Erwachsenen, und war besonders bei letzteren die schnelle, appetitanregende Wirkung dieses Mittels zu bewundern.“

Herr Dr. Schreiber in Wien: „Mit Dr. Hommel's Hämatogen habe ich bei meinen Versuchen ein sehr günstiges Resultat erzielt. Ich fand dasselbe als ein äußerst leicht verdauliches, kräftigendes, für jedes Menschenalter verwendbares Mittel, welches bei sämtlichen auf Blutarmut und Verdauungsstörungen basierenden Leiden in kürzester Zeit sehr günstige Erfolge aufzuweisen hat.“

Herr Dr. Knoke, Mediziner d. „Kerztl. Rundschau“ in München: „Dr. Hommel's Hämatogen habe ich an sechs unbenittelte Patienten abgegeben und zwar an solche, welche vorher andere Eisenpräparate mit geringem Erfolge gebraucht hatten und wovon vier außerdem keine andere Behandlung genossen. Die Wirkung insbesondere auf Steigerung des Appetits war in allen sechs Fällen eine überraschende, auch wurde das Mittel sehr gern genommen und hatte keinerlei unerwünschte Nebenwirkung.“

Warnung vor Fälschung!

Man verlange ausdrücklich: Dr. Hommel's Hämatogen

(Schutzmarke: säugende Löwin)

und weise Nachahmungen zurück.

Herr Dr. Jürgens in Berl i. B.: „Von Dr. Hommel's Hämatogen habe ich sehr viele gute Wirkungen gesehen. Es wird selbst von Säuglingen gut vertragen und regt oft geradezu wunderbar den Appetit an.“

Herr Dr. Kuipers in Mannheim: „Die Wirkung von Dr. Hommel's Hämatogen ist einfach eklatant. Schon nach Verbrauch einer Flasche ist Appetit, Stuhlgang und das sonstige Befinden so zufriedenstellend, wie es seit ca. drei Jahren nicht der Fall war. Alle vorher angewandten Eisenpräparate haben bei diesem Fall stets fehlgeschlagen und bin ich glücklich, hier endlich in Ihrem Hämatogen ein Mittel gefunden zu haben, welches Heilung verspricht.“

Herr Dr. Althenaz, Frauen- und Wadearzt in Lemberg: „Dr. Hommel's Hämatogen verordne ich seit einigen Jahren sowohl hier, als auch im Kurorte Krivica mit glänzenden und erfreulichen Resultaten.“

Herr Dr. Wölfer von Worsky in Brünn (Nieder-Oesterreich): „Die Erfolge mit Dr. Hommel's Hämatogen übertreffen die weitgehendsten Erwartungen; es stellt alle Heilung gegen Bleichsucht, Rhachitis, Schwächezustände, Blutarmut u. s. in Verwendung gestandenen Mittel in tiefen Schatten, ja, macht selbe ganz überflüssig. Ich verwende selbe in allen hierfür geeigneten Fällen Ihr Hämatogen fast ausschließlich und ausnahmslos mit dem besten Erfolge.“

Wegen in Handel befindlicher Fälschungen und Nachahmungen bitten wir Sie, bei der Beschaffung des Hämatogens ausdrücklich Dr. med. Hommel's Hämatogen zu verlangen.

Wegen in Handel befindlicher Fälschungen und Nachahmungen bitten wir Sie, bei der Beschaffung des Hämatogens ausdrücklich Dr. med. Hommel's Hämatogen zu verlangen.

schön
bare
häft
Lebera
erforderl
häft
n. Bier
he Dres
er für d.
Dr. Hof
bezahlt
best. Off.
eb. d. Bl.
häft
rauch v.
Dresdner
fil. Ber
Darlehn
Accept
ge Vera
n. B.
erb. an
spzig.
rei
88,8 Tr
en und
100 Dr.
ar für
Dr. Ana.
n
a. u
ein
häft,
resdens.
r. unter
ederzul.
shalb.
Besch.
ff. Off.
liden-
a.
ist ein
nd
häft
achten.
uche u.
Bl. einf.
s- und
deutschl.
chw. v.
centirte
ef
preis-
Damen
unter
arbeiten.
00 Dr-
weg 72.
ft.
ge sucht.
an den
öden.
fts-
duften-
ch, in
kaufen.
ngstr. 6.
häft,

Herr Dr. Samroth in Altbaum (Pommern): „In der Kinderpraxis bewährt sich Dr. Hommel's Hämatozen vorzüglich.“

Herr Dr. Wehler in Westphalen: „Mit dem Erfolge von Dr. Hommel's Hämatozen bin ich außerordentlich zufrieden. Ihr Mittel hat z. B. bei einem zweijährigen Kinde, das nach überstandener Masern und Lungenentzündung sehr heruntergekommen war, eine wöchentliche Gewichtszunahme von einem Pfund bewirkt.“

Herr Dr. Pöschke, Stabsarzt a. D. in Wrophenhain (Sachsen): „Dr. Hommel's Hämatozen habe ich in zahlreichen Fällen mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Namentlich bei kleinen Kindern wegen körperlicher Schwäche, sowie bei Erwachsenen nach schweren Krankheiten in der Refonvaleszenz, habe ich insonderheit bei schon größeren, hochgradig blutarmen Kindern von 6-14 Jahren, u. A. bei meinem eigenen 8 Jahre alten Töchterchen, Ihr vorzügliches Präparat voll schätzen gelernt. Gerade bei den zuletzt genannten Fällen war die Wirkung bereits nach 5-6 Tagen geradezu überraschend. Der Appetit hob sich in ungeahnter Weise, und Fleischnahrung, die vorher mit Widerwillen zurückgewiesen worden war, wurde nun gern und reichlich genommen.“

Herr Dr. Fricke in Steudal: „Bezeuge Ihnen gern, daß das von Ihnen erhaltene Hämatozen bei zwei Kindern von 4 und 7 Jahren ganz ausgezeichnet gewirkt hat. Dieselben, vorher ohne Appetit und von matter Gesichtsfarbe, nahmen ihre Mächtigkeiten bald mit großem Appetit ein und zeigen ein entschieden besseres, frischeres Aussehen.“

Herr Dr. Zeligmann in Berlin: „Ich habe mit Dr. Hommel's Hämatozen bei zwei meiner Kinder einen Versuch gemacht und kann nicht umhin, Ihnen mitzutheilen, daß ich wahrhaft überrascht bin von dem Erfolge. Vorhandene Appetitlosigkeit wich schon nach der ersten Gabe einem rigoren Appetit, fast Heißhunger, und nach 6 Tagen konnte ich $\frac{1}{2}$ Kilo Gewichtszunahme feststellen. Ich werde nach Kräften dieses berühmte Mittel empfehlen.“

Herr Dr. Marx in Lemberg: „Ihr Präparat, Dr. Hommel's Hämatozen, ist ein wahrhaft Wunder wirkendes Mittel. Ich benutze es auch bei meinen eigenen Kindern.“

Herr Dr. Wandach in Karlsruhe i. B.: „Die Erfolge, welche ich mit Dr. Hommel's Hämatozen bis heute erzielt, sind derartig günstige, daß ich mit großer Vorliebe in allen geeigneten Fällen für die Zukunft das Präparat empfehlen werde. Besonders erfreut haben mich die erzielten Resultate, soweit es sich um Kinder handelt. Die extremste Blässe der Kinder verwandelt sich in ein gesundes, bleibendes, blühendes Rot, vorausgesetzt, daß kein schweres Grundleiden vorhanden ist.“

Herr Dr. Denker, Militärarzt in Hamburg: „Mit Dr. Hommel's Hämatozen habe ich in einem Falle von schwerer Anämie einen durchschlagenden Erfolg aufzuweisen.“

Herr Dr. Quirner in Dödingen-Kaufbeuren: „Mit der Wirkung von Dr. Hommel's Hämatozen bin ich sehr zufrieden. Ich gab es einem sehr blutarmen Mädchen mit hochgradigen Kropfbülsen Halsdrüsenverwölbungen und sah in kurzer Zeit Besserung des Allgemeinbefindens und der Drüsenkrankung eintreten. Das Mittel wurde von der Patientin sehr gerne genommen und ebenso gut vertragen.“

Herr Dr. Doech in Dinglingen-Lahr: „Mit Dr. Hommel's Hämatozen habe ich bei Kindern, die an chronischem Bronchialkatarrh, an Bronchialdrüsenverwölbung, an Rhachitis und an sonstigen, eine Blutarmut bedingenden Krankheiten litten, — mit Vergnügen schreibe ich es Ihnen — ausnahmslos die besten Erfolge. Wiederholt ereignete es sich, daß man nur, als ich meine Patienten nach 8-14 Tagen wieder besuchte, gleich an der Thüre rief: „Aber Herr Doktor, was haben Sie uns da ein ausgezeichnetes Mittel gegeben!“ — Die trübe Farbe, die gesäuerten Baden, das entschieden gehobene Allgemeinbefinden und vor Allem — der enorm gewordene Appetit ließen mich dann erkennen, daß es sich nicht um eine scheinbare, sondern um tatsächliche Besserung handelte. Ich treue mich außerordentlich, ein Mittel zur Hand zu haben für viele Fälle, die unter Anwendung des alten schweren Eisengeschmacks doch nur einem hoffnungslosen Stetium entgegengeführt worden wären.“

Herr Dr. Herrn. Arnold in Grotendorf i. Gegend: „Kind M., vor $\frac{1}{2}$ Jahr Oelfeuchtheimatismus, daran im Anschluß Herz- und Endocarditis, Herzfehler, Respirationsstörungen von Seite der Lunge aus in Form hochgradiger Wasserhusten; Kind befand sich oft dem Tode nahe. Nach verschiedenen anderen Medikationen Hommel's Hämatozen, welches gut vertragen wurde, das Kind nichtlich kräftiger, so daß es jetzt wieder nach $\frac{1}{2}$ jähriger Pause die Schule besuchen kann.“

Herr Dr. Bierbach in Berlin: „Geradezu staunenswert waren die Erfolge in der Säuglingspraxis, wo schwere Fälle von Anämie in wenigen Wochen beseitigt, Schwächezustände nach schweren Krankheiten gehoben wurden und überhaupt die Ernährung im Allgemeinen im besten Sinne sich beeinflusst zeigte.“

Herr Krankenhausdirektor Dr. Seiffert in Leipzig: „Mit Ihrem Hämatozen habe ich in einem Falle von schwerer Lungenentzündung bei einem 1 Jahr alten Kinde einen sofortigen eklatanten Erfolg. Das Kind, aufs äußerste heruntergekommen, blutarm, ganz appetitlos, mit erschwerter Atmung und fast sechs Wochen krank, schloß auf keine Arzneireize mehr zu reagieren. Auf wenige Theelöffel Hämatozen trat völlige Umschwung, Appetit und damit beginnende Refonvaleszenz ein. Das Mittel ward sehr gern genommen.“

Herr Dr. G. Schwarz in Gehrden (Hannover): „Dr. Hommel's Hämatozen habe ich bei einem 9 monatlichen, blutarmen und atrophischen Säugling in Anwendung gezogen. Der Erfolg war vorzüglich. Schon nach 14 tägigen Gebrauch war das Kind kaum wieder zu erkennen. Gesicht und Glieder hatten ihre Rundung wieder erlangt und Wangen und Ohren zeigten an Stelle der früheren Leichenfarbe eine gesunde Röthung. Ich habe seit dieser Beobachtung Ihr Hämatozen bei einer größeren Zahl von Kindern verschiedenen Alters ordinirt und mich von der stets vorzüglichen Wirkung desselben überzeugt.“

Herr Dr. Westwick, Arzt am Henrietteusstift in Hannover: „Bei einem tuberculösen Kinde hat sich nach Anwendung von Dr. Hommel's Hämatozen das Allgemeinbefinden entschieden gebessert.“

Herr Dr. Reibold in Trabelsdorf: „Ihr Hämatozen zeigte mir einen eklatanten Erfolg in der Ernährung zweier Kropfbülsen und zweier infolge von Lungenentzündungen sehr heruntergekommener Kinder. Besonders fand ich bei letzteren eine sehr günstige Wirkung, welchen lange Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und hatte daher Dr. Hommel's Hämatozen für das beste Ersatzmittel für Leberthran, in der Wirkung möchte ich es diesem selbst noch vorziehen.“

Herr Dr. Neumann, Kinderarzt in München: „Dr. Hommel's Hämatozen verordne ich, seit ich mit dem Mittel so eklatante Erfolge erzielt habe, in allen Fällen von Blutarmut, Schwächezuständen und Ernährungsstörungen fast ausnahmslos mit großem Nutzen. Besonders in der Kinderpraxis bin ich von Leberthran, Eisenpräparaten und Süßweinen ganz zurückgekommen und beschränke mich lediglich auf dieses gediegene, prompt wirkende Präparat. Uebrigens hat es den nicht zu unterschätzenden Vortheil angenehmen Geschmacks, was ihm den Vorrang vor sämtlichen verwandten Hämoglobin-Präparaten sichert.“

Herr Dr. Wietfeldt in Celle: „Dr. Hommel's Hämatozen habe ich bei einem sehr schwächlichen, an Rhachitis mit heftigem Magen- und Darmkatarrh, Erbrechen, starken Diarrhöen und vollständiger Appetitlosigkeit lebenden zweijährigen Zwillinge, Mädchen, angewendet, und bin mit dem Erfolge sehr zufrieden. Nach acht Tagen hörte das Erbrechen auf, der Appetit stellte sich wieder ein und die Genesung machte langsame, aber stetige Fortschritte, da auch die Diarrhöen mehr und mehr nachließen. Jede Mahlzeit ist als beifolgt anzusehen.“

Herr Oberstabsarzt Dr. Baumbach in Ulm: „Ihr Hämatozen wandte ich bei meinem 11 Monate alten Knaben mit sehr gutem Erfolge an. Der Kleine hatte infolge wiederholten größeren Blutverlustes (über 500 ccm) mehrere Wochen an Appetitlosigkeit gelitten und war sehr erschöpft. Mit dem Gebrauche des Hämatozens kehrte der Appetit wieder und die Kräfte erreichten in 14 Tagen ihre frühere Höhe.“

Herr Dr. Jippert in Berlin: „Ihr Präparat wirkt ausgezeichnet bei Kindern in der Refonvaleszenz; sie erholen sich nach schwerer Krankheit auffallend schnell unter Darreichung von Hämatozen.“

Herr Dr. Pawlowsky in Friedrichshof: „Mit Dr. Hommel's Hämatozen habe ich bei einem sechs Monate alten Kinde, das seit Wochen an gänzlichem Appetitmangel litt und auf dessen Wiederherstellung die Eltern nicht die geringste Hoffnung mehr hatten, einen so eklatanten Erfolg erzielt, daß ich Herrn Apotheker Wienthal zur Anschaffung des Hämatozen veranlaßte.“

Herr Dr. Witzel in Dresden: „Dr. Hommel's Hämatozen hat sich durchaus vorzüglich bewährt; unter anderem bewirkte es bei einem 9 Monate alten, schwächlichen und blutarmen Kinde eine überraschende Gewichtszunahme. Die Mutter berichtet hocherfreut, das Kind, vorher sehr blaß und schwächlich, habe alsbald Farbe bekommen und gedulde bei dem vorhandenen „Heißhunger“ zusehends, die Verdauung war ungestört. Vor der Anwendung des Hämatozens war bei genanntem Kinde weder durch Nahrungsmittel, noch durch Eisen- u. Präparate etwas erreicht worden. Das Hämatozen übertrifft, kann man sagen, seinen Ruf und das gesammte Heer der den Markt überfluthenden Eisen-, Mangan-, Jod-, Pectonate, Sympre und Witten erst recht. Ich werde in jedem Falle von Blutarmut u. s. w. nur mehr Dr. Hommel's Hämatozen verordnen.“

Herr Dr. Wolff in Karlsruhe: „Ihr Hämatozen habe ich mit sehr gutem Erfolge bei einem ganz heruntergekommenen Kinde angewandt. Das Kind hat innerhalb 8 Tagen um 510 Gramm zugenommen.“

Erwachsene:

Herr Prof. Dr. Gerlaud in Marburg (England): „Dr. Hommel's Hämatozen ist meiner Ansicht nach ein vorzügliches Nervenerkennungsmittel (brain-food) und gerade das richtige zur Bekämpfung von Nervenschwäche (brain-lag), an welcher die meisten Männer der Wissenschaft zur Zeit leiden. Ich werde es meinen Kollegen als Würstchen empfehlen.“

Herr Sanitätsrat Dr. Meissel in Grenchen (Schweiz): „Ich kann Ihnen nur wiederholen, daß Ihr Hämatozen wieder bei Lungenentzündungen von ausgezeichnetem und überraschendem Erfolge war. Ich werde es gerne empfehlen, da die Empfehlung aus meiner vollen Ueberzeugung kommt.“

Herr Stabsarzt Dr. Klein in Liebenthal: „Dr. Hommel's Hämatozen hat sich bei meiner Frau, deren Verdauung gänzlich darniederlag, vortrefflich erwiesen.“

Herr Dr. Wieland in Rheinfelden: „Mit Dr. Hommel's Hämatozen bin ich sehr zufrieden, da ich es an mir selbst nach überstandener Brustfelle und Lungenentzündung im Schwäche Stadium nichtlich mit sehr gutem Erfolge angewendet hatte; so aber auch in verschiedenen anderen Fällen. Ich verschreibe das Mittel jetzt fast täglich.“

Herr Dr. W. Meyer in Schriesheim (Baden): „Mit Dr. Hommel's Hämatozen bin ich sehr zufrieden. Ich wandte dieses Präparat bei einem seit 12 Jahren an tuberculösen Knochenentzündungen leidenden und hierdurch aufs äußerste konsumierten Patienten an und konnte nach 14 Tagen eine Gewichtszunahme von ca. 6 Pfund, eine erfreuliche Wiederkehr des vorher sehr schwachen Appetits, sowie eine fortschreitende Besserung im Allgemeinbefinden konstatiren. Die Eiterung wird wirklich weniger.“

Herr Dr. Sandburg in Brandenburg: „Mit Dr. Hommel's Hämato-
togen habe ich bei einer durch Scharlach im Wochenbett und Lungen-
entzündung stark heruntergekommenen Frau, sowie deren sehr skrophulösen
Kinde **vortreffliche Erfolge erzielt**. Besonders bemerkenswert ist die
appetitregende Eigenschaft des Präparates.“

Herr Dr. Herfarth in Glogau: „Dr. Hommel's Hämato-
togen habe ich an mir selbst erprobt, da ich infolge starken Staturab-
nehmens sehr heruntergekommen war, und kann dessen **appetitregende Wirkung un-
rühmend anerkennen**.“

Herr Dr. Westbacher in Oberwesel: „Dr. Hommel's Hämato-
togen bewährte sich **vortrefflich** bei einer im Wochenbett sehr blutarm ge-
wordenen Frau.“

Herr Dr. Egenolf in Reilheim a. Taunus: „Von Dr. Hommel's
Hämato-
togen kann ich nur Gutes berichten. Bei beginnender Lungen-
schwindsucht, wo der Appetit völlig darniederlag und ich schon viele
Stomachica erfolglos gebraucht hatte, hob sich der Appetit und das All-
gemeinbefinden sehr. **Ausgezeichnete Resultate** sah ich bei Kindern,
bei denen infolge von Verdauungsstörungen große Schwäche eingetreten war.“

Herr Dr. Huber in Rosenheim: „Mit Dr. Hommel's Hämato-
togen habe ich bei einem Lungenschwindsüchtigen durch Hebung des Appetits
bedeutende **Besserung des Allgemeinbefindens erzielt**.“

Herr Dr. Salomon in Hamburg: „Theile Ihnen hierdurch ergebenst
mit, daß Dr. Hommel's Hämato-
togen bei einem durch Lungenleiden sehr
heruntergekommenen jungen Manne **sehr gute Dienste geleistet hat**.“

Herr Dr. E. Sarraun in Beverstedt i. S.: „Dr. Hommel's
Hämato-
togen habe bei einer Patientin mit beginnender Lungenschwindsucht
und großer körperlicher Schwäche, die eine Folge eines langen Kindbett-
fiebers war, mit **sehr günstigem Erfolge angewandt**. Der Appetit
besserte sich zusehends, die Blutarmut nahm von Tag zu Tag sichtlich ab.“

Herr Dr. Schenk in Berlin: „Mit Dr. Hommel's Hämato-
togen habe ich in beiden Fällen, wo ich dasselbe zur Hebung des Appetits an-
wandte, einen Fall von vorgeschrittener Lungenschwindsucht und einen Fall von
ziemlich hochgradiger Bleichsucht, **sehr befriedigende Erfolge erzielt**.“

Herr Dr. Köppel in Rzeszów (Galizien): „Mit Dr. Hommel's
Hämato-
togen habe ich in zwei Fällen von Lungenschwindsucht mit hoch-
gradiger Blutarmut und vollständiger Appetitlosigkeit **sehr gute Erfolge**
erzielt. Schon nach Verbrauch einer Flasche besserte sich sowohl das Aus-
sehen, als auch der Appetit bedeutend.“

Herr Dr. Schmidt in Rehau (Bayern): „Ich kann nicht umhin,
Ihnen zu berichten, daß Ihr Präparat, Dr. Hommel's Hämato-
togen, mir in drei Fällen einen **wirklich vorzüglichen Erfolg** bewiesen hat. Die
eine Patientin, welche nach einem Abortus mit profusen Blutungen der-
maßen heruntergekommen war, daß dieselbe nur mit Nährstoffen aufrecht
erhalten wurde, wegen der gleichzeitigen, hochgradigen Dyspepsie, kann
jetzt schon kleine Spaziergänge machen, hat allerdings bereits sieben Flaschen
gebraucht. **Appetit vorzüglich, blühendes Aussehen**. Zwei andere
Patienten mit Ulcus ventriculi und Bleichsucht erholten sich zusehends,
vor allem rühmen beide den Wohlgeschmack und die **appetit-
anregende Wirkung**.“

Herr Dr. W. Vahr in Boerde bei Wesel: „Einer Patientin, Fräulein
von 35 Jahren, mit geringen tuberkulösen Erscheinungen in Lungen und
Stehkopf, sehr geschwächtem Appetit, in letzter Zeit auffällig abgemagert,
bekam Dr. Hommel's Hämato-
togen **sehr gut**. Der Appetit wurde besser,
auch nicht leicht verdauliche Speisen wurden wieder vertragen.“

Ältere Leute:

Herr Dr. Steffen in Spremberg: „Dr. Hommel's Hämato-
togen hat
mir bei einer alten Dame, die an chronischer, katarrhalischer Nieren-
entzündung leidet (mit periodischen Blutungen) **gute Dienste geleistet**.
Die Gesichtsfarbe wurde frischer und die Kräfte besser.“

Herr Dr. Ohm in Einbeck-Hannover: „Dr. Hommel's Hämato-
togen
zeichnet sich durch **außerordentlichen Wohlgeschmack und appetit-
anregende Wirkung aus**. Mein Patient äußerte, er fühle sich jedes-
mal nach dem Einnehmen **neu belebt**.“

Herr Dr. Anner in Obing: „Dr. Hommel's Hämato-
togen gab ich
einer im Klimakterium befindlichen 48 Jahre alten Person mit seit ca.
1 1/2 Jahren dauernden starken Metrorrhagien und dadurch bewirkter harter
Blutarmut. Nachdem bereits diese ganze Zeit hindurch Sesele, Wäber,
Aephit, Drees etc. ohne wesentlichen Erfolg gegeben worden waren, hat
das einzige Glas Dr. Hommel's Hämato-
togen die Metrorrhagien total zum
Schwinden gebracht. Die Periode ist seitdem in auffälliger Weise über-
haupt ausgeblieben und ist die Frau, welche vordem auch die leicht-
este Beschäftigung nur mühsam verrichten konnte, **seitdem ge-
sund und frisch, wie neugeboren**.“

Herr Dr. Minczkowski in Dobrzyca i. P.: „Dr. Hommel's
Hämato-
togen habe ich bei einer 70jährigen, an Schwäche des Magens
und Darmes leidenden und sehr heruntergekommenen Patientin angewandt.
Der Appetit hat sich darnach **wesentlich gebessert**.“

Herr Dr. A. Made in Berlin: „Mit Dr. Hommel's Hämato-
togen habe ich in mehreren Fällen von akuten und chronischen Erkrankungen der
Atemungsorgane, besonders bei einer schweren Lungenentzündung **vor-
züglichen Erfolg** konstatirt. Ich halte das Präparat für **segenreich**.“

Herr Dr. Friedr. Weisler in Wien: „Mit Dr. Hommel's Hämato-
togen habe ich bei schwerer Bleichsucht ganz **staunenswerthe Erfolge**
erzielt, ebenso in einem Falle von Lungenschwindsucht, wo sich in kurzer
Zeit, innerhalb weniger Wochen, das Allgemeinbefinden besserte.“

Herr Dr. Vogel in Gush-Hensburg: „In einem Falle hoch-
gradiger Erschöpfung nach Typhus habe ich Dr. Hommel's Hämato-
togen mit **durchgreifendem Erfolge benützt**.“

Herr Dr. Doerhammer, Krankenhausarzt in Haag (Bayern): „Das
Hämato-
togen ist eine **werthvolle Bereicherung** unseres Arzneischatzes;
Wirkung, sowie angenehmer Geschmack sind gleich lobenswert,
insbesondere hatte ich Erfolg damit bei **herabgekommenen chronischen
Lungenkranken**.“

Herr Dr. Wrinetz, Spezialarzt für Lungenkrankheiten in Budapest:
„Dr. Hommel's Hämato-
togen ist ein **ausgezeichnetes Mittel**. Im An-
fangs-Stadium der Lungenschwindsucht ist dasselbe **unübertrefflich**.“

Herr Dr. Weise in Köschitz (Thüringen): „Mit Dr. Hommel's
Hämato-
togen habe ich in allen Fällen, in denen ich es entweder direkt ver-
ordnet oder empfohlen hatte, **nur günstige Erfahrungen gemacht**,
insbesondere bei Bleichsucht, sowie bei verschiedenen, Appetitlosigkeit und
Blutarmut verursachenden Krankheiten, wie Tuberkulose, Diphtherie, Brech-
durchfall. Namentlich erklärten mehrere Patienten resp. Angehörige von
solchen, daß fast unmittelbar nach Anwendung der vorgeschriebenen Dosis
eine **außerordentlich rege Schlaf** aufgetreten sei, wie sie eine solche
noch nach keinem der bisher verordneten Mittel bemerkt hätten. Objektiv
konnte ich auch in verschiedenen Fällen eine **offenbare Vermehrung des
Blutfarbstoffes** und somit wohl der roten Blutkörperchen konstatieren
(bereits nach Anwendung von 2 bis 3 Flaschen Hämato-
togen).“

Herr Dr. Joh. Müller, Spezialarzt für Frauenkrankheiten in Würz-
burg: „Wie sehr ich mit Dr. Hommel's Hämato-
togen zufrieden bin, dafür
spricht wohl am besten, daß ich bereits ca. 80 Flaschen nicht nur an
Frauen und Mädchen, sondern auch in 2 Fällen an Männer ordinirt
habe. Bei einem betraf es einen 74jährigen Greis mit stark reducierten
Kräften, bei dem andern Fall einen 37jährigen, durch Alkohol- und Tabak-
mißbrauch in seinem ganzen Organismus destruirten, verheirateten Kauf-
mann. **Erfolg bezüglich der Reorganisation des Blutes und
der dadurch bedingten Kräftezunahme war in allen Fällen ein
auffallender**.“

Herr Dr. Christoph Müller in Immenstadt (Bayern): „Ich
habe bei mehreren Fällen von Lungenschwindsucht Dr. Hommel's Hämato-
togen mit **glücklichem Erfolg** angewandt und **speziell dessen appetit-
anregende Wirkung** schätzen gelernt.“

Herr Dr. Sinapius in Nürnberg (Pommern): „So lange ich
Dr. Hommel's Hämato-
togen bei Bleichsucht, Skrophulose, Nervenleiden,
Nschitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung beruhen,
angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen stets zufrieden gewesen. Ich
kann sagen, daß ich das Hämato-
togen Hommel tagtäglich verordne. Es
ist eines der **hervorragendsten medizinischen Präparate der
Zeitzeit und verdient das allgemeine Lob**. Ein ungeheurer
Fortschritt ist in dem Mittel gegenüber der alten, Magen und
Zähne verderbenden Eisentherapie gegeben.“

Herr Dr. Rosenfeld in Berlin: „Bei einem sehr heruntergekommenen
Patienten, der längere Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche
Besserung angewandt, habe ich Dr. Hommel's Hämato-
togen mit **so gutem
Erfolge** gebraucht, daß nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz
darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich
hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor.
Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, daß
er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen
müssen, **wieder vorstehen konnte**.“

Herr Dr. Dörfeld in Köln a. Rh.: „Dr. Hommel's Hämato-
togen habe
ich in einigen Fällen versucht und auch bereits dieses Präparat weiterhin ver-
ordnet. Es handelte sich hauptsächlich um blutarme, junge Mädchen, sowie
einige Fälle von körperlicher und geistiger Erschöpfung älterer Frauen. Was
mir an der Wirkung, besonders aufgefallen, war die in allen Fällen ein-
getretene, **stark appetitanregende Wirkung** und **insbesondere bei älteren
Personen die erneute Belebung des gesammten Organismus**.“

Herr Dr. Emil Meyer in Bad Grund im Harz (Proving
Hannover): „Besonders möchte ich eines Falles erwähnen; es handelte
sich um eine nach vorausgegangenen Unterleibs-Entzündungen sehr herunter-
gekommenen, blutarmen, völlig appetitlose Dame; diese hat nach zwei-
monatlichem Gebrauch von Hämato-
togen 14 Pfund an Körpergewicht
zugenommen.“

Preis per Flasche (250 Gramm) M. 3.—. In Oesterreich-Ungarn fl. 2.—. ö. W.

Depots in allen Apotheken und Droguerien.

Wegen im Handel befindlicher Fälschungen und Nachahmungen unseres Präparates unter ähnlich klingenden
Namen verlange man ausdrücklich Dr. med. Hommel's Haematogen.

Nicolay & Co. in

Hanau a. M.

Zürich.

London, E. C., 36 und 36a, St. Andrew's Hill.

Vertretung für Nordamerika: Lehn & Fink, William Street 128, New-York.